

BRIDGE

Magazin

Tücken und Chancen der Doppel-Chicane

BUNDESLIGA 2018

1. Preis
Trophy
4.000
Euro



Die Bridge-Welt trifft sich in Berlin

zur 9. German Bridge Team Trophy 2018 *5. Mai bis 7. Mai 2018*

Weitere Informationen zu beiden Turnieren
finden Sie auf www.bridge-verband.de



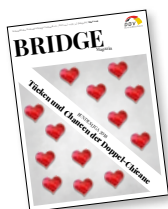
71. Deutsche Team-Meisterschaft 2018

Hier treffen sich die Bridge-Asse

1. bis 3. Juni 2018 in Kassel

Inhalt

- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
Turniere und Veranstaltungen 2018
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
08 Bundesliga 2018 – Die ersten beiden Wochenenden
- ▶ **14 SPORT**
14 Bundesliga – Der Zwischenstand nach dem zweiten Wochenende
16 Regelkunde für Anfänger Teil 4
17 Der kleine Turnierleiter
- ▶ **18 JUGEND**
18 Weihnachtsskadertraining 2017
- ▶ **20 TECHNIK BASIS**
20 Vera testet Konventionen
23 Rätsel
26 Die richtigen Spielzüge zur rechten Zeit
- ▶ **29 TECHNIK**
29 Bridge mit Eddie Kantar
31 Expertenquiz
- ▶ **39 UNTERHALTUNG**
39 Knack die Nuss – Lösung zu Folge 01/2018
39 Knack die Nuss – Sieger des Jahres 2017
40 Knack die Nuss – Folge 03/2018
40 Die Regeln für Nussknacker
- ▶ **41 DBV INTERN**
41 Endgültiges Betriebsergebnis 2017
42 Impressum



TITEL
West hat 7 Herz und
Ost hat deren 6:
Wie hoch reizt man
da am besten?

08

Titelstory: Die ersten beiden Bundesliga-Wochenenden stellten die Top-Spieler vor schwierige Entscheidungen



16

In unserer Serie zu **Grundfragen der Regelkunde** beschäftigen wir uns diesmal mit Claims und Konzessionen

39

Knack die Nuss mit einer neuen kniffligen Aufgabe und weiteren Infos



31

Expertenquiz: Moderator Klaus Reps kennt sich nicht nur im Kartenspiel, sondern auch in der Tierheilkunde aus

41

Vor der Jahreshauptversammlung 2018 des DBV in Dresden: das **Betriebsergebnis** des Jahres 2017



TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2018

♦ MÄRZ ♦

05. – 09.03. **10. CHALLENGER CUP-VORRUNDE** / Clubebene
 17.03. **DRESDEN** / DBV-Jahreshauptversammlung
 18.03. **DELMENHORST** / Paarturnier

♦ APRIL ♦

- 08.04. **GÖTTINGEN** / 14. Benefiz-Turnier
 BC Göttingen-Uni
 14. – 15.04. **KASSEL** / 3. Spieltag Team-Bundesligen
 21.04. **KÖLN** / 14. Offene Kölner Stadtmeisterschaft
 21.04. **REGENSBURG** / 9. Kneipenturnier
 28.04. **BURGHUSEN** / 2. Bridge-Marathon-Turnier
 28.04. **KEMPEN** / Thomas-a-Kempis-Kneipenturnier

♦ MAI ♦

05. – 07.05. **BERLIN** / 9. German Bridge Team Trophy
 10.05. **BONN** / 38. Bonn-Cup
 12.05. **WEINHEIM** / Barometer-Turnier
 20.05. **NÜRNBERG** / Fränkische Teammeisterschaft
 21.05. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft
 26.05. **ESSEN** / 2. BVRR-Paarmeisterschaft

♦ JUNI ♦

01. – 03.06. **KASSEL** / 71. Deutsche Teammeisterschaft
 09.06. **BAD HONNEF** / 23. Kneipenturnier
 09. – 17.06. **WYK/FÖHR** / 20. Deutsches Bridgefestival
 15. – 17.06. **OBERRHEINFENBERG** / Deutsches Schüler- und Juniorenwochenende
 23.06. **ASCHAFFENBURG** / Jubiläumsturnier 20 Jahre Aschaffener Bridge-Freunde
 24.06. **10. CHALLENGER CUP-ZWISCHENRUNDEN** / Regionalebene

♦ JULI ♦

- 01.07. **BREMEN** / 4. Altstadt-Turnier
 07. – 08.07. **HANNOVER/KARLSRUHE** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
 07.07. **MOSBACH**
 Badische Meisterschaften – Teamturnier
 08.07. **MOSBACH**
 Badische Meisterschaften – Paarturnier
 08.07. **GLÜCKSBURG** / Rosenpaarturnier
 14.07. **LANDSHUT** / 20. Landshuter Bridgeturnier
6. Deutsche Meisterschaftswoche
 22. – 23.07. **BERLIN** / 12. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft
 24. – 25.07. **BERLIN** / 58. Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft
 26. – 27.07. **BERLIN** / 35. Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
 28. – 29.07. **BERLIN** / 75. Deutsche Paarmeisterschaft

27. – 29.07. **AUGSBURG** / 6. Damen-Bridge-Turnier

♦ AUGUST ♦

- 12.08. **GOSLAR** / Sommerturnier
 25.08. **KOBLENZ** / 14. Kneipenturnier

♦ SEPTEMBER ♦

01. – 02.09. **10. CHALLENGER CUP-FINALE** / Ort wird später festgelegt
 08.09. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Teamturnier
 09.09. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Paarturnier
 09.09. **OFFENBURG** / Ortenauer Herbstturnier
 15. – 16.09. **HANNOVER/KARLSRUHE** / DBV-Pokal, Achtel- und Viertelfinale
 23.09. **AUGSBURG** / 10. Landesverbands-Turnier BC Augsburg I
 30.09. **BÖBLINGEN** / Teamturnier „Karo 10 & friends“

♦ OKTOBER ♦

05. – 07.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald
 13. – 14.10. **DARMSTADT** / Frauen-Paarbundesliga
 13. – 14.10. **DARMSTADT** / Paar-Regionalliga Mitte (geplant)
 13. – 14.10. **ESSEN** / Paar-Regionalliga West (geplant)
 20. – 21.10. **AUGSBURG** / Paar-Regionalliga Süd (geplant)
 20.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
 20.10. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier
 21.10. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier
 27. – 28.10. **KASSEL** / Open-Paarbundesliga
 27. – 28.10. **HAMBURG** / Paar-Regionalliga Nord (geplant)

♦ NOVEMBER ♦

10. – 11.11. **MÜNCHEN** / Internationale Bayerische Paarmeisterschaft
 11.11. **DÜSSELDORF** / Jubiläumsturnier 35 Jahre BC Kontakt
 17. – 18.11. **DBV-POKALFINALE** / Ort wird später festgelegt

♦ DEZEMBER ♦

Derzeit liegen dem DBV noch keine Termine vor.



♦ INTERNATIONAL 2018 ♦

06. – 16.06. **OSTENDE/BELGIEN** / 54. European Bridge Team Championships
 11. – 18.07. **OPATIJA/KROATIEN** / 14. European Youth Pair Championships
 08. – 18.08. **SUZHOU/CHINA** / 17. World Youth Team Championships

20. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

Jetzt anmelden bis 13. Mai 2018
unter www.bridge-verband.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

gelegentlich muss man auch über Geld sprechen, nicht besonders gern, aber ohne das geht es nun einmal in keinem Club und erst recht nicht im DBV. Auf der Seite 41 finden Sie das Ergebnis des letzten Jahres: 100 Tausend Euro, wohlgemerkt plus, nicht minus. Da wird sicherlich die eine oder der andere fragen, wieso angesichts von Mitgliederschwund und seit 2007 unveränderten Beiträgen rund vier Euro pro Mitglied weniger ausgegeben als eingenommen wurden. Sind die Beiträge vielleicht sogar zu hoch?

In der Tat schulde ich Ihnen eine Erklärung. Zuerst aber habe ich Arie den Hollander zu danken, der sich 2015 nach dem völlig überraschenden Tod unseres langjährigen Schatzmeisters Horst Herrenkind kurzfristig zur Verfügung stellte. Arie den Hollander hat sich seitdem mustergültig um die Finanzen gekümmert, geradlinig und sparsam, jedoch nie geizig.

Woher rührt denn nun das positive Ergebnis des abgelaufenen Jahres? Ganz einfach: Es sind weniger Ausgaben angefallen als 2016 und auch weniger, als eigentlich erwartet. Zum ersten Punkt: Während einige Kosten sich von Jahr zu Jahr kaum ändern, etwa für diese Zeitschrift oder unsere Geschäftsstelle, schwanken andere Ausgaben beträchtlich, insbesondere die Reisekosten und Startgelder für unsere Nationalmannschaften. 2016 waren die Europameisterschaften in Budapest mit drei Teams (Open, Women, Seniors) und die Weltmeisterschaften in Wrocław/Breslau sogar mit vier Teams (nämlich zusätzlich Mixed) zu beschicken. 2017 hingegen fanden in Montecatini offene Europameisterschaften statt, d.h. jeder konnte teilnehmen. Nationalmannschaften

treten erst in diesem Jahr in Ostende wieder gegeneinander an, und wieder schicken wir drei Teams. Für die Weltmeisterschaften im letzten Jahr mussten sich die nationalen Teams qualifizieren. Das war uns nur im Open-Wettbewerb, dem sogenannten Bermuda Bowl, gelungen. Sieben Teams 2016, ein Team 2017, das erklärt schon sehr viel.

Daneben sind einige für das letzte Jahr geplante Ausgaben schlicht noch nicht angefallen. Insofern werden die Minderausgaben 2017 zu Mehrausgaben 2018. Hier ist zum Beispiel unsere neue Webseite zu nennen. Die beauftragte Agentur bastelt bis heute daran herum. Wie ich Ihnen im November berichtet habe, liegt das vor allem an den zahlreichen Verknüpfungen mit der Mitgliederdatenbank. Im Gegenzuge konnte die Agentur aber auch noch nicht abrechnen. Noch nicht abgerechnet hat im letzten Jahr auch der gegnerische Rechtsanwalt aus dem Prozess um die sogenannte Husten-Affäre der Senioren-WM von Bali 2013. Der DBV muss sich bekanntlich mit dem anderen Verlierer, dem Weltbridgeverband, die Kosten des Rechtsstreits teilen. Und daher dürften am Ende dieses Jahres mit ziemlicher Sicherheit keine schwarzen Zahlen mehr stehen. Einen Verlust in 2018 halte ich für praktisch unausweichlich, aber nach 100 Tausend Euro Gewinn in 2017 auch zu verkraften.

Liebe Mitglieder, für mich ist es jetzt an der Zeit, Ihnen für die letzten zwei Jahre zu danken, dafür, dass ich überall mit offenen Armen empfangen wurde und so viele beeindruckende Menschen kennenlernen durfte. Weniger erfreut hat mich der hohe juristische Anteil meiner Arbeit. Ich hoffe, dass wir uns nach der Erledigung mancher Altlasten – Stichwort Bali-Prozess – künftig stärker mit der Zukunft des Verbandes, also der Zukunft unserer Clubs, beschäftigen können.

Zuvor aber entscheidet die Jahreshauptversammlung in Dresden über mein weiteres Verbandschicksal wie über das des gesamten Präsidiums. Ich würde mich jedenfalls sehr freuen, wenn mir eine zweite Amtszeit gewährt würde und ich Sie hier in einem Monat wieder begrüßen dürfte.

Ihr

Kai-Ulrich Benthack
Präsident des DBV



Bridge hält jung und geistig fit!

Am 30.1.2018 feierte Anita Jürgens ihren 100. Geburtstag. Wo? Natürlich in ihrem Bridgeclub in Bad Nenndorf. Fast alle Clubmitglieder und die örtliche Presse waren erschienen. Die Bridger begrüßten die Jubilarin mit Standing Ovationen und standen Schlange, um sie zu umarmen. Nach zwei Ansprachen gab es in der Turnierpause Kaffee, Kuchen und Torten, und alle ließen mit einem Glas Sekt die sichtlich gerührte Hundertjährige, der man ihr Alter wirklich nicht anmerkt, hochleben.

Frau Jürgens wurde als Anita von Lilienfeld in Reval, Estland, geboren und spielte schon als Kind mit ihren Eltern Bridge.

Es folgten kriegsbedingt Flucht und wechselnde Wohnorte. 1940 heiratete Frau Jürgens und zog 4 Kinder groß. 1980, nach dem Tod ihres Mannes, fing sie wieder an, Bridge zu spielen, damals noch in Ostholstein. Nach ihrem Umzug nach Bad Nenndorf (1999) spielte sie in Wunstorf und Neustadt und wurde 2009 Gründungsmitglied des BC Bad Nenndorf.

Dort nimmt sie seitdem erfolgreich an den wöchentlichen Turnieren teil und ist auch oft Gast bei privaten Bridgeveranstaltungen.

Zur großen Freude der Vollblutbridgerin begann auch ihre Tochter Jutta Bridge zu lernen und trat 2012 in den Club ein. Bridge ist nun einmal die große Leidenschaft von Frau Jürgens. Sie selbst sagt:

„Es macht mir viel Spaß, bringt mich mit vielen lieben Leuten zusammen und hält mich geistig fit.“

Immer wieder ein neues Motto bereichert das Clubleben in Soest

Stillstand bedeutet bekanntlich Rückschritt – und so lässt sich der Bridgeclub Soest immer wieder etwas Neues einfallen, um das Clubleben attraktiver zu machen. Der rührigen Truppe um die Vorsitzende Irene Stein gehen die Ideen nicht aus, wenn es darum geht, den eigenen Mitgliedern und denen benachbarter Clubs etwas zu bieten.

Markantestes Beispiel dafür ist das „Bridge-in-Weiß“-Turnier im August, zu dem die Spieler in entsprechendem Outfit gekleidet erscheinen. Die Grundidee stammt von der Vorsitzenden Irene Stein, Mitglied Ingeborg Stelzer steuerte dann die Anregung bei, dieses Turnier auch zu einem Benefizturnier zu machen, sodass der Soester Tafel ein ansehnlicher Betrag als Spende übergeben werden konnte.

Immer wieder neue Motto-Bridge-Ideen bereichern das Clubleben: Neben den üblichen Paarmeisterschaften gab es 2017 ein Pokalturnier im April, ein Sommerfest im Juni und ein Freundschaftsturnier mit dem Bridgeclub Recklinghausen im September an 16 Tischen. Ende September folgte dann das Oktoberfest, im November das jährliche Kirmesturnier anlässlich der Allerheiligenkirmes (680. und größte Innenstadtkirmes Deutschlands) und im Dezember das Weihnachtsturnier.

*Stiliches Ambiente
beim Oktoberfest*



Etwas ganz Besonderes ist das Turnier zur Soester Fehde im Juli. Hunderte von Bürgern und Mittelaltergruppen mit knapp 600 Teilnehmern aus ganz Deutschland und Mitwirkenden aus weiteren 12 Nationen und gaben sich vom 28. bis 30. Juli 2017 in Soest ein Stelldichein und nahmen die Stadt samt Heerscharen von Besuchern mit auf eine Zeitreise in die Geschichte der alten Hansestadt. Zum 5. Mal wurde dieses Europäische Mittelalter-Festival im vergangenen Jahr gefeiert – und der Bridgeclub war natürlich mit einem entsprechenden Turnier dabei.

Die Mitglieder ziehen bei diesen Veranstaltungen übrigens voll mit, indem sie mit großer Freude und Begeisterung Kuchen-, Geld- und Sachspenden beigetragen haben, sodass wir der Club diese „Fest-Turniere“ im entsprechenden Rahmen feiern konnte.

Das nächste große Fest-Turnier steht unmittelbar bevor: Im März feiert der Bridgeclub Soest sein 50-jähriges Bestehen.

von Irene Stein

*Turnier zu einer
Reise ins Mittelalter:
die Soester Fehde*



*„Bridge in Weiß“ – eine
der vielen Motto-Ideen im
Bridgeclub Soest.*



BENEFIZTURNIER FÜR JUNG UND ALT zugunsten Schulbridge

In Kooperation mit der DBV Jugendförderung gibt es derzeit Bridge-AGs an sechs Schulen und Kindertageseinrichtungen in Nürnberg und Fürth. Der neu gegründete, gemeinnützige „Verein zur Förderung des Unterrichts von Turnierbridge an Schulen in Mittelfranken e.V.“ möchte u.a. die Öffentlichkeitswirkung für Schulbridge erhöhen und es Kindern aus sozial schwächeren Familien ermöglichen, an regionalen und nationalen Turnieren teilzunehmen.

Mit mehr als 80 Turnierteilnehmern im Alter von 8 bis 80 Jahren, darunter 15 Schulkinder und Jugendliche, war der BC Nürnberg Museum am 28. Januar voll besetzt. Fast 50 Bridge-Anfänger spielten in den separaten Gruppen Coeur (Reizanfänger) und Karo (Minibridge); auch der Fürther Alt-OB Wilhelm Wenning war mit von der Partie. Weltmeister Roland Rohowsky spendete für alle teilnehmenden Kinder eine Ausgabe seines Buchs „Beherrsche die Farben“ und signierte die Bücher anschließend. Ein rundum gelungener Nachmittag, wozu auch 15 selbstgebackene Kuchen und Torten beitrugen, und eine erfreuliche Anschubfinanzierung für den Förderverein. Zur Vereinsseite: www.bridge-an-schulen.de

von Karin Gebhardt



Roland Rohowsky signiert seine Bücher



Siegerehrung Minibridge bestes Schülerpaar mit (von links) dem Fürther Alt-OB Wilhelm Wenning, Vorstand BC Museum Ulf Bormann, Weltmeister Roland Rohowsky, Fördervereinsvorsitzende Karin Gebhardt



Karo-Gruppe (Minibridge) mit Spielern von 8 bis 80 Jahren



In memoriam DR. ROBERT HERR

Der Deutsche Bridge-Verband trauert um Dr. Robert Herr, der 2003 nach dem Rücktritt des damaligen Vize-Präsidenten Geschäftsführung, als Referent des Präsidiums (Bereich Geschäftsführung/Recht) bis zu den Neuwahlen des Präsidiums im Folgejahr ehrenamtlich tätig war.

Als erfolgreicher Richter am Karlsruher Oberlandesgericht war Dr. Herr für dieses neue Tätigkeitsfeld geradezu prädestiniert. Er betonte aber von Anfang an, dass er weder ein neues Amt anstrebe, noch Dank für seine Arbeit erwarte. Besondere Anliegen waren ihm Demokratie und Transparenz im DBV. Im Januar 2018 schief Dr. Herr, kurz nachdem er seinen 85. Geburtstag gefeiert hatte, friedlich ein. Der DBV bedankt sich bei Dr. Herr für sein Engagement und seine Bereitwilligkeit, in einer schwierigen Phase dem Verband beratend beiseite gestanden zu haben.

Der DBV gratuliert

60
Jahre

dem Frankfurter Turnierbridge-Club
1958

zum 60-jährigen Jubiläum

55
Jahre

dem Bridgeclub Ingelheim
zum 55-jährigen Jubiläum

30
Jahre

dem Bridge Club Malente
und
dem Bridgeclub Nordhorn
zum 30-jährigen Jubiläum

10
Jahre

dem Bridgeclub Hannover-Velber
(BCHV)
zum 10-jährigen Jubiläum

♦ Text: Berthold Engel | Bilder: Sigrid Battmer

Bundesliga 2018

Die ersten beiden Wochenenden

Einfälle und Reinfälle rund um die Doppelchicane

Nachdem zwei der drei Bundesligawochenenden 2018 gespielt sind, ist es Zeit für einen Zwischenbericht. Wie jedes Jahr haben die fünf Bundesligastaffeln mit ihren insgesamt 50 Teams in Kassel dieselben vorduplizierten Verteilungen gespielt, und zwar jeweils drei Matches à 32 Boards an jedem der beiden Wochenenden. Diese Großveranstaltung klappt wirklich gut, ab und zu muss man den DBV auch mal loben (womit natürlich vor allem die DBV-Mitarbeiter gemeint sind, die vor Ort tätig sind und dort alle einen guten Job machen). Wenn man sich die Ergebnisse und die Tabellenstände ansieht, findet man bis jetzt keine großen Überraschungen: Die üblichen Verdächtigen machen sich mal wieder weitgehend auf den besseren Plätzen breit. In Kassel nichts Neues.

UNGEWÖHNLICH OFT spielt bisher das Thema „Doppelchicane“ eine wichtige Rolle. Zur Einstimmung gab es am ersten Wochenende eine ausgefallene Verteilung, bei der die Doppelchicane sofort ins Auge fällt, weil sie schon vor dem ersten Stich vorhanden ist: Alle 13 Cœurs sind bei der Austeilung auf dieselbe Achse geraten, Ost und West sind ganz allein die „Meister der Herzen“.

Teiler: N, Gefahr: alle	
♠ 7	♠ ADB952
♥ K1087532	♥ 75
♦ A86	♦ AKD105
♣ 73	♣ 10864
	♥ D9432
	♦ B984

Mit solchen Verteilungshänden ist es fast immer richtig, dem Gegner das Abspiel nicht so früh zu überlassen. „When in doubt bid one more“ ist nicht umsonst eine populäre Gebrauchsanweisung für kompetitive Reizsituationen. Hier haben aber beide Seiten drei Verlierer, sodass beide Seiten nur zehn Stiche machen können. Und warum ist das so? Nun, beide Seiten haben ein ziemliches Spiegelblatt; dass Nord und Süd beide eine Cœur-Chicane haben, ist sogar der extremste Fall einer solchen nutzlosen Verdoppelung von Verteilungswerten! Hätte Nord zwei kleine Cœurs statt der zwei kleinen Karos, könnte man auf N/S zwölf Stiche machen.

CHICANE IM ZWIELICHT

Wenn aber auf N/S nur 4♠ und auf O/W nur 4♥ gehen, ist es zwar noch richtig, dass O/W mit 5♥ gegen 4♠ verteidigen, aber dann sollte schon Schluss sein mit dem lustigen Kontrakte-Raten: „5♥ im Kontra“ ist der Par-Kontrakt, ab dann verschlechtert jede Seite mit Weiterreizen ihr Ergebnis. Das ist aber ohne Husten kaum zu erkennen, sodass es kein Wunder ist, dass fast immer höher gereizt wurde. Nur einmal wurde 5♥ gespielt, aber fünfmal gerieten O/W zu hoch (dreimal in 6♥ und zweimal in 7♥). In allen Cœur-Kontrakten verlor Ost die offensichtlichen drei Stiche.

AN DEN ANDEREN 44 TISCHEN setzte sich N/S in der Reizung durch, die Macht war mit ihnen, Pik ist nun mal die höchste Farbe. Allerdings durften nur zwei N/S-Paare 4♠ spielen, also in ihrer „Wunschhöhe“ (das war aber auch eine echt unverständliche, drittligareife Zurückhaltung von diesen beiden O/W-Paaren, mit

einem eigenen 7/6-Fit den Gegner auf der Viererstufe spielen zu lassen). Ansonsten musste N/S höher reizen, um abspielen zu dürfen (oder sie reizten freiwillig höher, weil sie ihre Blätter überschätzten).

- 17 N/S-Paare blieben vernünftigerweise in 5♠ stehen.
- 23 N/S-Paare reizten leicht übertriebene 6♠ aus.
- 2 N/S-Paare verschlug es in sehr optimistische 7♠.

Da es in einem Pik-Kontrakt drei Verlierer gibt, die sich mit keinem noch so raffinierten Abwurfzwang wegzaubern lassen, waren da jede Menge Faller zu erwarten. Die Frequenzen besagen aber, dass nur viermal (!) drei Stiche abgegeben wurden. Was war da los? Der eine oder andere Revoke im Gegenspiel? Oder wurde auf die vielen Pik- und Treff-Runden entnervt das ♦A abgeworfen? Oder wurde, etwas zu trickreich oder aus Versehen, der ♠K verduckt? Das kann nach zwei anstrengenden Bundesligatagen alles schon mal passieren.



Max Ellerbeck hat Grund zur Freude.



Dr. Kaiser – was wird diese Hand bringen?

Aber doch nicht gleich vierzigmal! Aber wieso stehen dann diese Ergebnisse in den Listen? Fake News jetzt auch im Bridge? Aber nein, das lässt sich alles erklären. Versetzen Sie sich mal in die Situation von Ost. Die Reizung beginnt bei Nord mit 1♠, man bietet 2♥, Süd sperrt mit 4♠, West hebt in 5♥, aber Nord reizt munter weiter, sodass man gegen einen Pik-Kontrakt ausspielen muss. Da drängt sich das ♥A nun wirklich auf: Selbst wenn der Gegner stechen kann, ist nichts verloren, und die anderen Farben sind alle nicht verlockend. Aber was passiert, wenn man ♥A ausspielt? Nord sticht am Tisch und wirft einen Karo-Verlierer aus der Hand ab! Jetzt ist er in den nicht gewinnbaren 5♠ schon zuhause, und selbst in 6♠ wittert er Morgenluft (wenn auch nur bis zum verlorenen Trumpfschnitt).

Ein Ausspiel in die Doppelchicane!

Das haben sicher nur wenige Bridgespieler schon mal live erlebt, da kann man Ost keinen Vorwurf machen, er war ja auch in guter oder jedenfalls zahlreicher Gesellschaft: 40mal ist es passiert! Also höhere Gewalt? Nobody to blame? Ein schlechtes Ergebnis beim Bridge, bei dem niemand einen Grund findet, irgendjemand zu kritisieren, das hat es noch nie gegeben und das wird es auch so bald nicht geben, irgendjemand hat immer was zu meckern. Gehen wir also mal rüber auf West. Der Partner reizt in Gefahr 2♥ über 1♠, was in der Theorie eine Sechserlänge garantiert und wofür man auch in der Praxis meistens 6 Cœurs hat, und man hat selbst 7 Cœurs. Wenn man 6 und 7 zusammenzählt, ergibt das 13, und genauso viele Karten gibt es beim Bridge in jeder Farbe. Wenn man erst mal so weit gekommen ist, kann man dann auch schon mal auf die Idee kommen, dass gegen einen Pik-Kontrakt (wo solche Pingpong-Reizungen in den Oberfarben meistens enden) ein Cœur-Angriff wahrscheinlich in die Doppelchicane geht.

En passant dem Partner guten Angriff zeigen?

Also sollte man dem Partner einen besseren Angriff zeigen, und da bietet sich doch Karo an, wo man ein schönes Ass hat (und N/S bestimmt keine Doppelchicane). Nach 1♠-2♥-4♠ ist 5♥ einfach ein gedankenloses Gebot. Besser ist 5♦ (womit man auch nicht unnötig hoch gerät, weil man unter 5♥ bleibt, was man sowieso mindestens spielen will). Wenn die Reizung dann in einem Pik-Kontrakt endet, muss

sich Ost nur noch an das 5♦-Gebot erinnern (sollte möglich sein) und folgsam wie ein deutscher Schäferhund Karo ausspielen (sollte auch möglich sein) und schon gibt es Grund zum Frohlocken, obwohl Weihnachten schon ein paar Tage her →

"Die Darmstädter"

Bridgereisen auf die Kanaren seit 1992

GRAN CANARIA 2018

*****Luxushotel Palm Beach – Maspalomas

Zum 4. Mal dürfen wir die Gastfreundschaft, die exquisite Küche und das einmalige Ambiente des legendären Seaside-Hotels genießen: Bridgeurlaub auf höchstem Niveau! Das 5-Sterne-Hotel besticht durch seinen wunderschönen tausendjährigen Palmenhain (mit Pool 25° + Thalasso-Pool mit Meersalz und Mineralien 28° + Solebad mit speziellen Mineralien und Salzwasser 33°!) und die privilegierte Lage wenige Meter vom 6 km langen Sandstrand und den Dünen entfernt.

25. April – 07. Mai 2018

12 Tage: DZ/HP, Flug, Transfer, Bridge ab € 1.990,-
(EZ ab € 2.550,-)

ZYPERN – Paphos November 2018

Unser Stammhotel Athena Beach wird im Nov. 18 renoviert und deshalb geschlossen: die beiden Schwesterhotels

**** **Pioneer Beach** (TUI Sensimar) und das direkt daran angrenzende ***** **Asimina Suites Hotel** warten im November 18 auf uns! Näheres im BM April 18

Karin und Günter Buhr

Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt

Tel. 06151-71 08 61 – Handy 0172-9201659 (G. Buhr)

0151-17819171 (K. Buhr)

gbdarmstadt@web.de + kbdarmstadt@web.de

www.diedarmstaedter.de

BRIDGEREISEN KASIMIR

Agadir, Robinsonclub ***** , all inclusive, 27.3.–10.4.2018

zur besten Reisezeit mit Spezialpreis! Bridge und Golf vom Feinsten!!!
1899.- DZ (2199.- EZ) incl. Flug, Privattransfer, Bridge und all. inclusive
Verpflegung

Bad Gastein, Cesta Grand Hotel, 17.–24.6.2018

Golf und Wandern vor der Haustür
845.- (DZ). 915.- (EZ) incl. Hp, Nachmittagsjause, Bridge

Bamberg, Hotel National, 22.–27.7.2018

incl. Frühstück, 7-Hügel-Fahrt, 2 mal täglich Bridge und 5 Abendessen
in den nettesten Bamberger Lokalen und Bierkellern.
DZ: 600.- EZ 690.-

Abano Terme, Hotel Grand Torino **** , 1.–15.9.2018

14 Tage mit Vollpension, Bridge, 10 mal Fango, 10 mal Massage
Superior 1862.-, Standard 1669.-,
14 Tage ohne Kur Superior 1542.-, Standard 1415.-

Djerba, Royal Garden ***** , 19.10.–16.11.2018

Golf vor der Tür (Greenfee 32.-), 14 Tage Hotel, all. incl., Flug,
Transfer, 2 mal täglich Bridge
DZ ab 1398.- (EZ 1538.-)

Portugal, Praia d'el rey, Marriott ***** , 24.11.–8.12.2018

Golf und Ausflüge top, 14 Tage incl. HP. Flug, Transfer, 2 mal täglich
Bridge, DZ ab 1849.- (EZ 2199.-)

BRIDGE IST ABER UNBERECHENBAR wie das Wetter: Es gibt zwar jede Menge eigentlich bewährter Bauernregeln, aber ab und zu ist dann doch mal alles wieder ganz anders. Und so war es im dritten Match des zweiten Bundesligawochenendes gleich zweimal kein Fehler, in die Doppelchance zu spielen, sondern ein echt expertenmäßiges Manöver!

Nach einer Weak-Two- oder Multi-Eröffnung von Nord spielt Nord oder Süd 2♥. Auf den ersten Blick ist das nicht besonders spannend: Die Verteidigung bekommt zwar ♠AKD und ♥AK, aber das war's dann auch, 2♥ genau erfüllt,



nullo problema. Aber nein, einige piffige O/W-Paare haben 2♥ geschlagen! Wie soll das denn gehen? Nun, erst muss West mal vergessen, was er Schlechtes über die Doppelchicane gehört hat, und nach drei Pik-Runden noch eine vierte Pik-Runde spielen, obwohl er weiß, dass das in die Doppelchicane geht. Das zwingt Nord, mit der ♥10 zu stechen (weil die ♥8 von Ost stärker ist als die ♥7 von Süd). Und dann kommt noch eine kleine Bewährungsprobe für Ost: Er darf nicht überstechen, sondern muss Karo abwerfen, dann behält er in Trumpf AK8 hinter DB5 und bekommt früher oder später drei Trumpfstiche.

DAS WAR IN DER ERSTEN HALBZEIT
erst mal ein unscheinbarer Teilkontrakt, um ganz vorsichtig und ohne größere Aufregung die Angst vor der Doppelchicane zu verlieren. Und in der zweiten Halbzeit dann dieselbe Pik-Situation und dasselbe Gegenspielmanöver, aber jetzt in Farbe und auf Großleinwand:

Ost eröffnet 3♣, Süd bietet 3♠, West springt in 5♣. Das sieht ziemlich vernünftig aus: Wenn Ost eine Standardsperransage hat (sowas wie ♠xx, ♥xx, ♦xx, ♣KDBxxxx), ist 5♣ genau der richtige Kontrakt. Dass 5♣ nicht geht, weil Ost drei Piks hat, ist einfach Pech. Noch mehr Pech für O/W war es, dass das 5♣-Gebot (obwohl es zum Erfüllen gemeint war) für Süd wie eine Verteidigung aussah und es deshalb „auf Verdacht“ ein Strafkontra gab. Also ein kontrierter Fall für -200 statt der normalen -100? Das kostet 3 IMPs, das wäre zwar nicht schön, aber zu verschmerzen.

ABER IST DAS WIRKLICH ALLES? Probieren wir es nochmal mit vier Pik-Runden, was vorhin so gut funktioniert hat: Keine Angst vor der Doppelchicane! Nord wirft auf die dritte und die vierte Pik-Runde seine beiden Karos ab. Wenn West die vierte Pik-Runde mit dem ♣A sticht, promoviert er den ♣B beim Gegner (außerdem hat er sowieso keinen Verlierer in der Hand zum Abwerfen). Also sticht er klein in der Hand und spielt Trumpf zum Ass. Danach muss er, um mit einem Faller davonzukommen, nur noch in die Hand zurückkommen, um die restlichen Trümpfe zu ziehen. Aber wie? Karo hat Nord abgeworfen, die sind ihm inzwischen vielleicht ausgegangen. Also ♥A und Cœur geschnappt, das ist doch mindestens so sicher wie die Rente, die Cœurs werden ja wohl nicht 7/1 stehen. Aber Majestix hat nicht zu Unrecht befürchtet, dass irgendwann mal der Himmel einstürzt: Süd übersticht mit dem ♣B und gibt Nord seinen Karo-Schnapper. Drei kontriierte Faller in Gefahr, fette 800 Minuspunkte, und das nicht etwa bei einer etwas zu teuer gewordenen Verteidigung, sondern bei einem zum Gewinnen angesagten Kontrakt. Der dritte Faller wäre mit offenen Karten auf mehrere Arten zu vermeiden gewesen, aber das Abspiel war genauso normal und plausibel wie die Reizung, und zwei Faller waren es nach dem unerschrockenen Spielen in die Doppelchicane (und nur bei diesem Gegenspiel!) auf jeden Fall.

NACHDEM MAN ALSO gerade eine ganz neue Einstellung zur Doppelchicane gewonnen hatte, kam zum Abschluss des zweiten Bundesligawochenendes folgende Hand:

Teiler: S, Gefahr: alle

Diagramm:

W N O
S

♠ D76432
♥ A10532
♦ K8
♣ 8

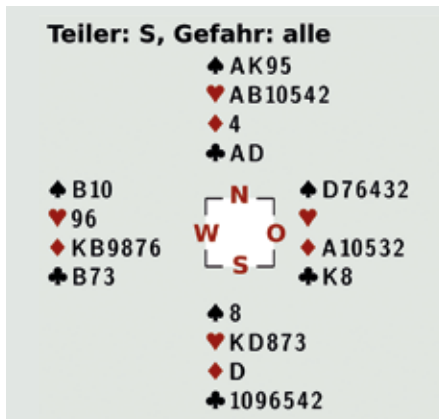
♠ 8
♥ KD873
♦ D
♣ 1096542

Nord eröffnet in dritter Hand 1♥, man reizt auf Ost mit 2♥ einen Zweifärber mit Pik und Unterfarbe, Süd zeigt seinen Cœur-Fit und seine Verteilungshand mit einem Splinterbid, Nord stellt die Assfrage und sagt 6♥ an. Man greift das ♦A an, worauf West und Nord brav bedienen. Das fängt



Sabine Auken, nachdenklich.

ja gut an, aber um 6♥ zu schlagen, braucht man noch einen zweiten Stich. Der Partner wird nicht viel haben, da kann Pik und Treff beides leicht in eine Gabel laufen. Am sichersten ist es also, einfach Karo weiterzuspielen. So haben es sich viele Spieler (von der ersten bis zur dritten Liga) überlegt und dann auch so gehandelt. Aber das war die ganze Verteilung:



Wo Ost auf Pik gewechselt hat, ist der Schlemm gefallen (und er wäre auch gefallen, wenn Pik in die AKB-Gabel gegangen wäre). Wo Ost aber Karo weitergespielt hat, konnte Nord am Tisch stechen und aus der Hand die ♣D abwerfen und so seinen wegen des nicht sitzenden Treffschnitts eigentlich ungewinnbaren Schlemm erfüllen. Und dabei musste Ost eigentlich nur bis 13 zählen (wie so oft im Bridge): Wenn Nord ♠AKB, ♥Axxxx,

♦KBx, ♣Ax hat (und mehr kann er nicht haben, wenn er nur 13 Karten hat) schenkt Pik in die Gabel nur den vierten Abwurf für das 6er-Treff des Tisches, sodass ein Treff-Verlierer immer übrigbleibt. Man darf gar nicht erzählen, wie oft das in Kassel vermasselt wurde, wo doch gerade in der Bundesliga die gesamte DBV-Elite versammelt ist. Als Kommentar dazu fällt einem nur noch der gute alte Lukas ein, Kapitel 23, Vers 31.

GIBT ES EIN PATENTREZEPT?

UND WAS HALTEN WIR jetzt nach unserem kleinen Doppelchicane-Seminar fest als „Lessons learned“? Ist die Doppelchicane nun gut oder böse? Na ja, unklar, wie man's macht, kann es richtig oder falsch sein, es bleibt spannend. Und zum Schluss noch der Service für diejenigen Leser, die trotz Lutherjahr gerade kein Neues Testament zur Hand haben (mit „Lukas“ war nämlich der Evangelist aus Antiochia gemeint und nicht der Lokomotivführer aus Lummerland, an den die meisten gottlosen Leser wahrscheinlich zuerst gedacht haben): Vers 31 im Kapitel 23 des Evangeliums nach Lukas lautet: „Denn wenn das mit dem grünen Holze geschieht, was wird dann erst mit dem dünnen werden?“ Gute Frage. Die Antwort will man vielleicht gar nicht so genau wissen. ♦

WODNIANSKY

Bridge- & Kulturreisen

wodnianskyreisen@gmail.com

Telefon: +49 69 86007500

www.wodniansky.de



APULIEN im Frühling

28.04. – 12.05.2018

PIETRABLU RESORT & SPA ****

10 T: DZ ab € 1.240,- 14 T: DZ ab € 1.540,-

LOIRE 20.08.2018 – 30.08.2018

Von Paris über Orléans bis Tours. Besichtigen Sie mit uns Versailles, Blois, Chenonceau, Chambord und vieles mehr. Mercure Blois****

10 Tage: DZ ab € 1.790,-

EZ ab € 2.040,-



WIEN im Spätsommer

01.09.2018 – 08.09.2018

GRAND HOTEL BIEDERMEIER ****

Flanieren durch Schönbrunn, Spazieren auf der Ringstrasse, Bridgespielen in Wien.

7 Tage: DZ ab € 1.260,-

EZ ab € 1.420,-

Ab € 990,- bei Eigenanreise



SÜDITALIEN

Karibikflair am ionischen Meer

14/15.09.2018 – 29.09.2018

VOI Floriani Resort ****

10/14 T: DZ € 1.390,-/1.660,-

EZ ab € 1.580,-

All
inkl.



KALABRIEN

Familiäres Resort – Wunderschön

02.10.2018 – 14.10.2018

VILLAGGIO BAIA DEL SOLE****

10/12 T: DZ € 1.340,-/1.490,-

EZ ab € 1.550,-

Frühbucherrabatt bis 30.06: € 50



KRETA

Sonnenbaden im Herbst

20.10.2018 – 30.10.2018

Pilot Beach *****

DZ ab € 1.290,- (+EZ € 15,-)



BOPPARD

Silvestertraum am Rhein

27.12.2018 – 06.01.2019

Bellevue Rheinhotel *****

7/10 Tage: DZ ab 990,-/1.190,-

EZ ab 1.088,-

inkl. Galadinner und Rahmenprogramm



Alle Auslandsreisen auf Basis DZ
Inkl. HP / Flug / Transfer & Bridge

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Ostern

Ostern in Bad Homburg
29.3. - 8.4.2018

Maritim Kurhaushotel

Bad Homburg, die elegante Kurstadt vor den Toren Frankfurts. Europas erstes Spielkasino und das Schloss mit seinem markanten weißen Turm sind nur einige Anziehungspunkte der charmanten Stadt. Unser komfortables Maritim Hotel liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen Kurpark und der attraktiven Fußgängerzone.

Mit Klaus Reys

Ab € 1.035,- (eine Wo. ab € 804,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Ostern in Bad Salzuflen
29.3. - 8.4.2018

Maritim Staatsbadhotel

Zuvorkommender Service und eine gute Küche erwarten Sie bei unserer Reise nach Bad Salzuflen. Unser Hotel liegt sehr ruhig unmittelbar am schönen Kurpark mit altem Baumbestand und vielen geeigneten Wegen für ausgedehnte Spaziergänge.

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.015,- (eine Wo. ab € 799,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Nordseeheilbad Duhnen

12. - 22.4.2018

Strandhotel Duhnen



Unser erstklassiges Haus liegt im Herzen des schönen Cuxhavener Kurteils Duhnen am Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, unmittelbar an der Kurpromenade und am langen Sandstrand.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.125,- (eine Woche ab € 788,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 6,- / € 21,-

Strategie im Gegenspiel von Robert Koch

Das Wichtigste über strategische Überlegungen im Gegenspiel, ohne über dicken Wälzern brüten zu müssen.

€ 10,- inkl. Versand innerhalb Deutschland

Sonneninsel Rhodos

26.4. - 10.5.2018

4★ Apollo Beach



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte Hotel mit langer Bridgetradition Apollo Beach. Es liegt an einem der schönsten Strände der Insel, ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 m.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.025,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

Als alternative Unterkunft können wir das unmittelbar benachbarte 5★ Schwesterhotel Sentido Apollo Blue anbieten - Preise auf Anfrage.

zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

Abano für Genießer!

3. - 13.5.2018

5★ Bristol Buja



Voll-
pension

Moderne Thermalabteilung mit verschiedenen Wassertemperaturen. Greenfee-Ermäßigung auf drei umliegenden Golfplätzen. **Vollpension!**

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.315,- (eine Woche ab € 970,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Wunderschöner Wörthersee

20.5. - 3.6.2018

Parkhotel Pörtschach



Durch seine privilegierte Lage in einem 40.000 qm großen Park auf der Halbinsel „mitten im See“ hat das traditionsreiche Parkhotel Pörtschach von fast jedem Zimmer aus Seeblick. Genießen Sie den freundlichen Service, die hervorragende Küche oder lassen Sie es sich im erstklassigen Beauty- und Spa-Bereich mit Innenpool gut gehen!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Ab € 1.764,- (7 Tage ab € 896,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 14,-

Markierung von Robert Koch

Alles was Sie über diese wichtigste Disziplin im Gegenspiel wissen müssen! Wie immer logisch, verständlich und einprägsam...

€ 10,- inkl. Versand innerhalb Deutschland

Bridgewoche an der Weinstraße

23. - 30.5.2018

Gartenhotel Heusser



Entspannung pur und sehr gute Küche garantiert unser 4★ Wellness-Hotel Heusser in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren familiär geführte Hotel besitzt einen wunderschönen Hotelgarten im fernöstlichen Stil mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

Mit Matthias Goll

Ab € 725,- bei Buchung bis 19.3.2018

danach ab € 753,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Verwöhnwochenende in Bad Homburg

19. - 23.7.2018

Maritim Kurhaushotel



Ein fröhliches Verwöhnwochenende für „Genießer“ in unserem zwischen Kurpark und Fußgängerzone gelegenen Komforthotel. Unser Programm, vor allem mit kulinarischen Highlights: Stadt- / Kurparkführung - Frühschoppen mit hessischen Spezialitäten in der „Alten Schreinerei“ - Kaffee und Kuchen am Nachmittag - Galaabend.

Mit Klaus Reys

Ab € 585,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Stammgastwoche in Berlin!

19. - 26.8.2018

Maritim proArte Hotel

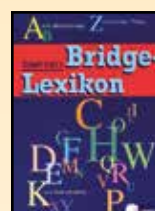


Berlin, Deutschlands pulsierende Hauptstadt, und unser Kunst- und Designhotel Maritim proArte mit ausgefallenem Ambiente, bieten alle Voraussetzungen für eine unvergessliche Bridgewoche!

Mit Robert Koch u. Barbara Nogly

Ab € 955,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!



Robert Koch's Bridgelexikon

Das einzige umfassende und kompetente Nachschlagewerk in deutscher Sprache, ein Lehr- und Lernbuch in Lexikonformat. 6. Auflage 2017, 222 Seiten, neue Stichworte

€ 32,- inkl. Versand innerhalb Deutschland

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm.

Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

Timmendorfer Strand

9. - 23.9.2018

Maritim Seehotel



Eines der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder und unser First-Class-Hotel in bester Lage am langen feinsandigen Strand. Erstklassige Wellness-Abteilung und ausgezeichnetes Essen. **Beheizter Meerwasser-Pool**

Mit Matthias Goll

Ab € **1.799,-** (eine Woche ab € **952,-**) **bei Buchung bis 6.7.2018** danach ab € **1.855,-** (ab € **980,-**)
EZ-Zuschlag p. T. ab € **15,-** / € **20,-**

Badeurlaub am Schwarzen Meer

15. - 29.9.2018

4★ Sol Luna Bay Resort



Ein Geheimtipp in Bulgarien ist der traditionsreiche Badeort Obzor mit seinem kilometerlangen, flach abfallenden Sandstrand und einem gewachsenen Ortszentrum, ideal geeignet für entspannte Urlaubstage.

Mit Klaus Reps

Ab € **1.265,-** **bei Buchung bis 27.4.2018**
danach ab € **1.365,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

Bitte beachten Sie, daß das Hotel sehr beliebt ist und die Zimmer schon vor Ablauf des Frühbucherabatts ausgebucht sein können.

Rhodos - Insel des Sonnengottes

4. - 18.10.2018

4★ Apollo Beach



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte Hotel Apollo Beach mit langer Bridgetradition. Es liegt an einem der schönsten Strände der Insel, ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 m.

Mit Matthias Goll

Ab € **1.015,-** **bei Buchung bis 27.4.2018**
danach ab € **1.115,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **15,-**

Als alternative Unterkunft können wir das unmittelbar benachbarte 5★ **Schwesterhotel Sentido Apollo Blue** anbieten - Preise auf Anfrage.

zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

Goldener Oktober in Meran

13. - 23.10.2018

4★ Superior Meranerhof



In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das sonnen- durchflutete Meran. Unser behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich liegt ganz zentral am Ufer der Passer.

Mit Pony Nehmert

Ab € **1.445,-** (eine Wo. ab € **1.064,-**) **bei Buchung bis 10.7.2018** danach ab € **1.485,-** (ab € **1.092,-**)
EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

Neue Adresse

Postfach 42 01 23
12061 Berlin

Telefon

030 - 13 00 88 00

Fax

030 - 13 00 88 01

Bridgewoche auf Sylt

14. - 21.10.2018

Hotel Roth am Strande



Das Hotel Roth liegt direkt am Strand von Westerland, gegenüber dem Erlebnisbad „Sylter Welle“, das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können. Die DZ haben fast alle Meerblick, die EZ liegen zur Landseite (ohne Zuschlag).

Mit Harald Bletz u. Barbara Nogly

DZ oder EZ mit Frühstück € **1.015,-** HP € **119,-**

MS Astor



Sparpreise bis 15.3.

Wunderwelten aus Feuer und Eis
Island & Grönland

21. Juni - 14. Juli 2018

Bremerhaven - Island - Grönland - Island - Bremerhaven

Doppelkabine innen ab € **3.989,-** Einzelnutzung ab € **6.419,-**
Doppelkabine außen ab € **5.359,-** Einzelnutzung ab € **8.919,-**

Mit Robert Koch u. Barbara Nogly

Traumstrände Zyperns

10. - 24.11.2018

5★ Hotel Alion Beach



Das ehemalige Fischerdorf Ayia Napa ist Heimat der schönsten Strände Zyperns. Unser exklusives Hotel liegt inmitten eines wunderschönen Gartens direkt am schönen, flach abfallenden weißen Sandstrand.

Mit Pony Nehmert

Ab € **1.295,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **13,-**
zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

In Vorbereitung

Tunesien 2. - 16.11.

Seminare

Baden-Baden

4. - 6.5.2018

„Die Kunst der Blattbewertung“

4★ Heliopark Bad Hotel zum Hirsch

Ab € **375,-** EZ-Zuschlag p.T. ab € **15,-**

Ausgebucht / Warteliste

Sylt 1. - 8.7.2018

TEAM BUNDESLIGA

DER ZWISCHENSTAND NACH DEM ZWEITEN WOCHENENDE

Tabellen

1. Bundesliga

RANG	SP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	95,85	BC München I Sabine Auken, Paul Grünke, Peter Jokisch, Udo Kasimir, Julius Linde, Roland Rohowsky, Christian Schwerdt, Roy Welland	6 (5/0/1)	15,98
2	83,65	Bamberger Reiter Jörg Fritsche, Wojciech Gawel, Michael Gromöller, Helmut Häusler, Rafał Jagniewski, Dr. Andreas Kirmse, Klaus Reps	6 (5/0/1)	13,94
3	77,12	BC Mannheim Andreas Babsch, Nikolas Bausback, Arno Lindermann, Robert Maybach, Ulrike Schreckenberger, Gregor Sieber, Wolf Stahl	6 (4/0/2)	12,85
4	73,50	Köln-Lindenthaler BC Dr. Peter Freche, Dr. Claus Günther, Dr. Karl-Heinz Kaiser, Vitaliy Khanukov, Christian Schlicker, Martin Wüst	6 (3/0/3)	12,25
5	56,59	BC Oldenburg Janko Katerbau, Cezary Krzeminski, Jacek Lesniczak, Fabian von Löbbecke, Paul Orth, Dirk Sanne, Matthias Schüller	6 (4/0/2)	9,43
6	54,41	BC Bonn I Hans Frerichs, Loek Fresen, Ulrich Kratz, Bernhard Sträter, Waltraud Vogt, Ulrich Wenning	6 (2/0/4)	9,07
7	48,80	BC Troisdorf Oleg Galimov, Michael Haffer, Sven Krupp, Nikolas Roemer, Frank Röttger, Karl-Heinz Schmidt	6 (2/0/4)	8,13
8	47,03	BC Nürnberg-Museum I Dr. Michael Kammermeier, Joachim Parsch, Martin Schrödel, Dr. Michael Tomski, Martin Werner, Klaus Zeitler	6 (3/0/3)	7,84
9	39,52	Stuttgarter BC Christian Dörmer, Rainer Handel, Stefan Häßler, Holger Hoffmann, Christoph Kemmer, Dr. Rolf Kühn, Dr. Frank Pioch, Fred Wrobel	6 (2/0/4)	6,59
10	23,53	BTC Dortmund Stefan Behn, Bernd Engelhardt, Martin Hofmann, Peter Kazub, Andrzej Konczak, Andreas Visetti	6 (0/0/6)	3,92

2. Bundesliga

RANG	SP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	76,91	Karlsruher BSC I Daniela von Arnim, Jochen Bitschene, Guido Hopfenheit, Herbert Klumpp, Reiner Marsal	6 (5/0/1)	12,82
2	65,70	BC Ketsch Anja Alberti, Anne Gladiator, Stephan Magnusson, Axel Meuer, Dima Nikolenkov, Mirja Schrauerus-Meuer, Balasz Szegedi	6 (3/0/3)	10,95
3	60,46	BC Burghausen Miklos Dumbovich, Dr. Josef Harsanyi, Dirk Schroeder, Kareen Schroeder, Moritz Steindl	6 (3/0/3)	10,08
4	59,97	BTC Hannover I Wolfram von Alvensleben, Daniel Buse, Oliver Hevemeier, Dr. Christian Löwenstein, Heinrich Nowak, NN	6 (3/0/3)	9,99
5	59,89	BC München II Dr. Jean Georgiades, Claudia Lüßmann, Ingo Lüßmann, Frank Reichelt, Dr. Michael Schneider, Gisela Smykalla	6 (3/1/2)	9,98
6	59,10	BC Uni Mannheim Yordan Boychev, Ullrich Jahr, Susanne Krißner, Jan Sohl, Elke Weber, Fried Weber	6 (3/0/3)	9,85
7	58,56	BC 52 Berlin I Heini Berger, Udo Petersen, Axel Sawal, Ralph Vitters, Felix Schadendorf, Fikret Dogan, Cumhur Kirdemir	6 (3/1/2)	9,76
8	57,96	Aachener BC 1953 I Frederic Boldt, Dr. Marcus Joest, Dimitrios Markaris, Tilman Oeckinghaus, Ralf Schmellekamp	6 (2/0/4)	9,66
9	52,53	1. Wiesbadener BC Stefan Back, David Cole, Marie Eggeling, Max Ellerbeck, Christian Fröhner, Thomas Gotard, Pony Nehmert, Andrea Reim	6 (3/0/3)	8,76
10	47,52	BSC Essen 86 I Frank-Onno Bettermann, Hartmut Brückner, Dr. Sören Hein, Stefan Helling, Björn Janson, Ralf Speckmann	6 (1/0/5)	7,92

3. Bundesliga A

RANG	SP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	94,66	BC Wuppertal Henning Bohnsack, Bernd Donner, Christian Glubrecht, Robert Jaßniger, Robert Koch, Uwe Siedenburg	6 (5/0/1)	15,78
2	84,54	Jugend BC Deutschland Frederik Hahn, Sibrand van Oosten, Philipp Pabst, Leonard Vornkahl, Josias Prinz zu Waldeck	6 (5/0/1)	14,09
3	83,03	BC Schwäbisch Hall Florian Alter, Dr. Richard Bley, Raffael Braun, Hartmut Kondoch, Claudia Vechiatto, Dr. Sebastian Weyand, Luc Bellicaud	6 (5/0/1)	13,84
4	59,91	Karlsruher BSC II Markus Eble, Uwe Gebhardt, Detlef Karcher, Lukas Kautzsch, Leo Petrak, Arne Siegel	6 (3/0/3)	9,98
5	54,25	BC Würzburg Andreas Böhmer, Christoph Hauschild, Thomas Neuhauser, Dr. Regine Neuhauser-Riess, Theo Reinhard, Erhard Sternheimer	6 (3/0/3)	9,04
6	53,39	BC München IV Ulrich Däullary, Peter Fahrenholz, Radu Gliga, Avram Kreisberger, Dr. Michael Stumpf, Martin Staber	6 (3/0/3)	8,90
7	51,13	BSC Essen 86 II Dr. Michael Dierich, Asok Lean, Helmut Lux, Martin Jentsch, Marian Mrukwa, Klaus Spiegelberg, Christian Tobias Bolik	6 (2/0/4)	8,52
8	49,23	BC Bremen I Uwe Breusch, Stefan Hinck, Lars Hüllen, Dr. Annikki Schoolmann, Uwe Schoolmann, Alexander Studt	6 (2/0/4)	8,20
9	36,73	BC München-Lehel Dr. Bernhard Schirm, Dr. Andreas Spiegel, Dr. Gerhard Thurn, Boris Yavlinsky	6 (2/0/4)	6,12
10	33,13	BSC Delmenhorst Antje Berghaus, Petra Eleftherakis, Martin Müller, Lutz Narajek, Ingo Schmid, Helga Stoermer	6 (0/0/6)	5,52

3. Bundesliga B

RANG	SP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	78,17	ABC Freiburg Klaus Amann, Jan van Oosten, Dr. Ansgar Seiter, Dr. Carina Tetel, Dr. Roland Voigt, Ulrich Voigt	6 (4/0/2)	13,03
2	73,14	BC Nürnberg-Museum II Ulf Bormann, Dr. Gerben Dirksen, Christine Kraus, Thomas Martin, Norbert Stübinger, Michael Thomsen	6 (4/0/2)	12,19
3	70,52	BTSC Hannover II Jürgen Flory, Sabine Flory, Norbert Gutleben, Bernhard Kaiser, Bettina Kaiser, Martin Meckel, Dr. Erasmus Scholz, Ferit Tavlan	6 (4/0/2)	11,75
4	70,39	ABC Hamburg Hema Adhikary, Dr. Alfred Berthold, Joachim Cappeller, Annaig Della Monta, Ingrid Gromann, Clemens Oelker	6 (5/0/1)	11,73
5	65,96	BC Saarbrücken 84 Dr. Wendelin Albert, Regine Bartels, Jan Chodorowski, Dr. Helmut Horacek, Stanislaus Kosikowski, Hans-Jörg Schinze, Thomas Schmitt, Maria Spangemacher	6 (4/0/2)	10,99
6	64,73	BC Bielefeld I Rolf Beckmann, Andreas Bollhorst, Udo Kreimeyer, Wolfram Rach, Wolfgang Sonntag	6 (3/0/3)	10,79
7	63,53	Darmstadt Alert Berthold Engel, Dr. Bernhard Kopp, Werner Kühn, Michael Pauly, Alexander Wodniansky, Beatrix Wodniansky	6 (3/0/3)	10,59
8	41,00	BC Göttingen Uni Dr. Bettina Bohnhorst, Dr. Jürgen Sander, Andreas Schaper, Dr. Lutz Wienert, Matti Hellström	6 (2/0/4)	6,83
9	37,23	BC Böblingen/Sindelfingen André Marx, Dr. Ralf Schlotmann, Ulrich Staber, Ulrich Trepnau, Klaus-Dieter Wacker, Ralf-D. Zepelin	6 (0/0/6)	6,20
10	35,33	BC München III Ilia Chapiro, Krzysztof Dec, Peter Klein, Ireneus Kokocinski, Dr. Arno Kretschmer, Dr. Walter Höger	6 (1/0/5)	5,89

3. Bundesliga C

RANG	SP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	83,35	Karo10 Böblingen Dr. Marcel Aebi, Dieter Laidig, Adam Meyerson, Elianna Meyersson, Wolfhart Umlauf, Karl Wartlick	6 (5/0/1)	13,89
2	76,48	BC Mönchengladbach Ulrich Bongartz, Norbert Keßler, Georgios Mavridis, Karin Mavridis, Torsten Waaga, Vera Waaga	6 (5/0/1)	12,75
3	68,53	BC Münster-Uni Volker Hund-Schulze, Barbara von Kleist, Franz-Jürgen Röttger, Kerstin Sosnowski, Benedikt Wiemeyer, Sabine Würdemann	6 (3/0/3)	11,42
4	68,39	Aachener BC 1953 II Vladimir Belfermann, Helmut Franke, Max Neumann, Thomas Steins	6 (4/0/2)	11,40
5	67,57	BC Bergisch Gladbach Bernd Metzler, Ingeborg Metzler, Alexander Rapoport, Michael Schröder, Stefan Vernon, Alexei Vinogradov	6 (4/0/2)	11,26
6	52,47	BC Ingelheim Tobias Förster, Dr. Klaus Krtischil, Tobias Müller, Kurt Siedenburg, Matthias Voigt, Dr. Gerold Wieber	6 (2/0/4)	8,74
7	51,21	BC Bonn II Klaus Appelt, Anneliese Daig, Gerda Heinrichs, Ingrid Stoeckmann, Burkhard Thamm, Karin Wenning	6 (3/0/3)	8,53
8	49,57	BC 52 Berlin II Philip Calder, Joachim Hegener, Cumhur Kirdemir, Ulrike Köppchen, Matthias Stenneken, Ralf Wollenberg	6 (2/0/4)	8,29
9	47,29	BTC Hamburg I Henning Gärner, Darius Schiffmann, Andreas Schiffmann, Rainer Twele	6 (1/1/4)	7,88
10	34,96	BC Bielefeld II Martin Cantor, Horst Hübner, Omid Karimi, Dr. Peer Köster, Dr. Silvia Klasberg-Brawanski, Eckhard Renken	6 (0/1/5)	5,83



**34 Jahre
Elisabeth Dierich
Bridge-Reisen
2018**



OSTER-BRIDGE-REISE STEIGENBERGER HOTEL BAD NEUENAHN *****

Erleben Sie die Ostertage in einem eleganten Hotel der Spitzenklasse. Komplett renoviert, elegantes Ambiente, hervorragende Küche. Verbinden Sie in idealer Weise Bridge und Erholung! Direkter Zugang zum Thermal-Hallenbad und zu den Ahr-Thermen. Privatsanatorium angeschlossen.

28.03.2018 – 07.04.2018
HP/DZ ab € 1.370,-
EZ-Zuschlag € 15,-/Tag



**Die Reise wird in
Kooperation mit
COMPASS-Bridge
veranstaltet.**



Anmeldung und weitere
Informationen

COMPASS
Stefan Back Bridge-Reisen

Blumenstr. 14, 69198 Schriesheim
Telefon +49.6220.5215 134
Telefax +49.6220.5215 135
info@compass-bridge.de
www.compass-bridge.de



REGELKUNDE für Anfänger – und zum Wiederauffrischen (Teil 4)

Stiche claimen und konzedieren – das kann wertvolle Zeit und auch Nerven sparen. Weiterzuspielen, obwohl man weiß, dass einem alle restlichen Stiche gehören, gilt zu recht als unhöflich (vgl. § 74 B 4 TBR). Aber was sollten Spieler bei einem Claim beachten? Wie bisher danke ich Helmut Häusler für die kritische Durchsicht.

Vor allem bei Topturnieren kann man es beobachten: Manchmal schon nach wenigen Stichen zeigt der Alleinspieler den Gegnern wortlos seine Karten, die vier Hände werden ins Board zurückgesteckt und das Ergebnis notiert. Ohne Zweifel wurde hier gerade erfolgreich geclaimt. Im Club passiert es nicht so häufig. Gerade wer als Anfänger noch nicht alle 52 Karten überblickt, meidet das Risiko eines fehlerhaften Claims. Wenn man jedoch beim Abspiel an Sicherheit gewinnt, wird man auch immer öfter erkennen, wem die letzten Stiche eines Spiels zustehen, und daher claimen. Was dabei beachtet werden sollte, damit die Turnierleiterin nicht unnötig herbeieilen muss, erfahren Sie hier.

WENN SIE ALLE STICHE nach dem aktuellen beanspruchen, liegt ein Claim vor. Der Verzicht auf alle weiteren Stiche hingegen heißt Konzession. Und wenn Sie von den weiteren Stichen nur eine bestimmte Anzahl fordern („Ich bekomme noch die Treff Dame“), liegen sowohl ein Claim als auch eine Konzession vor.

WENN SIE CLAIMEN, zeigen Sie Ihre Karten und sagen Sie, wie Sie spielen wollen und auch, in welcher Reihenfolge (§ 68 C TBR). Nehmen Sie sich kein Beispiel an dem eingangs geschilderten Ablauf unter Topspielern. Auch dort wird zwar manchmal eine Erklärung gegeben, aber viel seltener als unter Clubspielern. Und ganz wichtig: Wenn noch ein Trumpf draußen ist, den Sie ziehen können, erwähnen Sie auch unbedingt, dass Sie ihn noch ziehen.

WIE GEHT ES JETZT WEITER? Im einfachsten Fall stimmen die Gegner zu und das Ergebnis wird notiert. Eine Zustimmung ist „etabliert“, wenn die gegnerische Partei zustimmt und keine Einwände erhebt, bevor sie im nächsten Board ansagt oder die Runde endet, was auch immer zuerst eintritt (§ 69 A TBR).

NEHMEN WIR ABER EINMAL AN, der Claim wurde akzeptiert und das Ergebnis notiert, doch als er beim nächsten Board Dummy wird, denkt ein Gegner noch einmal nach und kommt zu dem Ergebnis, seine Seite hätte bei Fortsetzung des Spiels wahrscheinlich einen Stich mehr gemacht. Er reklamiert, der Claimende erkennt auch die Stichhaltigkeit des Vorbringens an, beruft sich aber trotzdem ungerührt auf die vorherige Zustimmung. Zu recht? Nein, rufen Sie als Gegner den Turnierleiter! Denn sogar bis zum Ende der sogenannten Korrekturfrist nach § 79 C TBR kann die „etablierte“ Zustimmung zurückgenommen werden (§ 69 B 2 TBR). Diese Frist endet im Regelfall 30 Minuten nach der Veröffentlichung des offiziellen Ergebnisses.

ABER BISWEILEN MELDEN DIE GEGNER von vornherein Zweifel an der Berechtigung des Claims an. Nur wenn die nicht claimende Seite weiterspielen möchte und alle vier (!) Spieler einverstanden sind, geht das Spiel weiter (§ 68 D 2 (b) TBR). Das ist meist keine gute Idee, denn nun ist der Claimende gewarnt und wird sich beim Spiel danach richten. Also ruft man stattdessen besser den Turnierleiter (§ 68 D 2 (a) TBR), der nach § 70 TBR entscheidet, wie viele Stiche dem Claimenden zustehen. Alle Zweifelsfälle gehen dabei zu Lasten des Claimenden (§ 70 A TBR). Das gilt ganz besonders, wenn die Gegner noch einen Trumpf haben, den der Claimende bei der Erklärung seiner Spielweise nicht erwähnt hat (Näheres siehe § 70 C TBR). Ausgangspunkt für den Turnierleiter sind die Erklärungen des Claimenden bei seinem Claim, die sich der Turnierleiter wiederholen lässt (§ 70 B 1 TBR), bevor er die Einwände der Gegner hört (§ 70 B 2 TBR). Also noch einmal: Seien Sie nicht zu nachlässig bei der Erklärung Ihres Claims.

BEI EINER KONZESSION gibt es noch Folgendes zu beachten: Sie sind Gegenspieler. Ihr Partner sagt „Keine Ansprüche

mehr“ und steckt seine Hand ins Board zurück. Sie sehen das allerdings ganz anders. Sie können jetzt SOFORT der Konzession widersprechen (§ 68 B 2 TBR), auch in Fällen, in denen Ihr Partner nur einen einzigen der restlichen Stiche konzediert. Und dann sollte – ebenfalls sofort – der Turnierleiter gerufen werden, denn durch den Widerspruch ist vermutlich eine unerlaubte Information geflossen, und die kann die restlichen Stiche, die jetzt zu spielen sind, gehörig beeinflussen.

VOR FOLGENDER TODSÜNDE kann man nicht genug warnen: Nehmen Sie niemals, wirklich NIEMALS wissentlich die Konzession eines Stiches an, den Ihre Gegner nicht verlieren konnten. Dieser Verstoß gegen § 79 A 2 TBR kann nämlich sehr empfindlich geahndet werden. Gegnerische Fehler bei Reizung und Abspiel dürfen Sie gnadenlos ausnutzen, aber keinesfalls Fehler bei der Einigung über den richtigen Score!

ZUM SCHLUSS möchte ich noch einen kleinen Fehler richtigstellen, der sich im Februarheft in den dritten Teil dieser Serie gemogelt hat. Dort ging es um das, den oder die Revoke. Zuerst habe ich dargestellt, dass ein Revoke noch nicht vollendet ist, solange kein Spieler der schuldigen Seite zum nächsten Stich gespielt hat. In diesem Falle wird die Revokekarte durch eine regelkonforme Karte ersetzt und wird außerdem zur Strafkarte. Jetzt darf aber auch der nächste Spieler seine – bisher schon regelkonforme – Karte ersetzen, und wenn er es tut, auch der wiederum nächste Spieler usw. Ich hatte mein Beispiel allerdings zu weit getrieben, nämlich bis zu einer Karte der schuldigen Seite im nächsten Stich. Diese kann nicht mehr ersetzt werden, denn wenn sie bereits gespielt wurde, liegt natürlich ein Fall des vollendeten Revokes vor.

◆ Kai-Ulrich Benthack

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Christian Farwig beantwortet Ihre Fragen

Vertauschte Karten

FRAGE

Paartunier im Club. Board 1 wird regulär gespielt und ist lt. Boardzettel auch bezüglich der Achsenverteilung nachvollziehbar.

Nach dem Spiel von Board 2 stellt Nord beim Eintragen in den Boardzettel fest, dass dieses Ergebnis bisher eindeutig (sogar fast als Saalspiel) von der anderen Achse, d. h. von Ost so erzielt wurde. Da beim Herausziehen des Zettels das Board verschoben wurde, war nicht nachvollziehbar, ob die Karten falsch eingesteckt oder das Board falsch gelegt wurde. Der herbeigerufenen Turnierleiterin wurde von Nord vermittelt, dass Nord versehentlich die Karten von Ost gespielt hat und deshalb dieses Ergebnis zustande kam.

Die Antwort der Turnierleiterin war, man solle das Ergebnis für Nord so eintragen. Sie werde sich ihre Entscheidung bis zum Ende des Turniers überlegen und dann mitteilen. Nach Ende des Turniers teilte die Turnierleiterin mit, dass sie dabei bleibe, Nord/Süd bekommt die Gutschrift. Auf Einwände von Ost/West wurde nur bemerkt, alle Seiten müssten kontrollieren, ob sie die richtigen Karten entnehmen bzw. spielen. Erst nach Auswertung des Turniers und Ausdrucken des Ergebnisses bot die Turnierleiterin Ost an, Einspruch gegen das Ergebnis einzulegen und das Ergebnis evtl. beim nächsten Clubabend mitzuteilen.

Meine Frage: Ist die Entscheidung der Turnierleiterin korrekt oder hätte sie nicht (wenigstens) das Ergebnis 50/50 teilen müssen?

ANTWORT

Kurz und knapp – die Entscheidung ist falsch. Wenn ein Board verfälscht ist, es also nicht in identischer Form an allen Tischen gespielt werden konnte, darf es nicht mehr normal gescort werden. Der § 87 der Turnier-Bridge-Regeln bestimmt:

Ein Board gilt als „verfälscht“, wenn der Turnierleiter feststellt, dass eine (oder mehr als eine) Karte in dem Board verschoben war, oder wenn er feststellt, dass der Teiler oder die Gefahrenlage in mehreren Kopien desselben Boards voneinander abweichen, und die Teilnehmer, deren Ergebnisse verglichen werden sollen, aus diesem Grund das Board nicht in identischer Form gespielt haben.

Durch das Verdrehen des Boards ist der Teiler und vermutlich auch die Gefahrenlage verändert, damit gilt das Board als verfälscht. Wie man das nun berechnet, bestimmt die

deutsche Turnierordnung in § 27. Wenn nur ein Score verfälscht wurde, wie in ihrem Beispiel, erhalten beide Paare Plusdurchschnitt, also 60 %.

Die Einlassung der Turnierleitung, dass man beim Aufnehmen der Karten überprüfen müsse, ob die auch richtig seien, ist hierbei belanglos. Der Spieler kann nur sicherstellen, die Karten aus dem richtigen Fach zu nehmen. Ob es auch die richtigen Karten sind, weiß man erst bei Ansicht des Boardzettels nach dem Spiel.

Nach dem Spiel soll der Turnierleiter versuchen herauszubekommen, wer für die Vertauschung der Karten verantwortlich ist. Das ist in 11 von 10 Fällen der vorige Tisch, der die Karten in die falschen Fächer gesteckt hat. Eine Verfahrensstrafe von 10 % eines Tops ist dafür angemessen.

Anfragen können Sie unter kleinerturnierleiter@bridgescore.de stellen.

BARNOWSKI **BRIDGE** **REISEN**

29.04. – 06.05.2018 **BAD SCHANDAU ELBSANDSTEINGEBIRGE**



Hotel
an der Therme,
Elbresidenz 5*
1.075 €
p. P. im DZ



10. bis 17.06.2018 **FLEESensee** TUI Blu 4* S Mecklenburger Seenplatte 930 € p. P. im DZ

19.08. bis 26.08.2018 **BELGRAD** Sommer-Bridge-Städte-und Kulturreise Metropol Palace 5* 910 € p. P. im DZ

Wie immer in **sämtlichen Reisen** HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm, CP inklusive

Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin
Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 Mob: 0172-35 666 94 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: www.barnowski-bridge-reisen.de



♦ Text: Mona Rieger

WEIHNACHTS- KADERTRAINING 2017

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann steht das Weihnachtskadertraining mit der dritten Kerze vor der Tür. Jedes Jahr am dritten Adventswochenende ist bei Hartmut Kondoch die Wohnung mal wieder voll mit bridgebegeisterten Jugendlichen, die sich schon auf die Weihnachtszeit freuen. Ein wenig schwerer haben es Trainer Hartmut und Marie Eggeling, die ihm tapfer zur Seite steht: Das Organisieren eines Kadertrainings bereitet auch kurz vor Weihnachten Stress, vielleicht sogar mehr als sonst.

DIESES JAHR FAND AM FREITAGABEND bei Hartmut in der Wohnung noch ein Pokalkampf statt, bei dem die Frühankömmlinge gespannt kiebitzten. Die zweite Hälfte dieses Kampfes bestand aus selbstgemischten Goulashhänden, die beide Teams gründlich zum Schwitzen brachten. Währenddessen spielten wir dann auch einen eigenen kleinen Teamkampf. Da Hartmut seinen Kader immer im Kopf hat, war natürlich klar, dass wir uns auch mit diesen Boards würden rumschlagen müssen und er am Abend nach dem Kampf keine Worte mehr über die Boards verlor, außer: „War das verrückt. Das passt zu euch!“ – wobei sein unverkennbares Lachen durch die Wohnung schallte. So klang der Freitagabend langsam aus und als die schon Angereisten dann nach langen Gesprächen irgendwann eingeschlafen waren, wurden sie nicht allzu viel später von den Samstagfrüh Anreisenden wieder geweckt.

TROTZ WEIHNACHTSSTIMMUNG, die sich in an der Vielfalt von mitgebrachten Plätzchen zeigte, wurde – wie es sich zu einem typischen Kaderfrühstück gehört – morgens Rührei serviert. Dieser Anflug von Normalität darf aber nicht trügen, denn das Weihnachtskadertraining ist ein ganz besonderes Kadertraining: Bei verschiedenen Turnierarten sowie Brid-

geaufgaben können Punkte gesammelt werden. Es gibt zwei Gruppen: eine a-Gruppe und eine b-Gruppe. Derjenige, der in seiner Gruppe die meisten Punkte erreicht, bekommt eine kleine Belohnung von Hartmut. Ein besonderer Ansporn für alle! Der Wettkampf startete samstags mit einem Paarturnier, das von den meisten mehr zum vorweihnachtlichen Austausch genutzt wurde. Die lauthalsen Gespräche wurden beim von Hartmut köstlich zubereiteten Mittagessen und beim anschließenden Kaderlüften fortgesetzt. Das Kaderlüften ist bei diesem Kadertraining auch etwas ganz Besonderes: Ein gemeinsamer Besuch auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt. Zusammen marschierte die ganze Truppe, diesmal auch mit Hartmut, am Main entlang zum Eingang des Weihnachtsmarktes. Zum Glück gibt es dort auch endlich keine Nachbarn mehr, wegen derer wir leise sein müssen!

EIN MANDELHAFTER AUSFLUG

DER WEIHNACHTSMARKTBESUCH startete mit dem gemeinsamen Trinken von Heißer Schokolade und Glühwein, bevor sich dann alle in kleinen Gruppen auf dem Markt verteilten. Ob die Älteren weiter Glühwein tranken oder die Jüngeren auf dem riesigen Karussell fuhren, alle hatten ihren Spaß. Wenn dann die Weihnachtsmusik vom Römer herunter schallt, weiß

auch das letzte Kadermitglied, dass es zu unserem Treffpunkt eilen muss: dem Gebrannte-Mandeln-Stand. Dort gibt es gebrannte Mandeln in gefühlt tausenden Variationen, ob normal, Kinderschokolade, Baileys oder scharf bis extra-extra-scharf, alles muss vom Kader probiert werden. Der besondere Knaller sind aber natürlich die Mandeln, die zu scharf sind, um sie an unter Achtzehnjährige zu verkaufen. Ein paar davon müssen jedes Jahr die Runde durch den Kader machen, immerhin kennen die Neulinge diese Spezialität noch nicht. Und jedes Jahr aufs Neue fasst sich irgendwer in die Augen und muss von der Schärfe anfangen zu weinen. Als sich jeder mit Mandeln versorgt hatte, machte sich die Kaderhorde wieder auf den Rückweg und bei Hartmut angelangt, freuten sich alle über die warme Wohnung.

AM ABEND stand dann ein Teamturnier an, was ein wenig gesitteter vonstatten ging als das Mittagsturnier. Nicht ganz so viel Gequatsche, aber immer noch lautes Lachen waren in der Wohnung zu vernehmen. Nach diesem Turnier startete die nächste Besonderheit des Weihnachtskadertrainings: das Raclette-Essen. An drei großen Tischen mit fünf Raclette-Geräten musste sich der gesamte Kader verteilen und eng zusammenrutschen, sodass auch jeder einen guten Platz bekam. Gemeinsam verdrückten wir Unmengen an Käse,



Brot, Gemüse und Fleisch und trotzdem blieben Reste übrig. Recht ungewöhnliche für uns, hatte Hartmut noch mehr eingekauft als sonst oder waren wir weniger verfressen? Nach langem und ausgiebigem Essen war es spät geworden und die Schlafenszeit sollte eingeläutet werden. Ein Teil wurde außerhalb untergebracht, wobei hier ein großer Dank an die Ottos geht, die immer wieder ein paar von uns Verrückten bei sich aufnehmen. Der Rest stapelte sich in Hartmuts Wohnung und versuchte, irgendwo noch ein Plätzchen zum Schlafen zu finden.

DER ADVENTSMORGEN begann mit dem typischen Rührei und mit der Vernichtung der Reste vom Vorabend. Noch während des Essens machten wir Übungen zur Spieltechnik. Auch diese flossen dann in die Gesamtwertung des Wochenendes ein. Zum krönenden Abschluss spielten wir dann noch ein Individualturnier mit den Boards vom Freitagabend, was zu vielen skurrilen Situationen am Tisch führte.

Obwohl jeder weiß, dass man während eines Turniers nicht über Boards redet, gab es laute Gespräche über „zwei Exclusion-Assfragen direkt hintereinander“ und über verrückte Sprünge. So kam es, dass ab und an eine Runde etwas länger dauerte und das Lachen einzelner vermutlich auch im ganzen Haus zu hören war. Daher ging das Prinzip jeder mit und gegen jeden nicht ganz auf: 23 Runden à 2 Boards sind für unseren Kader einfach zu viel. Zumindest in Weihnachtsstimmung! Das Turnier ging direkt in das Mittagessen über, da einige ihren Zug erwischen mussten. Dieses Jahr hatten der Neuling: die besten Ergebnisse am Weihnachtskadertraining. Herzlichen Glückwunsch!

Langsam aber sicher verließen wir Hartmut wieder und ohne uns kam vielleicht auch in ihm endlich eine weihnachtliche Stimmung auf. Für seine ganzjährige, unermüdliche Arbeit für den Kader möchte ich mich im Namen von uns allen bedanken: Danke Hartmut! ♦

DER DBV IM INTERNET



www.bridge-verband.de

Jugendbridgecamp 2018 in Norddeutschland für Anfänger und Fortgeschrittene

veranstaltet vom Bridgeverband Hannover-Braunschweig, Landesverband Hamburg-Bremen und Regionalverband Nordwest
mit Unterstützung des Deutschen Bridge Verbandes

- Wann:** 14. bis 20. Juli 2018
Wo: Jugendherberge Rotenburg (Wümme)
Für wen: Jungen und Mädchen von 9 – 17 Jahren
 ganz besonders auch für dich, auch wenn du noch nie Karten gespielt hast, wenn du ein neues Kartenspiel lernen willst, Anfänger oder gar schon Köhner bist, wenn du Spaß haben und neue coole Leute kennen lernen möchtest.
Bridge-Programm: Vormittags und nachmittags Unterricht in verschiedenen Gruppen, Übungsturniere, Teilnahme an Turnieren in örtlichen Clubs
Außer Bridge: Jeden Tag Freizeitangebote: Schwimmbad, Waldrallye, diverse Sportmöglichkeiten, Quiz und viele andere Spiele
Kosten: 200,-€ incl. Übernachtung, Vollverpflegung und täglichem Bridgeunterricht bei eigener Anreise
Anmeldung/ Bridgeverband Hannover - Braunschweig - Hiltraud Kunst 0511/5336313
Auskünfte Landesverband Hamburg –Bremen - Dr. Gaby Knoll 04298/2400
 Regionalverband Nordwest - Renate Hadeler 04221/89457
Anmeldefrist: bis 1. Juni 2018 (wegen eventueller kostenloser Stornierung bereits gebuchter Zimmer)

Mach doch mit, wir werden
zusammen viel Spaß haben



Wir vom Bridgeteam finden einfach:



Vera testet Konventionen



Folge 7

Splinter nach einer 1♥/1♠-Eröffnung

Gut erholt betritt Vera den Bridge Club. „Guten Abend Vera, die Berge haben dir ja sichtlich gut getan“, begrüßt Martin sie. „Hallo Martin, in der Tat gab es reichlich Schnee, Ski und Sonne in der Höhe. Auch etwas Bridge, allerdings auf nicht so hohem Niveau.“

„Dann wollen wir zusehen, dir im Flachland beim Bridge wieder auf die Sprünge zu helfen.“ „Danke Martin, das habe ich dringend nötig. Stell dir vor, ich war selbst bei Splinter überfragt, wo wir das doch schon lange spielen. Ich weiß zwar, dass ein Doppelsprungfarbwechsel auf 1♥ oder 1♠ Single oder Chicane in der genannten Farbe und mindestens vier Karten in Partnerfarbe zeigt, selbst wenn dies in der anderen Oberfarbe erfolgt, also auch 1♥ - 3♠ bzw. 1♠ - 4♥. Ich weiß auch, dass beim Eröffner nun König, Dame oder Bube in der Kürze des Antwortenden praktisch wertlos sind, doch was der Eröffner nun im Einzelnen braucht, um Schlemm anzusteuern, weiß ich ehrlich gesagt nicht genau.“

WIE SOLL DER ERÖFFNER AUF DAS SPLINTER BID REAGIEREN?

„Keine Sorge Vera, da geht es dir wie vielen anderen“, beruhigt Martin sie erst einmal, „was zum Teil daran liegt, dass Splinter-Gebote vom Antwortenden früher ab ca. 10 F gespielt wurde, während man heute die Stärke limitiert:

Genug für Vollspiel mit Schlemminteresse gegenüber einer passenden Hand. Das sind im Falle direkter Splinter auf natürliche Oberfarberöffnungen etwa 13-15 Punkte inkl. Verteilungspunkten, was etwa 9-11 F entspricht, also Hände, mit denen man berechnete Vollspielambitionen hat und auf dem Weg dahin seine Kürze zeigt.“

„Gut, so weit kann ich noch folgen; das Höherentraining zählt sich eben doch aus. Aber welche Überlegungen stellt nun der Eröffner an?“

„Er zählt seine Punkte in den drei Farben außerhalb der Kürze zu den ca. 10 Punkten des Antwortenden. Kommt er dabei auf 27 Punkte (von 30), ist Kleinschlemm eine ebenso gute Wette wie sonst Großschlemm mit 37 Punkten. Hat der Eröffner das Ass in der Kürze des Antwortenden (oder hat der Antwortende Chicane), reichen in den anderen drei Farben sogar 23 Punkte (von 30), so wie sonst 33 Punkte für Kleinschlemm.“

„Das hört sich jetzt aber doch komplizierter an. Gibt es da nicht eine griffigere Merkregel?“

„Ja, ich war auch noch nicht ganz fertig. Zählt man die vier Punkte für das Ass in der Kürze des Antwortenden hinzu, ist man auch wieder bei 27 Punkten. Nach einem Splinter sind für Kleinschlemm also insgesamt etwa 27 Punkte nötig, wobei der Eröffner König, Dame und Bube gegenüber der Kürze sowie Verteilungspunkte des Antwortenden nicht mitzählen darf, eigene

Verteilungspunkte in den drei anderen Farben aber schon. Wie immer wenn Verteilungspunkte im Spiel sind, sollte man sich dann aber vor einem Schlemmgebot versichern, dass Kontrollen in allen Farben vorhanden sind und keine zwei Keycards fehlen.“

„Gut, das können wir versuchen. Gibt es sonst noch etwas zu beachten?“

„Ja, immer wenn der Gegner mitreizt oder man eine angepasste Hand ist, stellt sich die Frage, ob Konventionen in gleicher Weise angewandt oder abgeändert werden sollen. Machen wir es ganz einfach und spielen Doppelsprung-Farbwechsel nach Kontra oder Farbgegenreizung genauso als Splinter, zusätzlich auch den Sprungüberbief in Gegnerfarbe, alles unabhängig davon, ob man eingangs gepasst hat oder nicht.“

In den ersten drei Runden nimmt Vera nur schlechte Blätter auf und beginnt sich schon mit einer Statistenrolle abzufinden, als sie endlich ein gutes Blatt bekommt:

Süd:

Paar, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ AK7
♥ KD975
♦ D6
♣ A94

Auch beim Nachzählen kommt Vera auf 18 Punkte, damit mehr als in den letzten drei Runden zusammen, doch selbst mit einem Längenspunkt reicht es zunächst

nur für eine schlichte 1♥-Eröffnung. Nachdem der Gegner hinter ihr passt, überrascht Martin sie mit einem 3♠-Gebot, wonach Vera in folgender Situation gefordert ist:

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass	3♠	Pass	1♥ ?

Martin hat also weder 1♠, noch 2♠ geboten; 3♠ ist somit ein Doppelsprung und damit ein Splinter mit Pik-Kürze und 4er-Cœur-Anschluss. Doch welche Stärke? Martin hat es ihr vorhin noch gesagt. Richtig, Vollspielstärke, das sind vom Antwortenden 13-15 Punkte mit Verteilungspunkten. Mit ihren 19 Punkten ergibt dies zusammen 32-34 Punkte, also ist man im Schlemmbereich.

Allerdings sollte nach dem Splinter eine Neubewertung des Blattes erfolgen. Ist ♠K hier auch überflüssig, wo er doch neben ♠A einen sicheren Stich darstellt?

Ja, denn eine kleine Pik-Karte könnte stattdessen leicht am Tisch gestochen werden. So bleiben nur noch 15 brauchbare Punkte, dazu einer für das Karo-Double. Aber wie sind nun die angepassten Punktanforderungen für Kleinschlemm? Vera versucht sich zu erinnern. Ihre 16 plus die Figurenpunkte des Partners müssen 27 ergeben. Das könnte knapp reichen, wenn Martin das absolute Maximum von 11 Figurenpunkten hält, denn vier Verteilungspunkte sind bei einer Kürze und 4er-Trumpf sicher enthalten. Ein Abschluss in 4♥ würde Vera mit diesem guten Blatt auch widerstreben. Aber was dann?

ES KÖNNTEN ZWEI ASSE FEHLEN!

Ein direkter Sprung in 6♥ wäre nun vorzeitig, für den Fall, dass zwei Asse fehlen, könnte es nicht schaden, dies mittels 4SA herauszufinden. Gerade als Vera ihre Hand zur Bietbox führen will, fällt ihr noch ein, dass gute Spieler vor der Assfrage oft noch

Gebote abgeben, mit denen Kontrollen in Nebenfarben angezeigt werden. Nicht zuletzt, um Eindruck zu schinden, zeigt Vera mit 4♣ ihre Kontrolle in dieser Farbe. Martin bietet darauf 4♥, so dass Vera in dieser Situation wieder an der Reihe ist:

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass	3♠ ¹	Pass	1♥
Pass	4♥	Pass	4♣ ²
			?

¹ Splinter, 13-15 FV, 4er-♥, ♠-Kürze
² ♣-Kontrolle (A, K oder Kürze)

Eigentlich könnte Vera jetzt mit 4SA wie geplant die Assfrage stellen, doch zuvor überlegt sie noch, was Martin mit 4♥ eigentlich gezeigt, bzw. warum er nicht 4♦ geboten hat. Kann es sein, dass er einfach abschließen wollte? Kaum, bei einem so eng limitierten Blatt hätte er ihr Kontrollgebot sicher mit 4♦ erwidert, wenn er dazu in der Lage gewesen wäre. Sein 4♥-Gebot verneint also jegliche Karo-Kontrolle. →

Kölner Bridgeclub e.V. und Bridge-Freunde Colonia e.V.

laden ein zur

14. Offenen Kölner Stadtmeisterschaft

in 2 Klassen nach Ausscheidung (5-, bzw. 3-fach Wertung)

am Samstag, den 21. April 2018

Ort:	Kaisersaal der Abtei Brauweiler, Ehrenfriedstr. 19, 50259 Pulheim - Brauweiler Parkplätze der Abtei, Einfahrt von Werthstr.
Beginn:	Samstag 10 Uhr
Startgeld:	€ 35, incl. Mittagessen, Kaffee, Wasser, Säfte
Preisgeld:	Gruppe M € 500, € 300, € 200 Gruppe A € 300, € 200, € 100
Turnierleitung:	Peter Eidt
Anmeldung bis 14.04. unter:	hsaacke@familie-saacke.de oder rolf@funken.co.uk
oder Tel.:	0221-464495 02236-9485340



Reps Bridgetours

Königswinter – Pfingsten am Rhein
17.-27. Mai 2018 - 4**** Maritim Hotel Königswinter

In malerischer Idylle direkt an der Rheinpromenade, mit herrlichem Blick auf den Schiffsverkehr, das Siebengebirge und den berühmten Drachenfels, begrüßen wir Sie im Maritim Hotel Königswinter.

Ab € 1.090,00 DZ = EZ/HP - Kein EZ Zuschlag



Klaus Reps
Bridgelehrer



Ingrid Stoeckmann
Turnierleiterin



Katharina Wiesehöfer
Massagetherapeutin

Kos – Oktober in der Ägäis
03.-17 Okt 2018 - 5***** Neptune Hotels Resort Conv. Centre & Spa

Das Neptune Hotel liegt an einem wunderschönen Sandstrand auf der Nordseite der Insel Kos. Das Hotel ist ca. 5 km vom Fischerdorf Mastichari und etwa 18 km vom Hauptort der Insel, Kos-Stadt, entfernt.

Ab € 1.395,00 im DZ inkl. HP - EZ Zuschlag: € 12,00 / Tag
Der Flug ist im Reisepreis nicht enthalten!

Reps Bridgetours
Eckenheimer Schulstr. 5a
60435 Frankfurt

Tel. +49 (0) 69-6777 9438
Mobil +49 (0) 173-949 2836
Email reps-bridgetours@web.de
Homepage www.reps-bridgetours.com

Da Vera auch keine Karo-Kontrolle hat, macht es überhaupt keinen Sinn, jetzt noch weiter zu reizen. Sie passt daher und sieht nach Ausspiel von ♦A ihre Überlegungen bestätigt:

Paar, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 6
♥ A832
♦ B852
♣ KDB5

W O
S

♠ AK7
♥ KD975
♦ D6
♣ A94

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass	3♠ ¹	Pass	1♥
Pass	4♥ ³	Pass	4♣ ²
Pass		Pass	Pass

¹ Splinter, 13-15 FV, 4er-♥, ♠-Kürze
² ♣-Kontrolle (A, K oder Kürze)
³ Verneint ♦-Kontrolle

Vera bedankt sich und gibt nach Osts ♦4 aus der Hand ♦D zu. West lässt sich jedoch nicht täuschen und setzt mit ♦K fort, gefolgt von einer dritten Karo-Runde, die Vera am Tisch mit ♦B gewinnt, während Ost ♦9 und dann ♦10 bedient.

Auf den ersten Blick ist jetzt alles hoch, Vera braucht nur noch die Trümpfe zu ziehen und dann den Rest zu beanspruchen. Oder gibt es da noch einen Haken?

Einer der Gegner könnte vier Trümpfe haben. Kann sie sich dagegen schützen, und wenn ja, wie? Falls West ♥B1064 hält, braucht er nur eine Figur einzusetzen, wenn Vera nach ♥K klein zum ♥A spielt; in dem Fall kann sie den Verlust eines Trumpfstichs nicht vermeiden. Falls Ost ♥B1064 hält, ist das möglich, aber nur, wenn Vera mit ♥A beginnt. Dann verbleibt ihr noch ♥KD97 in der Hand hinter ♥B106, die sie mit zweimaligem Schnitt herausoperieren kann.

Vera zieht daher im vierten Stich ♥A und wird in folgender Gesamtverteilung mit einem Überstich belohnt:

Paar, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 6
♥ A832
♦ B852
♣ KDB5

♠ 9854
♥ AK73
♦ 107632
♣ 107632

W O
S

♠ DB1032
♥ B1064
♦ 1094
♣ 8

♠ AK7
♥ KD975
♦ D6
♣ A94

Martin ist begeistert. „Sehr schön Vera, vorsichtig gereizt und gespielt. Du hast es in den Bergen also nicht verlernt.“

„Danke, Martin. Aber etwas Übung kann ich schon gebrauchen. Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Warte erst einmal die nächsten Boards ab.“ ♦

MERKE

1. Nach einer 1♥/1♠-Eröffnung ist ein Doppelsprung-Farbwechsel ein Splinter-Gebot, das Kürze in der genannten Farbe, mindestens vier Karten in der eröffneten Oberfarbe und 13-15 FV (9-11 F) zeigt. Eine Vereinbarung, ob dies auch für Doppelsprung-Farbwechsel in der anderen Oberfarbe gilt, ist sinnvoll.

- 1♥ - 3♠/4♠/4♦
- 1♠ - 4♣/4♦/4♥

2. Nach Informationskontra des Gegners oder nach Eingangs-Passe des Antwortenden können dieselben Splinter-Gebote angewendet werden. Nach Farbgegenreizung des Gegners können Splinter-Gebote nur in den Farben abgegeben werden, in denen der Doppelsprung Farbwechsel bzw. der Überruf der Gegnerfarbe im Sprung noch unterhalb von 4♥/4♠ möglich ist.

3. Nach einem Splinter-Gebot des Antwortenden bewertet der Eröffner sein Blatt neu, indem er Punkte für König, Dame, Bube, Double oder Single in der vom Partner gezeigten Kürze nicht mehr berücksichtigt. Falls die so ermittelte Punktzahl vermehrt um die vom Partner gezeigten Figurenpunkte (hier 9-11) in den Bereich von 27 kommt, sollte der Eröffner einen Schlemm ansteuern, indem er die Assfrage stellt oder erst eine Kontrolle nennt. Mit weniger Punkten sollte der Eröffner mit 4♥/4♠ abschließen.

BESUCHEN SIE
DEN DBV IM INTERNET

VERBAND .DE

www.bridge-verband.de

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ 82
♥ AK10986
♦ K5
♣ AK3

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	1♠	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	1♦ 2♣	Pass Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	1♣ 2♣	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ 2♣ ?	Pass Pass	1♦ 1♠ 2SA	Pass Pass Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
?			1♦

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 74
♥ KB9
♦ AK75
♣ 9765
N
W O
S
♠ A62
♥ AD10
♦ B3
♣ AD1082

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3SA	Pass	1SA Pass

West spielt ♠D aus. Wie soll Süd nun das Alleinspiel planen?

KEINE HEXEREI ...

Was wissen Sie als Gegenspieler auf West nach folgenden vier Biet-Sequenzen über die Verteilung des Alleinspielers?

1)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♣
Pass	2♣	Pass	1♠
Pass	3♣	Pass	2♥
Pass		Pass	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1♥
Pass	2♥	Pass	2♣
Pass	Pass	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

3)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1♦
Pass	3♦	Pass	2♥
Pass	4♥	Pass	3♥
Pass		Pass	Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1♦
Pass	2♥	Pass	2♣
Pass	3♠	Pass	2SA
Pass	Pass	Pass	3SA



Die Lösungen
finden Sie auf Seite 24. →



LÖSUNGEN

Eine Hand, fünf Lösungen

1) West liegt mit 7,5 Spielstichen knapp unter einer Semiforcing-Eröffnung. Er besitzt folglich keinen starken, sondern einen einladenden Einfärber. Solche Hände stellen kein größeres Problem dar: Man eröffnet seine Länge und wiederholt sie in der nächsten Runde im Sprung. 3♥ wäre als das Gebot, mit dem West seinem Partner alles Wichtige übermittelt.

2) Gegenüber Eröffners billigem Zweifärber hat West noch Arbeit vor sich. Er kann aufgrund zu vieler Punkte auf keines der möglichen natürlichen Gebote zurückgreifen, denn er liegt mit 17 F im schlemminteressierten Bereich. Wenn aber weder 2♥ noch 3♥ noch 4♥ in Frage kommt, wie kann West dann mehr über Ost erfahren, ohne in der Angst leben zu müssen, dass Ost ihm wegpasst. Richtig, für solche Fälle wurde Vierte Farbe Forcing (teuer gereizt: ab 13 F) erfunden. West reizt 2♠ und bittet den Eröffner um weitere Blattbeschreibung. Hält Ost ein 3er-Cœur, bietet er 3♥, hält West einen Pik-Stopper bietet er 2SA und hat Ost bereits alles über sein Blatt erzählt, zieht er sich auf 3♦ zurück. Auf 3♥ marschiert West via 4SA Richtung Schlemm los (Ost muss in Pik ein Single halten!), auf 2SA bzw. 3♦ reizt West 3♥ und zeigt damit seine 6er-Länge, in der Hoffnung, dass Ost mit einem Cœur-Doubleton 4♥ und nicht mit Cœur-Kürze 3SA reizt.

3) Auch nach einem schwachen Einfärber des Eröffners muss West auf ein künstliches Hilfsmittel zurückgreifen, um einen 6-3- oder 6-2-Fit in Cœur zu eruieren. 2♦ NUF, das ab 11 F zeigt und mindestens Rundenforcing ist, stellt die Lösung dieses Bietproblems dar. 2♥, 3♥ und 4♥ scheiden wieder einmal aus, weil sie nicht die Punktstärke West widerspiegeln.

4) Nach „1 über 1 über 1“ konnte West via 2♣, „Vierte Farbe billig“ gereizt zunächst einmal für eine Runde forcieren. Ost 2SA erzählte ihm daraufhin, dass Ost einen Treff-Stopper, aber kein 3er-Cœur sein Eigen nennt. Da West jedoch nur einen 2er-Anschluss benötigt, bietet er nun 3♥,

was übersetzt werden kann als Partieforcing (13+ F) und 6er-Länge. Hielte West nur 11-12 F, hätte er auf Vierte Farbe Forcing ganz verzichtet und wäre auf 1♠ in 3♥ gesprungen, also muss der Umweg über VFF in Kombination mit der 6er-Länge immer bis zum Vollspiel oder höher forcieren.

5) Eine 1♥-Gegenreizung bewegt sich bei nur einer 5er-Länge tatsächlich in dem breiten Intervall von 8 bis 16 F. Immer dann, wenn man sich hierfür zu stark fühlt, leitet man seine Blattbeschreibung mit einem Kontra ein. Bietet darauf der Partner 1♠, reizt West 2♥ und zeigt durch den Farbwechsel, dass er kein „normales“ Info-Kontra mit Spielbereitschaft in allen Farben außer Karo ab 12 F, sondern einen „überstarken Einfärber“ hält, mit dem man das Kontra nur benutzt hat, um nach Partners „Sprechzwang“ seine lange Farbe zeigen und von einer (schwächeren) 1♥-Gegenreizung abgrenzen zu können. Warum sollte man hierfür eine 6er-Länge halten? Weil man nicht weiß, was nach Kontra passiert, bevor man das nächste Mal an der Reihe ist anzusagen. Um auch auf Dreierstufe konsequent seine Hand zeigen zu können, z. B. nach

West	Nord	Ost	Süd
x ?	3♦ ¹	Pass	1♦ Pass
¹ schwach			

empfiehlt sich eine 6er-Länge. Mit nur einer 5er-Länge alleine auf hohen Höhen herumturnen zu müssen, ist sicherlich nicht jedermanns Geschmack, aber feige die Blattbeschreibung abzurechnen und auf 3♦ zu passen, muss auch nicht richtig sein. Darum reizt man mit einem 5er-Cœur am besten erst einmal nur 1♥ und gibt mit Zusatzstärke bei Bedarf später noch einmal Gas! Mit einem 6er-Cœur hingegen gibt es keinerlei Skrupel. Man sagt konfident Kontra und reizt in der nächsten Runde Cœur auf der Stufe, auf der man inzwischen gelandet ist – basta!

Der Weg ist das Ziel

Zunächst einmal sollte Süd in Pik zweimal ducken, um bei einem 5-3-Stand der Piks die Kommunikation zwischen West und Ost zu unterbrechen. Aber wie soll Süd nun die Treffs behandeln?

Genügt ♣A aus der Hand als Absicherung gegen einen blanken ♣K bei West oder geht es noch besser?

♠ 74			
♥ KB9			
♦ AK75			
♣ 9765			
♠ DB985			
♥ 742			
♦ 82			
♣ B43			
	N		♠ K103
	W	O	♥ 8653
	S		♦ D10964
			♣ K
			♠ A62
			♥ AD10
			♦ B3
			♣ AD1082

♣A hätte zu einem Faller geführt, da es Ost und nicht West war, der den blanken ♣K hielt. ♣B diente West als Einstich für die hohen Piks und Süd wäre gefallen. Korrekt ist, mit Cœur an den Tisch zu gehen und von dort Treff zu spielen. Bleibt Ost klein, ist ♣A der richtige Spielzug, um sich gegen einen blanken ♣K bei West abzusichern. Außerdem kann man Treff ducken, sollte der blanke König bei Ost auftauchen.

Lässt Süd Osts König bei Stich, kann er im Anschluss mit ♣AD problemlos Wests ♣B ziehen und erfüllt mit ♠A, drei Cœurs, zwei Karos und vier Treffs 3SA leicht mit Überstich.

Keine Hexerei ...

1) Süd kann kein 4er-Cœur halten, nachdem er 1♠ geboten hat. Also zeigt sein 2♥-Gebot eine 4-3-1-5- oder 4-3-0-6-Verteilung mit 16-18 F. Mit nur 12-15 F hätte Nord einfach auf 2♣ gepasst. Das kann er nun auf 3♣ tun, denn Nord hält offenbar eine ganz schwache Hand (6-7 F) mit 3er- oder 4er-Treff.

2) Süd hält ein 6er-Cœur und mindestens ein 4er-Treff, wiederum aufgrund des

freiwilligen dritten Gebotes gepaart mit 19+ FV, denn Nord könnte magere 6-7 F halten und wird auch nur ein 2er-Cœur besitzen.

3) Da Süd seine Cœurs wiederholt hat, muss er eine 5er-Länge besitzen. Warum aber hat er dann nicht 1♥ eröffnet. Die Antwort ist einfach, seine Karos sind noch länger als seine Cœurs. Der Alleinspieler hält folglich nur zwei schwarze Karten sowie ein 5er-Cœur plus 6er-Karo.

4) Zunächst einmal zeigt Süd seinen Zweifärber mit 5er-Karo, 4er-Treff und 12-18 F. Auf Befragen des Partners via „Vierte Farbe billig“ (11+ F) reduziert sich Süds Punktzahl auf nur noch 12-13 F inklusive Cœur-Stopper. Aber Nord gibt noch nicht auf und bietet sein 6er-Pik (ab 13 F) an. Da Süd einen Anschluss verneint, ist seine wahrscheinlichste Verteilung 1-3-5-4 mit Single-Pik und 3er-Cœur. ♦

Benefizturnier 2018 des Bridgeclubs Göttingen-Uni und des Inner Wheel Clubs zugunsten: Göttinger Tafel



Datum: Sonntag, 08. April

Ort: Göttingen-Herberhausen
Bürgerhaus, Eulenloch 6

Beginn: 12 Uhr

Nenngeld: 25 €
Schüler/Studenten 15 €
darin enthalten: Erbsensuppe,
Kaffee, Kuchen, Sachpreise

Modus: Paarturnier in 2 Klassen mit
vorheriger Qualifikationsrunde
(3/2-fach-Wertung)

Turnierleitung: Volker Walther

Anmeldung: bis zum 02. April

an Gerhard Elsner
mail@GerhardElsner.de
Tel.: 05506/3529207

<http://bridge-goettingen.de/benefiz-turnier-2018/>

Ostern in Bad Nauheim
Hotel Dolce ****



28.03. – 03.04.

NEU im Programm

Hotel mit direkter Kurparklage
und erstklassischem Service
zwischen Taunus und Wetterau.
Für Sie zum Einführungspreis
DZ und DZ=EZ/HP € 669

Willingen-Sauerland
Wellness Hotel Friederike



Kein EZ-Zuschlag

11. – 18.03. und 18. – 25.03.

Seminare mit S. Kosikowski

im schönsten Tal Willingens.
DZ und EZ/HP je Woche **€ 499**
und im Parkhotel ****
Bad Griesbach 15. – 22.04.,
17. – 24.06., 8. – 15.7.
DZ/HP ab **€ 606**, DZ=EZ/HP ab **€ 641**

Türkei – Icmeler
Hotel Aqua, Hotel L'etoile und
Marti Resort *****



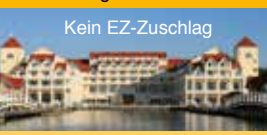
All inclusive

04.05. – 19.05. + 29.09. – 20.10.

Frühlingstraum in der Ägäis

Aqua DZ/AI, DZ=EZ + € 12 **€ 1.010**
Marti DZ/AI, DZ=EZ + € 10 **€ 945**
L'etoile DZ + DZ=EZ/AI **ab € 790**
Preise für 14 Tage pro Person,
zuzüglich Flug zu Tagespreisen

Mecklenburgische
Seenplatte
Maritim Hafenhotel
Rheinsberg *****



Kein EZ-Zuschlag

18.05. – 25.05.

NEU im Programm

Im Land der 1000 Seen, inmitten
einer herrlichen Natur. Exklusive,
mehr als 2000 qm große Well-
nesslounge, eigener Bootsteg.
DZ und DZ=EZ/HP **€ 720**

Tschechien –
Joachimsthal
Radium Palace ****



03.06. – 18.06.

**Kur im ersten Radonheilbad
der Welt!** Busanreise mit Haus-
türservice und Krankenkassen-
zuschüssen. EZ-Zuschlag ab € 13
Bis 21 Kuranwendungen/Woche
DZ/VP, Getränke **ab € 1.324**

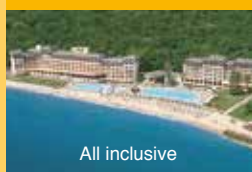
Westfalen –
Bad Sassendorf
Maritim Hotel Schnitterhof ****



26.08. – 02.09.

Direkte Kurparklage und doch
mitten im Zentrum gelegen. Her-
vorragendes Ambiente & Küche
DZ/HP **ab € 799**
EZ-Zuschlag nur € 10/Tag
Buchung bis 20.07. erforderlich.

Bulgarien – Varna
Riviera Beach Hotel *****



All inclusive

13.09. – 27.09.

Bulgarische Riviera

Direkt am Meer in 15 ha großem
Parkareal, herrliche Bridgeräume.
Oper-Varna, Konzerte, Ausflüge
Erstklassige Wellnessangebote
Für Frühbucher € 50 bis 20.03.
DZ **€ 1.296**, DZ=EZ **€ 14/Tag**

Travemünde
Maritim Strandhotel ****



21.10. – 31.10.

NEU im Programm

Direkt am Meer und an der Mün-
dung der Trave mit Panoramablick
auf die Lübecker Bucht gelegen.
Sehr schöne Strandpromenade.
Ostseeküste hautnah
DZ **€ 1.080**, DZ=EZ **€ 10/Tag**



Bridge – Kreis Reisen
Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de





♦ Sigrig Battmer

Die richtigen Spielzüge

zur rechten Zeit



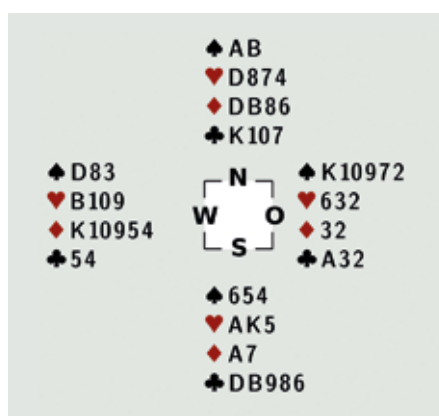
Beherrschen Sie Ihr „Werkzeug“ und kombinieren Sie Ihre Spielzüge optimal

Abwerfen, aber richtig II

Im ersten Teil haben wir uns mit den sogenannten defensiven Abwürfen befasst. Nicht immer aber müssen wir abwerfen aufgrund einer langen Farbe des Alleinspielers, so dass wir bei der Wahl unserer Karte größere Spielräume haben. Hier gilt aber nach wie vor die Devise, welche Information unser Partner braucht. Und wieder holen wir unsere Informationen hervor, die wir aus Reizung, Spielplan des Alleinspielers und dem Ausspiel des Partners haben. In jedem Fall müssen wir genau auf den Partner eingehen und seine Probleme errahnen.

WIE SOLL NORD 3SA ANLEGEN?

Nehmen wir einmal folgendes Beispiel:



Nord wird Alleinspieler in 3SA und bekommt ♠7 als Angriff. Die 7 ist eine relativ hohe Karte, doch nach Ansicht des Dummys besteht die Wahrscheinlichkeit, dass es die Vierte von oben ist. West setzt die Dame ein und Nord gewinnt mit dem Ass. Nord sieht fünf Sofortstiche und hofft auf weitere vier in Treff, wenn er das Ass

herausgetrieben hat. Ost verweigert das Ass aber zweimal, um seinem Partner eine Chance für eine Markierung zu geben. Das Ducken kann hier nicht den Zweck verfolgen, den Alleinspieler vom Tisch abzuschneiden, dazu gibt es noch genügend sichtbare Übergänge, sondern vielmehr um dem Partner eine wichtige Information zu entlocken. Er möchte wissen, wie es um die Piks bestellt ist, d. h.: wie die ursprünglich fünf Karten in den verdeckten Händen verteilt waren.

Hielt Nord zu Beginn ♠ABx, darf Ost Pik nicht fortsetzen, weil er Nord keinen Pik-Stich schenken will. Steht ♠B aber nun alleine, dann muss Ost die Piks „von oben“ abziehen.

Nach Wests Überlegungen - unter Anwendung der 11er-Regel - hat der Alleinspieler noch eine höhere Karte als ♠7, Ost dagegen drei. Hat Ost von einer 5er-Länge

BRIDGE-ERHOLEN-KULTUR-WANDERN-AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
Homepage: www.appelt-bridge.de

Alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)
Mitarbeiter: Gabriele Cappeller, Gerda Heinrichs

BRIDGESEMINAR-KURZREISE

Schloßhotel Mespelbrunn /Spessart ****
Thema: Schluss mit dem planlosen Alleinspiel
Wege zum erfolgreichen Spiel in Farbe und SA

22. – 27. Mai 2018

DZ: 610,- € EZ: 750,- €

incl. HP, vormittags Kaffeepause und Tagungsgetränke.

Sehr gut geführtes Haus, exzellente Küche, gemütliches Atmosphäre, ruhige und sehr schöne Umgebung. Gute Autobahn-Anbindung. Die Reise ist eine Mischung aus Seminar und Kurzreise. Wir behandeln die Themenkreise, die auch dem erfahrenen Spieler Probleme bereiten: Alleinspielpläne, Gegenspiel-Überlegungen mit sinnvollen Signalen, Biet-Probleme mit starken Händen und bei gestörten Auktionen.



PERTISAU/ACHENSEE Wintertermin 06. – 18. Januar 2019

PERTISAU / ACHENSEE

Hotel Rieser **** Superior

24. Juni – 04. Juli 2018

DZ: ab 1.220,- € EZ: 1.420,- €
incl. ½-Pension

Eigener Badensee, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß.
6 Hütten- und Almwanderungen. 10 schöne Sommertage im Gebirgsidyll zum Wandern, Baden, Relaxen, Bridge spielen in angenehmer Gesellschaft bei gutem Essen und feinen Getränken. Kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



KRETA / RETHYMNON

Hotel Porto Rethymno****

12. – 26. Oktober 2018

DZ: (LS): 1.599,- € (MB) 1.649,- €
EZ: 2.069,- €

incl. Flug, Transfer und HP
großzügiger Sandstrand, nur 7 Gehmin. zur Altstadt. Hervorragende Küche, großer klimat. Spielraum, 3-4 Ganztages-Ausflüge mit Elvi (2 im Preis incl.) keine Flugzuschläge für MUC, STUTT, FRA, Köln, DUS, HAN !



ausgespielt, dann steht bei Nord die ausstehende höhere Karte als die 7 nun blank. Der hilfreichste Abwurf Wests ist in diesem Fall ♠8 mit der Information für Ost, dass West gerade die Höhere von ♠8x abwirft und somit ♠B, die einzige noch ausstehende Figur, beim Alleinspieler blank steht. Sicher war für Ost bisher nur, dass der Alleinspieler den Buben hat, denn West hätte den Buben im ersten Stich eingesetzt, wenn er ihn gehabt hätte. Des Weiteren weiß er nun, dass West eine Karte in Partnerfarbe zum Ausspielen zurückbehält und kann daraus schließen, dass Nord ursprünglich nur AB blank in Pik hatte. Ost spielt ♠K, der Bube fällt um und es folgen drei weitere Pik-Stiche, wodurch der Kontrakt fällt.

Wie hätte West reagieren müssen, wenn er nur das Double (♠D3) gehabt hätte? Er hätte Karo markieren müssen, in der Hoffnung, rechtzeitig mit ♦K ans Spiel zu kommen, um die Piks durch Nords Buben spielen zu können. Leider hätte hier der Alleinspieler mit den restlichen Treff-Stichen neun Gewinner beisammen und erzielt – bei Cœurs 3-3 – sogar noch einen zehnten Stich.

Fazit:

Ist man auf Informationen durch den Partner angewiesen, kann man seine Abwürfe provozieren. Das gelingt meistens, indem man einen sicheren Stich sooft duckt, bis der Partner einen Abwurf tätigen kann.

Im nächsten Beispiel ein ähnliches Szenario:

♠ 732 ♥ KB4 ♦ KB9832 ♣ D ♠ B10986 ♥ 632 ♦ A64 ♣ K3 N W O S ♠ KD ♥ D10987 ♦ 75 ♣ B1086 ♠ A54 ♥ A5 ♦ D10 ♣ A97542			
West	Nord	Ost	Süd
—	1♦	—	1♣
—	2♦	—	2♣
—	3SA	—	2SA
—	—	—	—

Süd landet nach sehr ambitionierter Reizung in 3SA und bekommt als Angriff ♠B und Ost steuert die Dame bei. Süd über-

legt einen Moment, ob West von einer inneren Sequenz ausgespielt haben könnte. Die Gegner haben zusammen 7 Pik-Karten, also droht bei einem 4-3-Stand keine Gefahr, da man nur drei Pik-Stiche an den Gegner verliert, so dass man sich den Verlust von ♦A leisten kann, um neun Stiche zu sichern.

STEHEN DIE PIKS 4-3 ODER 5-2?

Bei einem 5-2-Stand wäre es wichtig zu wissen, wer ♠K hat. Da es aber keine 1♠-Zwischenreizung (mit ♠KB10xx) gab, sollte die Farbe mit ♠KD bei Ost blockieren. Daher wird ein kluger Alleinspieler nicht ducken (das würde die Piks sofort deblockieren) und sofort den Stich mit ♠A nehmen, um danach ♦A herauszutreiben. Aber West kontert clever und duckt zweimal, um diesmal Ost die Möglichkeit des Deblockade in Pik zu geben. Ost wirft also auf die dritte Karorunde (hoffentlich) ♠K ab, wonach West ungestört vier Pik-Stiche verwirklichen kann, um den Kontrakt einmal fallen zu lassen.

Fazit:

Droht die ausgespielte Farbe zu blockieren, muss man dem Partner im Gegenspiel die Gelegenheit zum Abwurf der blockierenden Karte geben, indem man einen Einstich so lange duckt, bis der Partner tatsächlich abwerfen kann. Das funktioniert natürlich nur, wenn die zu duckende Karte oft genug besetzt ist.

♠ 53 ♥ AKD ♦ 876 ♣ B9762 ♠ KDB1098 ♥ 65 ♦ B43 ♣ 43 N W O S ♠ 42 ♥ B10984 ♦ D5 ♣ KD105 ♠ A76 ♥ 732 ♦ AK1092 ♣ A8			
West	Nord	Ost	Süd
2♣	—	—	2SA
—	3SA	—	—
—	—	—	—

In der abschließenden Hand muss durch einen Abwurf sogar einen Übergang in Partners Hand kriert werden: ➔



Frühsommer auf Mallorca

13. - 27. April 2018 in Colonia Sant Jordi

- 4*^S Hotel Don Leon nahe dem Strand Es Trenc
- DZ/HP 1.239 € p. P. / EZ/HP 1.409 € (Preis ohne Flug)



„Verbessern Sie Ihr Alleinspiel“

11. - 13. Mai 2018 in Fulda

- 4* MARITIM Hotel in Fulda am Schlossgarten
- 3 Tage Seminar - 7 Einheiten - viele Übungshände
- DZ/HP 309 € pro Person / EZ/HP 345 €

Kuren wie die Römer

20. Mai - 03. Juni 2018 in Italien

- 4*^S Hotel Garden Terme in Montegrotto
- 14 Nächte im DZ/HP ab 1.351 € p. P. / EZ/HP 1.491 €



Zeitlose Eleganz im 5* Steigenberger

01. - 08. Juli 2018 in Bad Pyrmont

- schönster Kurpark Deutschlands / Top SPA Bereich
- DZ/HP 899 € pro Person / EZ/HP 999 €



Bridge & Wellness in Italien

29. Sept. - 13. Okt. 2018 in Monteortone

- 4* Hotel Ermitage Bel Air / servierte Menüs
- Fango, Massage & viele Beautyanwendungen
- DZ/HP 1.630 € mit Kur / DZ/HP 1.390 € ohne Kur

Goldener Herbst auf Mallorca

13. - 27. Okt. 2018 in Colonia Sant Jordi

- 4*^S Hotel Don Leon / exzellente servierte Menüs
- direkt am Meer / Geheimtipp seit vielen Jahren
- DZ/HP 1.299 € pro Person / EZ/HP 1.469 €

„Beherrsche den SA-Kontrakt“

30.11. - 02.12.2018 in Bad Neuenahr

- 4* SETA Hotel an der Ahr / Seminar-Getränke inkl.
- Besuch des Weihnachtsmarkts von Ahrweiler
- DZ/HP 319 € pro Person / EZ/HP 339 €

Anmeldung und weitere Informationen:

Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3

51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91

Email: hopfenheit@bridgereise.de

Homepage: www.bridgereise.de

Sechs Karten in Pik sind vom Partner bekannt, doch wie kann man ihn wieder ans Spiel bringen, um die restlichen Piks abzuspielen, wenn der Alleinspieler auf Süd die ausgespielte Pikfarbe (♠K) einmal duckt? In Treff wird nichts gehen, ebenso wenig in Cœur.

Es bleibt nur die geringe Chance auf ♦B bei West zu dritt. Ost muss allerdings die erste Chance ergreifen, um ♦D abzuwerfen. Entscheidend dafür ist, wie oft der Alleinspieler Pik duckt.

Bei einmaligem Ducken kann Süd die Karos vom Tisch spielen und bei Einsatz

von Wests Dame diese am Stich lassen, wodurch jegliche Hoffnung für Wests Buben als Einstich erlischt.

SOLLTE SÜD ZWEIMAL DUCKEN, MUSS OST ♦D ABWERFEN!

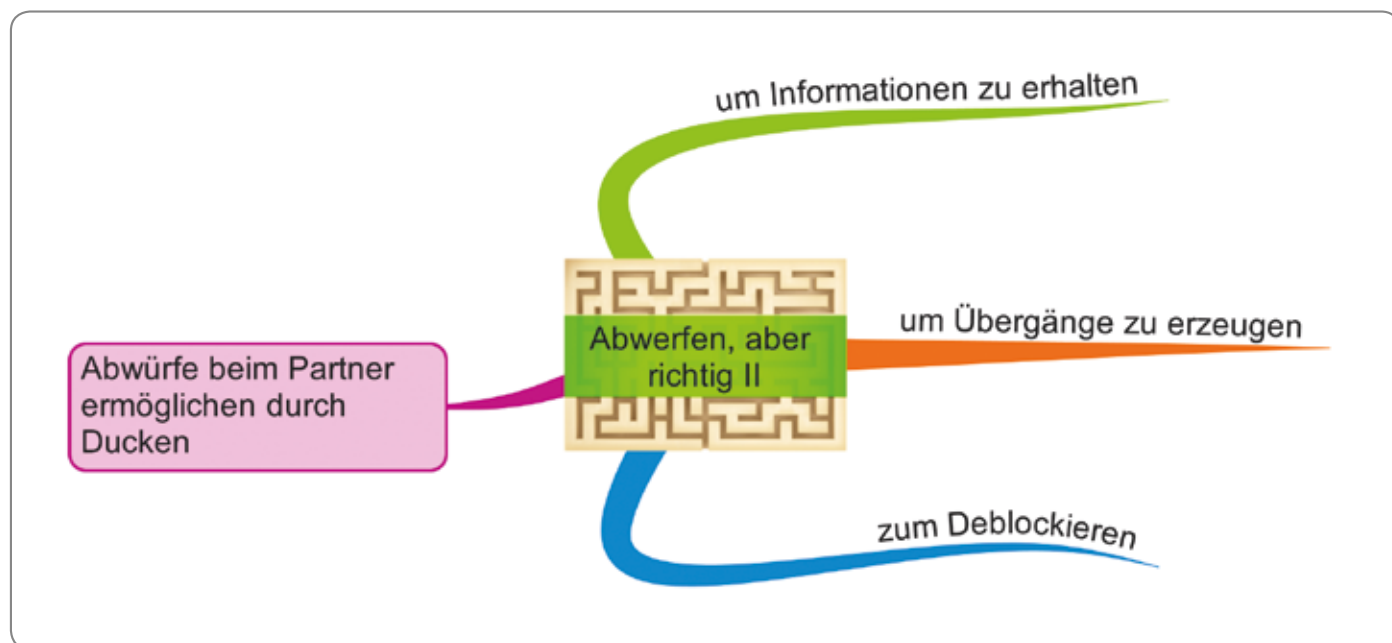
Sollte der Alleinspieler allerdings den Fehler begehen und zweimal ducken, weil er West zutraut, mit einem 5er-Pik ein Weak Two nur vorgetäuscht zu haben, ergibt sich für Ost der notwendige Abwurf der

„störenden“ Karo-Figur. Nun macht der dritte Bube hinter ♦AK immer einen Stich. Zugegeben, hier kann nur ein Lapsus des Alleinspielers helfen, aber man sollte als Gegenspieler stets wachsam sein und die Gunst der Stunde nutzen.

Fazit:

Um Übergänge in eine punktschwache Partnerhand mit hoch gespielter langer Farbe zu erhalten, ist es oft sinnvoll, selbst Figuren abzuwerfen, um Partners niedrigere Figur zu etablieren. ♦

Hier **Werkzeug Nr. 23** – Abwerfen, aber richtig II:



Wir nehmen Abschied von

HERRN DR. ROBERT HERR

*17. Januar 1933 †22. Januar 2018

Herr Dr. Herr hat lange Jahre mit uns
gemeinsam engagiert Bridge gespielt.
Wir werden ihn nicht vergessen.

*Seine Freunde aus dem
Bridge-Club Mosbach.*

In ehrendem Gedenken

DR. ROBERT HERR

*17. Januar 1933
†22. Januar 2018

Bridgeclub Heidelberg 88



Bridge mit Eddie Kantar

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

♦ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz

LOOKS EASY ENOUGH – BEWARE!

Team, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ K853
♥ 874
♦ K1082
♣ 63
N
W O
S
♠ A74
♥ AK3
♦ D9
♣ AKD52

West Nord Ost Süd

Pass	2♦	Pass	2♣
Pass	3♣	Pass	2SA
Pass	3SA	Pass	3♦
Pass		Pass	Pass

Ausspiel: ♣B. Das sieht nicht schlecht aus. Aber Vorsicht: Sehen Sie eine 100%ige Spielweise, um auf neun Stiche zu kommen?

MAKE THE BIDDER PAY?

Paar, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ AB1098
♥ 6
♦ 5432
♣ 754
N
W O
S
♠ KD432
♥ K3
♦ A9
♣ AD96

West Nord Ost Süd

2♥	4♣	Pass	1♠
Pass			Pass

Ausspiel: ♦D. Ost markiert positiv. Die Piks stehen 2-1 mit dem Singleton bei West. Wie spielen Sie?

SWEET SLAM

Paar, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ A65
♥ KB94
♦ A763
♣ 43
N
W O
S
♠ KD
♥ AD10763
♦ D82
♣ AD

West Nord Ost Süd

	1♦	Pass	1♥
Pass	2♥	Pass	4SA ¹
Pass	5♦ ²	Pass	5SA ³
Pass	6♦ ⁴	Pass	6♥
Pass	Pass	Pass	

¹ Roman Keycard Blackwood (1430)

² 3 Keycards

³ Frage nach Königen, Großschlemmversuch

⁴ 0 Könige

Ausspiel: ♠B. Wie planen Sie das Spiel?



Die **Lösungen**
finden Sie auf Seite 30.

Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 29.

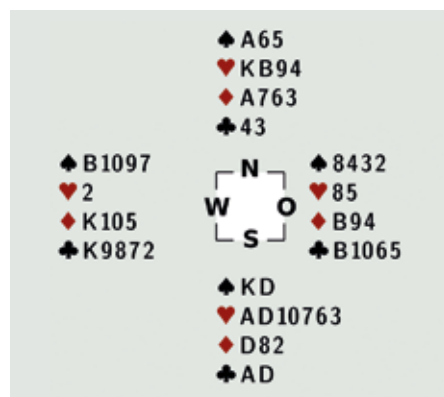
SWEET SLAM

Ein Schnitt in einer langen Farbe geht über einen Schnitt in einer kurzen Farbe. Das heißt: Machen Sie in dieser Hand den Karo-Schnitt vor dem Treff-Schnitt. Sie gewinnen das Ausspiel in der Hand, ziehen zwei hohe Trümpfe aus der Hand, kassieren ♠D, gehen mit Trumpf zum Tisch und legen ein kleines Karo vor.

Wenn beide Gegner in der ersten Trumpfrunde bedient haben, mag es so aussehen, als hätten Sie eine überflüssige Runde Trumpf gespielt, aber Sie können sich dieses Sicherheitsspiel leisten. Es ist zwar sehr unwahrscheinlich, dass der Gegner Ihre ♠D stechen könnte, wenn Sie eine Trumpfkarte zunächst noch draußen gelassen hätten, aber man kann ja nie wissen. Und Sie haben genügend Übergänge zum Tisch!

Wenn Ost ♦K hat und ihn legt, haben Sie den Rest. (♣D werfen Sie in diesem Falle auf ♠A ab).

Duckt Ost seinen ♦K, gewinnen Sie den Stich mit der Dame, spielen Karo zum Ass, werfen Ihre letztes Karo auf ♠A ab und stechen danach ein Karo. Stehen die Karos 3-3, machen Sie einen Überstich, weil Sie Ihre ♣D auf das letzte Karo des Tisches abwerfen können. Stehen die Karos nicht 3-3, versuchen Sie den Überstich mit einem erfolgreichen Treff-Schnitt zu erzielen. Kann West aber in der ersten Karo-Runde Ihre ♦D mit dem König „verhaften“, wird er in Pik oder Karo an den Dummy ansteigen. Sie werfen dann wieder Ihr letztes Karo auf ♠A ab und stechen ein Karo. Stehen die Karos 3-3, haben Sie einen Abwurf für Ihre ♣D, wenn nicht, sind Sie auf den Treff-Schnitt angewiesen.



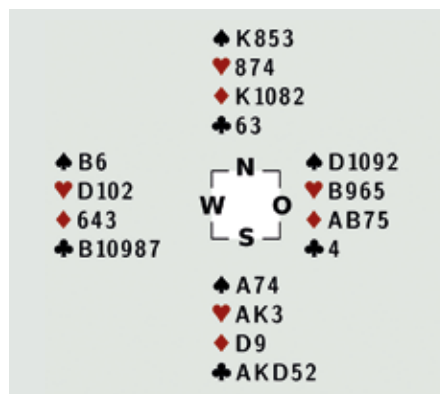
LOOKS EASY ENOUGH – BEWARE!

Es gibt in der Tat eine 100%ige Spielweise. Ohne die Karos haben Sie sieben Stiche von oben. Sie brauchen also „nur noch“ zwei Karo-Stiche.

Dies ist aber gar nicht so einfach, wie es aussieht, da Sie nur einen sicheren Übergang zum Tisch haben. Wenn Sie beispielsweise Ihre ♦D vorlegen und die Gegner Sie am Stich lassen, könnten Sie danach ein Karo zur 10 spielen. Verliert diese aber an den Buben, fehlen Ihnen die nötigen Übergänge, um sich einen weiteren Karo-Stich hochzuspielen.

Der Schlüssel-Spielzug ist, nach dem Gewinn des Ausspiels zunächst ♦9 aus der Hand zu spielen und laufen zu lassen. Verliert sie an Osts Buben, gewinnen Sie jedes Rückspiel in der Hand und spielen ♦D, die Sie am Tisch mit dem König übernehmen! Jetzt haben Sie auf alle Fälle zwei Karo-Stiche, die Sie auch kassieren können, weil Sie mit ♠K noch an den Tisch kommen!

Achten Sie auf die guten Mittelkarten in Ihren langen Farben. Hier ist es ♦8, die es Ihnen erlaubt, die Dame am Tisch zu übernehmen. Sie sehen, dass Sie bei der aktuellen Verteilung keine zwei Karo-Stiche erzielen können, wenn Sie als erstes ♦D vorlegen und Ost duckt:



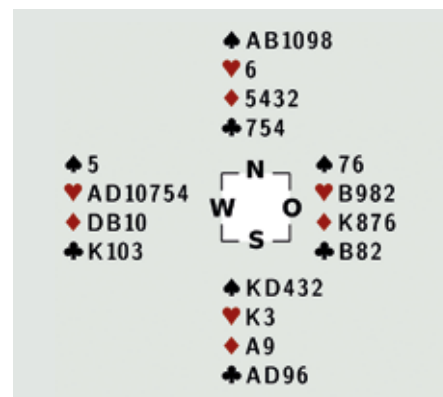
MAKE THE BIDDER PAY?

Ducken Sie das Ausspiel. Sie wollen nicht, dass Ost später mit seinem ♦K an den Stich kommt und Treff durchspielt. West wird im zweiten Stich Karo weiterspielen. Sie gewinnen mit dem Ass, gehen mit Trumpf zum Tisch, stechen ein Karo mit einem hohen Trumpf der Hand und wiederholen die Prozedur, um die Karos aus Wests Hand zu eliminieren.

Mit ihrem letzten Trumpf gehen Sie wieder zum Tisch, spielen Treff und decken Osts Karte (oder lassen Dummys Karte laufen, wenn Ost darunter bleibt). West wird gewinnen, ist aber machtlos. Er kann sein ♥A kassieren, was Ihnen einen Stich mit Ihrem ♥K beschert, auf den Sie eine Treff-Karte vom Tisch abwerfen können, um Ihre Treff-Verlierer am Tisch zu stechen.

Spielt West stattdessen Treff in Ihre Gabel, machen Sie sogar einen Überstich, falls die Treffs 3-3 stehen, weil Sie auf das vierte Treff der Hand Ihre Cœur-Karte vom Dummy entsorgen können.

In dem unwahrscheinlichen Fall, dass West fünf Karos hielt, gehen Sie nicht ein drittes Mal mit Trumpf zum Tisch, sondern geben einfach Ihren ♥K an West ab. West kann Ihnen nichts anhaben. Spielt er Cœur, stechen Sie am Tisch und spielen Treff, um wie zuvor Osts Karte zu decken. West ist endgespielt. Mit Treff spielt er in Ihre Gabel und beim Rückspiel einer roten Farbe, können Sie eine Treff-Karte vom Tisch abwerfen.



Wichtiger Tipp:

Eliminieren Sie die Nebenfarbe(n), bevor Sie sich den schwierigen Farben zuwenden. Natürlich ist diese Spielweise vielversprechender, wenn Sie anschließend in beiden Händen noch Trümpfe halten. ♦

Expertenquiz

März 2018

♦ Klaus Reps

Ein neuer Monat, vier neue Sorgen für den Moderator. Gehen wir es am besten gleich an und verlieren keine Zeit!

PROBLEM 1

West: Paar, Teiler: N, Gefahr: O/W				
♦ B72 ♥ D2 ♦ AKB54 ♣ ADB				
West	Nord	Ost	Süd	
2♦	Pass	1♠	Pass	
3♣ ¹	Pass	2♥	Pass	
?	Pass	3♠	Pass	
1 VFF				

Bewertung: 4♣ = 10, 4SA = 8, 5♠, 3SA = 2, 6SA = 1

Was haben wir denn da schon wieder angestellt?

Seit 1997 moderiere ich das Expertenquiz dreimal pro Kalenderjahr und ich kann nicht genau sagen, wie oft ich angesichts solcher und ähnlicher Probleme denselben alten, verstaubten Witz aus der Mottenkiste geholt habe. Aber er passt einfach so gut, dass ich Ihnen das Teil noch ein weiteres Mal zumuten möchte...

Kommt ein Mann mit einem gegrillten Hähnchen zum Tierarzt: „Herr Doktor, ist da noch was zu machen?“.

Ich würde sagen, egal, wie gut der Tierarzt ist: Das wird nicht ganz einfach!

Genau so ist es hier: Wenn ich eine Hand im Vorfeld grausam misshandelt habe, und dann die Experten um Rat frage, wie ich aus einer Situation wieder heraus komme, in die sich ein normaler Mensch niemals hinein manövriert hätte, muss ich mir schon die ein oder andere kritische Bemerkung gefallen lassen.

Kommen wir mal zur Hand: Wir haben 18 Punkte, mit einem ganz netten 5er-Karo und Pik-Anschluss. Nach Partners 1♠-Eröffnung klingt das ziemlich nach 6♠! Allerdings ist es inzwischen eine geradezu lieb gewonnene Tradition, in solchen Fällen nicht einfach 6♠ auf den Tisch zu legen, sondern der Anstand gebietet zumindest das vorherige Stellen der Assfrage. Genauso ist es aber auch ein Akt der Höflichkeit, den Partner irgendwann einmal in der Reizung darüber zu informieren, ob überhaupt, und wenn ja, dann welche Farbe Trumpf werden soll. Hierzu bietet sich eine gängige Konvention an, wie zum Beispiel Stenberg oder Jacoby, bei der man auf die 1♠-Eröffnung des Partners nonchalant in 2SA hüpfte, um dem Partner zu sagen: Ich bin stark und ich hab Pik dazu. Na gut, das spielt vielleicht nicht jeder! Der Start mit 2♦ ist ja auch nicht falsch und betont unsere wunderschönen Karos, schließlich kann man die Piks auch hinterher noch bestätigen. Nur: Das muss man dann auch tun! Nachdem ich jetzt aber auch noch die zweite Chance, endlich mal die Piks zu bestätigen, verpatzt habe, wird es langsam eng. Und das sage ich nur, um freundlich zu klingen. Es wird nämlich gar nicht eng, die Reizung ist bereits komplett an den Baum gefahren.

Konventionell oder natürlich hätten wir irgendwann einmal die Piks bestätigen können, aber nein! Wir hauen dem Federvieh lieber den Kopf ab, reißen ihm die Federn raus, pfählen den krähenden Kollegen mit einer eisernen Stange, hauen ihn auf den Grill und während er vor sich hin brutzelt, fragen wir uns, warum wir nie wieder das glockenhelle Krähen unseres kleinen Lieblings vom Misthaufen vernehmen werden! Uns dämmert langsam: Vielleicht war das, was wir mit dem Kameraden angestellt haben, seiner Gesundheit eher abträglich. Also schnappen wir uns den halb durchgebratenen Chef unseres Hühnerstalls und

ab damit zum Tierarzt. „Ist da noch was zu retten?“ Dr. Günther weiß vielleicht Rat:

C. Günther: 5♠. Hilfe, was ist das denn für eine krude Reizung? Warum nicht 3♠ nach 2♥? Sollte doch in jedem halbwegs vernünftigen System forcing sein. Jetzt habe ich keine Chance, so richtig dem Partner den Fit zu zeigen und Extras: 4♣ wird er als Notgebot mit Doubleton interpretieren, da 3SA mangels Treff-Stopper nicht geht. Für Schlemm habe ich nicht sicher ausreichend Masse, zumal meine massiven Unterfarb-Werte gegenüber 5-4 in Oberfarbe nicht so toll sind. Das spricht sogar eher für einen SA-Kontrakt auf meiner Seite.

Das ist genau das Problem. Eine 4♣-Angebot wird nicht mehr als Schlemminteresse mit Pik-Anschluss angesehen, sondern als letzter Notkontrakt, den wir ansteuern, weil der Treff-Stopper fehlt. Mit ♠Dx♥Axx♦AK-Bxx♣xxx wäre die Reizung bisher kein bisschen anders gegangen und jetzt sagen wir eben 4♣ im 7 Karten-Fit an, weil für 3SA der Treff-Stopper nicht an Bord ist. Aber was tun wir jetzt mit unserer aktuellen Hand?



C. Schwerdt:
Reizung nach Gewicht!

C. Schwerdt: 6SA. Nachdem ich über 2♥ nicht 3♠ gesagt habe, folgt jetzt eine Gewichtsansage.

H. Klumpp: 3SA. Partner hält keinen ♣K, kein 3er-Karo, kein 5er-Cœur. Mir fehlen die Figuren in den Oberfarben für Pik-schlemm.

Das ist es, was man jetzt tun muss: Schadensbegrenzung durch „Heiteres →

Kontrakte-Raten“! Und 3SA kann ebenso richtig sein wie 6SA.

Andere nähern sich mit dem letzten wissenschaftlichen Rettungsanker:

J. Fritsche: 4SA. Ich scheine ein System zu spielen, bei dem ich nicht vorher forciierend Pik bestätigen kann und damit den Partner, zur Kooperation bei der Schlemm-Untersuchung auffordere. Also dann jetzt mit Holzhammer (= Assfrage) und wir spielen dann 5, 6 oder 7.

Ehrlich gesagt, würde ich 4SA keinesfalls als Assfrage auf Pik verstehen, sondern als quantitative Hebung. Ein Partner der nicht spätestens in der zweiten Bietrunde Pik bestätigt, hat einfach keine Piks. Das wäre für mich eine formschöne Hand für ein 4SA-Gebot: ♠Ax ♥Dx ♦KD10xx ♣AKxx.



M. Gromöller:
Ich hoffe, dass
6SA geht!

M. Gromöller: 4SA. Ein gelungenes Beispiel, warum mit 2♦ anzufangen reichlich blöde ist. Da ich nichts heraus gefunden habe – außer dass vielleicht ♣K fehlt, stelle ich jetzt die Assfrage und hoffe, dass dann später 6SA geht ...

Naja, fairerweise muss man zugeben, dass 2♦ noch nicht reichlich blöde war, danach war eigentlich noch alles gut. Das 3♣-Gebot hingegen verdient sich schon eher das Ehrenprädikat in Silber: „Besonders blöde“. Was man allerdings für die Ehrenplakette in Gold: „Selten blöde“ tun muss, weiß ich nicht. Das entscheidet der Ausschuss für „Blödheit am Bridgetisch“ unter Vorsitz von Michael Gromöller.

H. Häusler: 4SA. Nachdem ich weder mit der ersten Ansage (2SA) noch mit der zweiten (3♠) Stärke und Pik-Fit gezeigt habe, bleibt nun nur 4SA. Das sollte quantitativ sein, doch auch eine Ass-Antwort (bei RKCB auf Pik-Basis) kann ich parieren.

Helmut Häusler und ich sind uns einig, dass 4SA quantitativ und nicht die Assfrage auf Pik ist. Diese Tatsache ist jedoch noch lange kein Grund, nicht trotzdem 4SA zu bieten. Selbst wenn es bei 4SA bleibt, muss das nicht der schlechteste aller Kontrakte sein. Ich finde 4SA auch mit Abstand das beste Gebot. Wenn der Partner passt... ok! Hüpfte er in 6SA...auch gut! Beantwortet er es als

Assfrage auf Pik ... werde ich ihn nachher anpflaumen, dass das doch gar nicht Assfrage auf Pik sein konnte, obwohl es genau das war.

4SA setzt das „Heitere Kontrakte-Raten“ im Prinzip nahtlos fort, nur mit dem Unterschied, dass Partner jetzt mitraten darf und ich ihm einen Teil der Schuld in die Schuhe schieben kann, wenn es in die Hosen geht.

C. Farwig: 4SA. Schade, dass ich nicht 2SA reizen durfte. Aber dann wüsste ich vielleicht mehr über Partners Stärke, das würde diesem Problem viel von seinem Reiz nehmen.

Einige Experten nähern sich der vermurksten Reizung mit einem neuen wissenschaftlichen Ansatz:

B. Hackett: 4♣. Ich nehme mal an, dass 2♦ kein Partieföring war, sonst hätte ich ja die Pik-Unterstützung schon eher zeigen können. Jetzt also dann 4♣ als Cue bid. Mit Misfit hätte ich jetzt 3SA angesagt, daher denke ich, dass es ein Cue bid sein sollte. „2 über 1“ als Grundsystem hätte alles vereinfacht.

S. Reim: 4♣. Cue bid, bestätigt Pik als Trumpf. Es ist ausgesprochen lästig, dass in der letzten Runde der Sprung in 3♠ offenbar nicht forciierend gewesen wäre. Jetzt muss ich hoffen, dass Partner auch mit Minimum ein Cue bid findet. Dann kann ich mit 4SA die Regie übernehmen.

Auch ohne „2 über 1 Partieföring“ sollte 3♠ in jedem System der Welt forcing sein. Ist es das bei Ihnen nicht, lieber Leser, empfehle ich eindringlich, ein solches System zu spielen.

H. Kondoch: 4♣. Warum haben wir nicht in der vorigen Runde 3♠ forcing gereizt? 4♣ ist ein Cue bid.

Also, wenn ich mit mir selber spielen würde (endlich ein Partner, der mich versteht), wäre 4♣ an dieser Stelle auf gar keinen Fall ein Cue bid, sondern schlicht und ergreifend natürlich. Viele sind sich hier gerade einig, dass 4♣ ein Cue bid mit automatischer Pik-Bestätigung ist. Aber gerade unter dem Aspekt, dass ich Pik vorher zweimal hätte bestätigen können und dies NICHT getan habe, würde ich 4♣ als Cue bid auf Pik-Basis ausschließen.

M. Eggeling: 4SA. Die Reizung ist eine Katastrophe, nachdem ich in den ersten zwei Bietrunden nicht meinen Fit gezeigt habe. Jetzt habe ich ein Problem, denn 4♣ und 4♦ sollten natürlich sein. 4SA zeigt meiner Meinung nach zwar eine schlechteinladende Hand mit guten Werten in den Unterfarben (quantitativ), aber

so falsch ist das ja gar nicht. Einen Pikfit wird Partner mir jetzt einfach nicht mehr glauben!

Danke, Marie! Entspricht zu 100% meiner Auffassung. Aber das funktioniert offenbar nur, wenn ich mit mir oder Marie Eggeling spiele.

F. Zimmermann: 4♣. Wieso habe ich die Runde vorher nicht forciierend die Piks gehoben sondern Vierte Farbe Forcing gereizt? Habe ich meinen Fit verschlafen? Jetzt reize ich 4♣. Das sollte hoffentlich ein Cue bid mit Pik-Fit sein, da ich die Treffs nicht mehr reizen brauche ...

Die Hoffnung stirbt zuletzt.

J. Linde: 4SA. Ein Spitzensystem, wenn es mir erst auf der Viererstufe gelingt, Partners Oberfarbe zu unterstützen. Da die Bedeutung von 4♣ etwas unklar ist, stelle ich die Assfrage.

W. Rath: 4SA. Ich möchte es nur noch von den Keycards abhängig machen, ob ich Schlemm spiele. Ein 4♣-Cue bid ginge auch, aber nach 4♦ wird es kompliziert, dem Partner mitzuteilen, was ich möchte – nämlich ♥K, falls er alle fehlenden Keycards hat, für Großschlemm! Das versteht er nicht!

Darüber machst Du Dir Sorgen? Dass Du ♥K für den Großschlemm nicht herausbekommst? Du solltest froh sein, wenn die Reise nach 4SA überhaupt noch weitergeht ...

H. Werge: 4♣. Dann übernimmt Ost das Kommando. Er weiß, was ich habe!

Mag sein, dass Partner das Kommando übernimmt, aber dass er weiß, was ich habe, halte ich für das Gerücht des Jahres. Ich habe mir leider alle Mühe gegeben, meine Hand zu verschleiern.

PROBLEM 2

West:			
Team, Teiler: W, Gefahr: N/S			
♠ A107 ♥ AKB105 ♦ KB62 ♣ D			
West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	3♣ ¹	x ²	Pass
¹ Sperransage in ♣ ² negativ			

Bewertung: 4♣ = 10, 4♦ = 6, 3♦ = 2

Das ist nicht ganz einfach. Das Kontra des Partners ist nicht wirklich Partieföring,

denn Partner darf sich auf 3♣ auch schon mal mit 10 Punkten zu Wort melden. Mit unserer Hand sollte man gegenüber einem Kontra dagegen sehr wohl zur Partie forcieren. Es tun sich nur verschiedene Probleme auf: Wir haben keinen Fit, keinen Stopper in Treff, keine Möglichkeit nach einem Stopper zu fragen und keine Ahnung, wie es weitergehen soll! Na dann, wollen wir doch mal hören, was die Experten so für Ideen haben:

F. Zimmermann: 4♣. Mach' was Kluges, Partner!

Sensationell ...! Bereitete auch schon die Nachlese vor, wenn der Score nicht gut ist. Hinterher kann man dann auch immer den Partner annörgeln, wofür sich, wie ich finde, der Berliner Dialekt am besten eignet: Dett waa nich klug, Patnaa...! Ick hab Dir doch jesacht, du sollsma wat Kluges machen, abba mit dia is ja nischts anzufangen, wa? Sollten Sie sich als Berliner jetzt diskriminiert fühlen, dann tut mir das total leid, ist aber im Moment nicht zu ändern.

H. Klumpp: 4♣. Das ist flexibel und ermöglicht 4♥, 4♠ im 4-3 Fit oder 5♦ als Endkontrakt.

S. Reim: 4♣. Partieforsing ohne klares Gebot.

H. Häusler: 4♣. Da 3♦ nicht forciert wäre, bleibt nur 4♣ oder 4♦. Mit Spielbereitschaft in drei Farben ist 4♣ vorzuziehen.

Empfinde ich auch so. Ein Sprung in Karo sieht wie ein echter Zweifärber aus (eher 5-5) und lässt einen Pik-Kontrakt vollkommen außer Acht.

J. Fritsche: 4♣. Forciert zum Vollspiel, was erstmal das Wichtigste ist. Wenn Partner denkt, dass das ein 4er-Pik verspricht, dann habe ich ja immerhin drei. Die Alternative 4♦ würde mehr auf einen Zweifärber hinweisen, als meine Hand hergibt.

Ich denke, dass 4♣ durchaus eine sehr starke Hand mit einem 4er-Pik beinhalten kann, aber nicht zwingend muss.

M. Eggeling: 4♣. Ich bin stark genug für ein Vollspiel, weiß aber nicht, welches das Beste ist. 4♣ sollte genau das zeigen und den Partner auffordern, sich ein Vollspiel auszusuchen („pick a game“). Mit sehr starken Händen und Pik-Fit würde ich auch so anfangen und dann auf eine rote Farbe 4♠ reizen. Mögliche 3SA (oder 3♣ X) verpasse ich so leider, aber das wäre mir beides zu spekulativ.

Schon wieder hätte ich es selbst nicht besser ausdrücken können. Marie, wann spielen wir denn mal ein Turnier zusammen?

H. Werge: 4♣. Partner muss verstehen, dass ich kein 4er-Pik habe.

Wie schon in Problem 1 bringt Hans Werge ein weiteres Gerücht in Umlauf. Mit ♠ADxx ♥AKDxx ♦Kxx ♣x soll man dann was bieten? 4♣ erscheint mir ein wenig unterreizt. Mit sehr starken Händen darf 4♣ nach meiner Meinung auch durchaus ein 4er-Pik beinhalten.

J. Linde: 4♦. Sinnvollerweise wäre das Kontra partieforsierend, dann hätten wir eine bequeme 3♦-Ansage und könnten abwarten. Da 3♦ aber passbar wäre, springe ich mal in meine zweite Farbe.

Interessanter Punkt – wenn man einmal akzeptiert hat, dass man nach einem Kontra auch mit einer Minimum-Eröffnung in der Partie landet, dann sollte man einfach das Kontra als Partieforsing spielen, was die weitere Reizung komplett entspannt. Jetzt kann der Eröffner nämlich einfach seine Hand reizen, ohne in der Gegend herumspringen zu müssen. Dann kann man jetzt mit der obigen Hand 3♦ bieten ohne Angst haben zu müssen, dass die Reizung damit beendet ist.

C. Farwig: 3♦. Ich würde gerne meine Stärke zeigen, fürchte aber, dann die richtige Denomination nicht mehr zu finden.

Das bedeutet im Umkehrschluss übrigens nicht, dass der Antwortende erst ab 12 Punkten kontrieren darf. Auch mit schönen 10-11 Punkten sagt man eben Kontra, akzeptiert dann aber auch gegenüber 12 Punkten im Vollspiel zu enden. Das ist der Preis, den man nach einer Sperre des Gegners bezahlen muss.

Ein partieforsierendes Kontra ist übrigens auch gut, wenn der Gegner höher sperrt als 3♣. Stellen Sie sich mal vor, Sie halten ♠Bxx ♥Ax ♦xx ♣AKBxxx, Ihr Partner eröffnet 1♥ und der Gegner springt in 3♦. Wenn ich jetzt Kontra als klassisches Negativ-Kontra spiele (= 4er-Pik) und Angst haben muss, dass der Partner jetzt in 4♠ springt, weil er denkt, er muss auch noch sein Maximum vermelden, dann kann man kaum guten Gewissens Kontra sagen. Ist Kontra aber sinnvollerweise Partieforsing, dann kann der Partner mit jeder Stärke 3♠ sagen und wir können dann immer noch wählen zwischen forcierten 4♣, Ausbessern in 4♥ oder 3SA (was einen Karo-Stopper verneint, denn sonst hätte man nicht kontriert, sondern gleich 3SA geboten).

Kontra als Partieforsing ist aber NICHT Standard! Daher kann man den Experten auch kaum vorwerfen, dass so wenige forcierende 3♦ reizen. →



Sommerurlaub mit Bridge

08. – 20.07.2018

Seehotel Großherzog von Mecklenburg****
im Ostseebad Boltenhagen

40 km östlich von Lübeck



Großer Turniersaal mit Balkon und Fensterfront zum Hotelpark



Hotelpark mit Kräutergarten



Nur wenige Schritte zum 4km langen Sandstrand

DZ/HP mit Bridge p.P. 1.183

EZ/HP mit Bridge 1.399

Weitere Infos

zur Reise u. zu Bridgeprogrammen:

www.kaiser-bridge.de

(02205) 2353 oder info@kaiser-bridge.de

C. Schwerdt: 4♣. Wenn 3♦ forcing ist, dann das.

Ich spüre, dass bei Schwerdt-Linde das Kontra partiefördernd und somit auch 3♦ forciert gewesen wäre. Eine schöne Vereinbarung, gibt aber im Expertenquiz keine Sonderpunkte.

B. Hackett: 4♣. Um eine partiefördernde Situation herzustellen! Bittet den Partner, danach seine Hand weiter zu beschreiben.

W. Rath: 4♦. Da 3♦ nonforcing ist, scheidet es aus.

R. Marsal: 4♦. 4♣ bietet sich zwar beim ersten Hinsehen an, macht aber in der nächsten Reizung Probleme. Also erstmal die Trumpffarbe forciert „festlegen“ und gegebenenfalls später die Treff-Kontrolle zum Ausdruck zu bringen.

Trumpffarbe? Ich gebe zwar gerne zu, dass der Partner relativ häufig Karos dazu haben wird. Dass er aber Karos haben MUSS, ist ein Gerücht.

Das macht das 4♦-Gebot aber nicht unbedingt schlecht:

M. Gromöller: 4♦. Gefällt mir nicht besonders, aber 4♣ (wo soll das hinführen?) oder 3♦ (unterreizt) hilft auch nicht.

Also, klar ist: 3♦ kann man tatsächlich nur reizen, wenn man Kontra als partiefördernd vereinbart hat. 4♦ ist möglich, ich würde aber eher eine 5-5-Verteilung dahinter vermuten. 4♣ empfinde ich im Rahmen der Vereinbarungen als das beste Gebot, denn es lässt (außer 3SA) alle anderen Kontrakte offen. Probieren Sie aber ruhig mal partiefördernde Kontras auf der Dreierstufe aus!

PROBLEM 3

West: Paar, Teiler: N, Gefahr: N/S			
♠ 7 ♥ D109762 ♦ KB9742 ♣			
West	Nord	Ost	Süd
?	Pass	Pass	Pass

Bewertung: Passe = 10, 3♥ = 2, 1♥/4♥ = 1

Eine lustige Hand! Mit 6 Punkten steht man selten in vierter Hand da, denn wenn man versucht, die restlichen 34 Punkte auf drei Spieler zu verteilen, wird es meiner Meinung nach schwierig, das so zu tun, dass keiner 12 F hat.

Aber wer bin ich, dass ich es hier wage, mathematische Thesen aufzustellen. Dafür haben wir schließlich unseren Chefpunktezähler:

W. Gromöller: Passe. Es fehlen 34 Punkte, einer muss mit einer Eröffnung gepasst haben, hoffentlich nicht mein Partner.

Niemand zählt Punkte so genau und gründlich wie Wilhelm Gromöller und es macht mich schon ein bisschen stolz, dass ich zum gleichen Ergebnis gekommen bin wie er. Allerdings wage ich zu bezweifeln, ob es einen Riesenunterschied macht, ob der Partner der 12-Punkte-Mann ist oder der Gegner. Andere zweifeln ein wenig an der Ernsthaftigkeit des Problems:

C. Farwig: Passe. Wenn die Probleme im Expertenquiz eine Herde wilder Stiere wären, dann wäre das hier Erwin, die dreibeinige Ziege, die von einem Scherzbold hineingeschmuggelt wurde und jetzt mit verwirrtem Blick auf der Wiese steht. Da ich keine Selbstachtung habe, beantworte ich die Frage ernsthaft, obwohl es offensichtlich ist, dass wir auf den Arm genommen werden.

Liebe Leser, ich muss Ihnen ein Geständnis machen: Ich komme mir gerade selbst vor wie Erwin, die dreibeinige Ziege. Wie üblich, schreibe ich auch diesen Monat das Expertenquiz während des Leitens eines Turnierchens. Beim Lesen von Christian Farwigs Kommentar konnte ich jedoch nicht mehr an mich halten und bin in lautes Gelächter ausgebrochen ... mitten in die konzentrierte Stille hinein!

Stellen Sie sich jetzt mal vor, Sie sind ein harmlos lachender Turnierleiter und der komplette Saal dreht sich zu Ihnen um und schaut Sie angesichts dieser massiven, unerwarteten und abrupten Störung missbilligend an! Wissen Sie, wie man sich da fühlt? Wie Erwin, die dreibeinige Ziege, unter einer Herde wilder Stiere! Vielen Dank, Christian, für diese Erfahrung! Mir ist jedoch eins wichtig: Auch diesen Monat möchte ich mich von der Auswahl der Probleme distanzieren! Beschwerden bitte direkt an die Redaktion!

J. Linde: Passe. Es war Ende der 90er in gewissen Juniorenkreisen für eine ganz kurze Zeit populär, stehende 8er-Farben anzupassen, um in der zweiten Biertunde groß einzusteigen. Klappt natürlich nur, wenn auch jemand eröffnet. Ich passe und schaue mal, wer in sich zusammen sackt.

S. Reim: Passe. Mit Pik-Single soll ich in letzter Hand mit 6 Punkten eröffnen? Das muss ein Scherz sein. Wenn mir Passe verboten wird, eröffne ich 4♥.

H. Werge: Passe. Oder 7SA – schwere Entscheidung, oder?

Geht es nur mir so, oder haben Sie auch das Gefühl, dass hier nicht mit dem nötigen Ernst an die Sache heran gegangen wird?



B. Hackett:
Ein Fall für Fifi!

B. Hackett: Passe. Hier wende ich die bekannte Fifi-Regel an: Anzahl der Pik-Karten (1) plus Anzahl der Punkte (6) ergibt nur 7 ...

Das ist ja sensationell ... die bekannte Fifi-Regel??? Ich kenne das als 15er-Regel, von einer Fifi-Regel habe ich noch nie was gehört, bin aber angesichts des Namens hochgradig fasziniert. In meinen Anfängen als Bridgelehrer wurde mir mal von einer Schülerin erklärt, dass eine „Fier-Fier-Fier-Eins-Verteilung“ ganz offiziell die Bezeichnung „der Fifi“ tragen würde. Ich muss die Dame damals angeschaut haben, als wäre ich Edgar, der kleine Bruder von Erwin, der dreibeinigen Ziege.

Wie auch immer – die 15er-Regel trägt bestimmt irgendwie irgendwo auch den Namen „die Fifi-Regel“. Warum denn auch nicht?

N. Schilhart: Passe. Da man in vierter Position nicht für den Gegner eröffnen möchte, gibt es die 15er-Regel: Anzahl der Pik-Karten plus Anzahl der Figurenpunkte. Wenn die Summe kleiner als 15 ist, so passt man. Hier komme ich auf stolze 7. Was mache ich denn mit meinen Karten, wenn ich hiermit eröffne. Der Gegner landet in 4♣ und der Partner kontriert. Selbst wenn in meinem System eine 2♥-Eröffnung mit Cœur plus Unterfarbe wäre, würde ich trotzdem passen.

M. Eggeling: Passe; 6-6-Hände kann man grundsätzlich nicht vernünftig reizen – und schon gar nicht, wenn niemand anderes etwas reizen möchte! Entweder es haben wirklich alle 11-12 balanced (eher unwahrscheinlich in Anbetracht meiner Hand) oder jemand hat aus Versehen gepasst (soll ja vorkommen). In beiden Fällen haben die Gegner fast zwingend einen Doppelfit in den schwarzen Farben und Partner selten ein 5er Pik. Ich passe, denn irgendwas muss man ja tun.

Ich gehe in solchen Fällen immer davon aus, dass der Gegner nicht vollkommen

verrückt ist. Das bedeutet: Ich spiele nicht darauf, dass der Gegner seine Eröffnung verschlafen hat, sondern dass derjenige mit den 12 Punkten eine ganz scheußliche Hand hat und sie ihm zum Eröffnen aus irgendwelchen Gründen zu schlecht war und er sie wissentlich angepasst hat. Und wenn ich drei halbwegs zurechnungsfähige Gegner am Tisch sitzen habe, dann wird ihnen auch jetzt – speziell gegenüber einem angepassten Partner – ihre Hand zum Reizen immer noch zu schlecht sein. Denn nur ich weiß, dass ich gerade mal 6 Punkte habe, die Gegner wissen das nicht. Man muss natürlich nur dafür Sorge tragen, dass man die Reizung nicht zu niedrig beginnt und sich der Gegner dann „zufällig irgendwo findet“.

Ich würde die Hand 4♥ eröffnen und erwarten, dass es mit pass – pass – pass weiter geht. Jemand, der mit 11 Punkten (und so viel sollte jeder mindestens haben) nicht eröffnen will, soll sich jetzt gegenüber einem ebenfalls gepassten Partner auf die Vier- oder Fünferstufe trauen? Ernsthaft? Was natürlich passieren kann, ist, dass der Gegner

mich mit 15 Punkten kontriert, mich nach der Hand angrinst und mir erklärt: „Ach, was ein Glück! Ich hatte ja ein Ass übersehen, aber vielen Dank fürs Eröffnen!“ Auch das ist kein Weltuntergang! Es ist nicht der erste und wird nicht der letzte Nuller sein, den man aufgrund Gegners Dämlichkeit schreibt.

Aber meine Hand nicht zu reizen und mit einer 6-6-Hand zu passen, nur weil ich denke, der Gegner könnte eventuell seine Eröffnung verschlafen haben und jetzt kommen die beiden Angepassten aus heiterem Himmel auf der Viererstufe aus dem Gebüsch und haben locker 4 bis 5 irgendwas drin...? Das glaube ich nicht! Je vernünftiger der Gegner, desto sicherer darf ich unbehelligt 4♥ spielen. Das einzige Problem in 4♥ ist: Es geht vielleicht nicht, aber dieses Risiko bin ich bereit mit einer 6-6-Hand einzugehen.

J. Fritsche: 3♥. Wer ist der Gegner, wie läuft das Turnier, wie steht der Mond im Haus der Venus? Ich könnte auch passen, habe zu wenig Punkte und zu wenig Piks. Der Moderator weiß aber, wie ungerne ich passe. Ich

wähle das Gebot, das die Chancen auf das eigene Vollspiel offenhält, den Gegner aber hoffentlich nicht mehr in die Reizung lässt.

Ja, Jörg, das weiß ich und es bereitet mir manchmal schlaflose Nächte, aber nicht hier. Ich finde Passe ehrlich gesagt ganz furchtbar abwegig.

C. Günther: 4♥. Irgendeiner konnte da wohl nicht zählen, wenn ich auf meine 6 Punkte schaue. Wenn ich alles glaube, dann müssten alle drei eine relativ ausgeglichene Hand haben, da sonst sicher jemand mit 11/12 F aufgemacht hätte. Ich habe nicht die Piks, von daher Passe oder 4♥. Ich entscheide mich aufgrund der Riesenverteilung und damit geringen Loser-Zahl mal für Letzteres.

Genau so ist es! Wenn ich Angst hätte, dass der Gegner mit 9 Punkten und 5-5 in Pik und Treff angepasst hätte und jetzt in die Reizung kommt, dann müsste ich mir mehr Sorgen machen. Die drei anderen am Tisch haben aber alle mind. 11 Punkte und haben nicht eröffnet. Da hat keiner eine Monster-Verteilungshand. Das bedeutet auch: Mein Partner sollte in beiden →

Bad Neuenahr 28.03.2018 – 07.04.2018 Steigenberger Hotel *****

Ostern in festlichem Rahmen

Genießen Sie das Osterfest im renommierten Steigenberger Hotel an der Ahr. Den Gast erwartet elegante Ambiente, hervorragende Küche, ein Überraschungs-Ausflug und zur Entspannung ein großzügiges Thermalbad.

EZ-Zuschlag: 15,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab

1.370,- €

Bad Wildungen 29.06.2018 – 01.07.2018 Maritim Hotel *****

Seminar: Gegenspiel für Tüftler

Moderne, interaktive Powerpoint-Präsentationen und viele praktische Übungen werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Verteilung, Punkte & Stiche des Alleinspielers zu decouvrieren. 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!

DZ Comfort/HP pro Person ab

390,- €

Rhodos 29.04.2018 – 13.05.2018 Kalithea Horizon Royal *****

Griechischer Sonnenfrühling

Spektakuläre Aussicht über die Ägäis, wunderschöne Gärten, drei Außenpools mit Wasserkaskaden und ein Privat-Strand garantieren Erholung pur. Ein Insel-Ausflug ist inkludiert!

DZ als EZ/Al/Flug/Transfer ab
DZ/Al/Flug/Transfer ab

1.880,- €

1.605,- €

Tonbach 15.07.2018 – 20.07.2018 Hotel Traube *****

Sommer-Erlebnis für Gourmets!

Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die weltberühmte Küche, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das Traube-SPA mit Meerwasser-Pool.

EZ-Zuschlag: 10,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab

1.260,- €

Oberstdorf 17.05.2018 – 27.05.2018 Hotel Wittelsbacher Hof *****

Pfingsten im Allgäu

Gediegenes Hotel in Top-Lage in der Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Alle Bergbahnen rund um Oberstdorf inkludiert!

EZ/HP ab
DZ/HP pro Person ab

1.200,- €

1.150,- €

Bad Mergentheim 16.08.2018 – 23.08.2018 Parkhotel *****

Romantisches Taubertal

Entdecken Sie das mittelalterliche/barocke Stadtbild Bad Mergentheims am Schnittpunkt von Romantischer Straße und Jakobsweg. Erholung bieten der Kurpark und die hoteleigene Badelandschaft.

EZ-Zuschlag: 15,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab

1.025,- €

Bad Zwischenahn 17.06.2017 – 26.06.2018 Hansens Haus am Meer *****

Zur Rhododendron-Blüte am See

Genießen Sie die sommerliche Blütenpracht des Ammerlandes und kurzweilige Fahrten auf dem Zwischenahner Meer! Die Nutzung des Bades „Wellness am Meer“ ist inkludiert.

EZ-Zuschlag: nach Kategorie
DZ/HP pro Person ab

1.350,- €

Cuxhaven-Duhnen 26.08.2018 – 02.09.2018 Strandhotel Duhnen *****

Hochsaison an der Nordsee

Duhnen lockt zur besten Jahreszeit mit Sonne, Strand, Wattenmeer, gesunder Luft und charmanter Promenade. Das Hotel besticht zudem durch behagliches Ambiente, exzellente Küche und eine moderne Wellness-Oase.

EZ/HP: ab 1325,- €
DZ/HP pro Person ab

1.150,- €

COMPASS

Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de



NEU

Farben einen Fit haben und die Farben sollten beim Gegner einigermaßen friedlich stehen.

F. Zimmermann: 3♥. Mit Fit habe ich viel Stichpotential und Partner wird mich dann heben. Dass keiner eröffnet, spricht für blanke Figuren bei demjenigen, der 12 Punkte hält – was mir in Karo und Cœur gefällt, wenn es der Gegner ist.

Auch das ist möglich, schön analysiert. Trotzdem ist Passe mit überzeugender Mehrheit das beliebteste Gebot. Ich persönlich empfinde es als komplett grauenvoll.

PROBLEM 4

West: Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S			
♠ K3 ♥ AKB742 ♦ AB76 ♣ A			
West	Nord	Ost	Süd
1♥ x ?	2♠ Pass	Pass Pass Pass	Pass Pass 3♣

Bewertung: Passe = 10, 4♣/4♥ = 8, Kontra = 5, 3♦ = 4, 3♥ = 3

Zum Abschluss eine Hand, die für mich kein Problem gewesen wäre. Sie dürfen jetzt entscheiden warum. Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an:

- a) Weil ich so ein toller Spieler bin, der Sachen erkennt, die sonst keiner erkennt.
- b) Weil ich eine Absprache habe, die genau für diese Situation gemacht ist.

Und? Schon entschieden? Richtig! Beides trifft zu!

Nein, jetzt im Ernst: Ich spiele auch an dieser Stelle mit meinem Partner Kontra als negativ und wenn man diese Absprache im Gepäck hat, dann hat man das klarste Kontra der Welt – oder, Partner?

J. Fritsche: Passe. Etwas mulmiges Gefühl, weil das nicht 100% forcing ist. Aber ich will dem Partner nicht das donnernde Strafkontra klauen. Herr Moderator, wäre das zweite Kontra auch take-out, wenn einer schon einmal strafgepasst hat?

Ach komm, Partner! Ich versuche hier gerade, vor ganz Bridge-Deutschland zu glänzen und allen zu erklären, wie toll wir abgesprochen sind und jetzt lässt Du mich hängen. Bei uns ist Kontra definitiv take-out! Diese Absprache ist allerdings nicht gerade

Expertenquiz-tauglich, denn ohne besondere Absprache wäre die Standardbedeutung von Kontra an dieser Stelle Strafkontra, was auch einige Experten wählen:

C. Farwig: Kontra. Eine schwierige Hand. Am besten würde ich Partner die Entscheidung überlassen, aber ich habe zu viele Werte, von denen Partner nichts wissen kann. Und bei dieser Gefahrenlage im Paarturnier ist ein mögliches Strafkontra einfach zu attraktiv.

Gefahrenlage hin, Gefahrenlage her! Mit einem Single 3♣ zu kontrieren, käme mir nicht in den Sinn. Kann aber natürlich ein Volltreffer sein.

N. Schilhart: Kontra. Spielen wir, so droht der Pik-Schnapper.

H. Häusler: Kontra. Da Passe nicht forciert wäre (Partnerin braucht nicht viel mehr als ♠DBxxx und Cœur-Kürze, um auf 2♠X zu passen), muss ich hier entscheiden. Da +500 wahrscheinlich sind und -670 im Paar nur ein Nuller ist, spricht viel für Kontra.

Dadurch, dass der rechte Gegner angepasst war, spricht auch viel dafür, dass da nicht gleich ein 7er-Treff auf uns wartet. Trotzdem halte ich ein Strafkontra mit einem Single für überaus fragwürdig. Ich kann dem Tisch noch nicht mal die Trümpfe weg spielen und bekomme den Partner auch nie dran, um das zu erledigen. Wenn da am Tisch ein 3er-Treff herunterkommt, sind -670 fast vorprogrammiert und wenn Partner ein 4er-Treff hat kann er ja selbst kontrieren, wenn... ja, wenn ich passe und ihm die Möglichkeit dazu gebe. Damit eröffnen wir den zweiten Teil der Diskussion: Ist Passe forcing? Erstmal zur Bedeutung eines forcierten Passes: Ein sogenannter „Forcing Pass“ wird dann abgegeben, wenn der Gegner ein Gebot abgegeben hat und eindeutig klar ist, dass unsere Seite stark ist und den Gegner keinesfalls unbehelligt spielen lassen will. Will man den Gegner überbieten, so kann man das tun. Will man den Gegner kontrieren, dann sagt man Kontra. Wenn man aber nicht genau weiß, welche der beiden Möglichkeiten die klügere ist, so gibt man ein forciertes Passe ab. Das überlässt jetzt dem Partner die Entscheidung, ob er weiterreizen oder kontrieren will und signalisiert auch gleichzeitig, dass einem beides recht wäre.

Eine Sache darf nach einem Forcing Pass jedoch niemals passieren, nämlich pass – pass – pass. Denn in dem Begriff „Forcing Pass“ steckt das Wort „Forcing“! D. h. der Partner ist GEZWUNGEN, entweder zu bieten oder

zu kontrieren, niemals darf er passen!

So weit die Bedeutung! Die Frage ist jetzt nur: Liegt hier überhaupt eine Situation für einen Forcing Pass vor?

Wir wollten den Gegner zwar mal in 2♠ kontrieren, heißt das aber gleichzeitig, dass unsere Seite jetzt so brüllend stark ist, dass wir den Gegner auch in 3♣ abkontrieren oder überbieten müssen?

Das Problem ist hier nämlich: Nur ich weiß, dass ich 20 F habe, mein Partner weiß das nicht. Und ein Grundsatz des Forcing Pass ist: Beide Spieler MÜSSEN WISSEN, dass unsere Seite die stärkere ist! Das ist hier aber leider nicht der Fall. Daher kann Passe eigentlich nicht forciert sein.

H. Kondoch: Passe. Ich würde die Situation als forciert ansehen und passen.

M. Gromöller: Passe. Das ist hoffentlich forcing.

W. Gromöller: Passe. Partner hat durch Umwandlung des Infokontra in ein Strafkontra eine ordentliche Hand gezeigt. Mit Passe, natürlich forcing, gebe ich ihm die Gelegenheit, 3♣ zu kontrieren.

Vater und Sohn sind sich einig! Wie schön! Und wenn Passe forciert ist, dann ist das mit dieser Hand auch die klarste Ansage der Welt. Die meisten Experten bezweifeln das jedoch, denn die Stärkeverhältnisse sind, wie oben beschrieben, nur uns bekannt und nicht unserem Partner. Daher sehen sich die meisten Experten selbst in der Pflicht, noch etwas zu tun:

O. Herbst: 3♦. Wir sind nicht in einer forcierten Situation, so dass 3♣ gepasst werden darf. Das kann ich mit meinen 20 Punkten und der guten Verteilung nicht zulassen.

C. Schwerdt: 3♦. Das hat sich doch schön entwickelt!

B. Hackett: 3♦. Partner hat einen Strafpas auf 2♠, daher wäre Kontra für mich hier Strafe. Das kann ich also nicht bieten. Da ich eine schöne Hand habe, beschreibe ich mein Blatt weiter.

M. Eggeling: 3♦. Sieht so aus, als ob der Gegner erfolgreich davongekommen ist. Kontra von mir wäre Strafe und ich bin zu stark, um zu passen und auf ein Kontra vom Partner zu hoffen (wir sind nicht forciert). Also beschreibe ich meine Hand weiter und hoffe, dass wir ein gutes Vollspiel finden.

Also jetzt verstehe ich die Welt nicht mehr! Passe ist nicht forcing, einverstanden! Aber 3♦ soll dafür jetzt forcing sein? Mit ♠Kx ♥ADxxx ♦AB10xx ♣x würde ich kein Stück anders reizen als bisher. Ich

würde dem Gegner in 2♠ eine reindonnern, dass es scheppert und auf 3♣ jetzt gemüthlich 3♦ sagen um zu verhindern, dass der Gegner 3♣ spielt. Und ich kann wohl kaum erwarten, dass der Partner mit ♠DB9x ♥xx ♦K10xx ♣Bxx montags passt, weil ich 13 F mit 5-5 habe und dienstags soll er weiterreizen, weil ich dann 20 F mit 6-4 halte. Alles, was recht ist: 3♦ zeigt meine Stärke nicht einmal annähernd. Aber was soll man reizen, um seine Stärke zu zeigen?

W. Rath: 3♥. Im Zweifel meine gute 6er-Oberfarbe von der Seite, von der ♠K geschützt ist.

F. Zimmermann: 3♥. Das sollte meine Hand zeigen.

Jetzt stehe ich noch fassungsloser da. 3♥ passt der Partner ja noch schneller als 3♦! In 3♦ habe ich wenigstens noch die Chance, dass er in 3♥ ausbessert und ich dann noch 4♥ drauflegen kann. Aber 3♥ soll jetzt 20 Punkte zeigen? Mit ♠A10xx ♥10x ♦Dxx ♣xxxx hat der Partner eh schon ein schlechtes Gewissen, dass er 2♠ in der Not strafgepasst hat. Und jetzt

soll er noch 4♥ reizen? Ich kann es mir nicht vorstellen!



R. Marsal:
Passe ist hier
leider nicht
forcing!

R. Marsal: 4♥. Nach Partners Strafpasse auf 2♠ wäre mein Kontra gegen 3♣ auch Strafkontra. Passe wäre sicherlich das beste Gebot, ist hier jedoch kein Forcing Pass. 3♦ wäre Nonforcing, 3♣ hilft nicht weiter, deshalb 4♥.

H. Klumpp: 4♥. Ich sehe keine vernünftige Alternative- Für 3♦ und 3♥ bin ich zu stark, und 3SA ohne genügend Stichpotenzial ist wenig erbaulich.

J. Linde: 4♥. Das wird jetzt gespielt.

Ein Mann – ein Wort!

S. Reim: 4♣. Ohne spezielle Verabredung zeigt Kontra in dieser Situation ein

Strafkontra. Passe ist bei mir hier nicht forcierend, kommt also auch nicht in Frage, dann eben ein Cue bid! Stark genug bin ich ja. Zu schade, wenn wir ein lukratives Strafkontra gehabt hätten.

4♣ finde ich persönlich mit Abstand das beste Gebot:

Wer 4♣ reizt, ist offensichtlich stark. Wer 4♣ reizt, ist offensichtlich nicht an 3SA interessiert.

Wer 4♣ reizt, hat offensichtlich nicht 5-5 in Cœur und Karo, sonst würde er wohl 4♦ sagen.

Wer 4♣ reizt, hat offensichtlich nicht NUR Cœurs, denn sonst würde er 4♥ sagen.

Was also, um alles in der Welt, hat jemand, der 4♣ reizt?

Wer 4♣ reizt hat offensichtlich ein 6er-Cœur und ein 4er-Karo!

Tja, Sebastian! Auf die Frage, wie ich 4♣ verstanden habe, würdest Du von mir als Partner nur die gelangweilte Auskunft: „6er-Cœur, 4er-Karo, was sonst?“ bekommen.

Leider scheinen wir die einzigen beiden Helden zu sein, die das so sehen. ♦



BridgeTotal

Weizenweg 34

1220 Wien Tel. +43 1 734 36 93

office@bridgetotal.at

Guten Tag!

Wir sind ein Bridgereiseveranstalter aus Österreich. Bei unseren Reisen halten wir pro Tag 2 Turniere, mit Bridgemate und vorduplizierten Boards, ab und haben ca. 15-20 Tische. Unser Motto: „Sie können spielen, aber Sie müssen nicht.“

Selbstverständlich gibt es Partnergarantie. Der Bridgebeitrag beträgt pro Woche und spielende Person € 60.-

Unsere derzeitigen Reisen:

Bad Kleinkirchheim: v. 03-09.Juni.2018 Hotel „Die Post“ **** (Kärnten)

Lassen sie sich verwöhnen. Beheiztes Freibad, Hallenbad, Saunalandschaft, Dampfbad, gratis Bademäntel und Badetücher.

Massagen (nicht im Preis inkl.) Reichhaltiges Frühstücksbuffet, Mittagsimbiss, 4-gängiges Abendmenü. wlan, Gratisparkplatz.

Preis € 598.- pP im DZ, € 646.- im EZ. Bitte im Hotel direkt unter dem Kennwort „Bridge“ buchen. Tel: 0043 4240 212

Windischgarsten: v. 08-14. Juli.2018 Hotel „Sperlhof“ *** (Oberösterreich)

Familiär geführtes ländliches Hotel mit Hallen- und Freibad und Sauna. Bademantel und Badetücher gratis. Massagen gegen Bezahlung. Golfplatz in unmittelbarer Nähe. Reichhaltiges Frühstücksbuffet, Mittagsimbiss (mit einem alkoholfreien Getränk), Jausen Buffet (inkl. Kaffee), 4-gängiges Abendmenü. wlan und Parkplatz gratis.

Preis € 550.- pP im DZ und € 590.- im DZ zur Alleinbenutzung, Buchung unter 0043 1 734 36 93

Mansardenzimmer um € 530.- (Bei Buchung bedenken 1 Stockwerk muss man gehen)

Velden: v. 09-14-September.2018, Hotel „Seehotel Europa“ **** (Kärnten)

Luxus pur. Eines der besten Hotels direkt am See. Überreichhaltiges Frühstücksbuffet, Nachmittagssnack, 5-gängiges Abendmenü und Salatbuffet.

Bademantel und Badetücher, wlan und Parkplatz gratis.

Wegen der guten Buchungslage nur mehr wenige Zimmer vorhanden.

Preise: € 780.- pP in Suite und Loft, (bei Alleinbenutzung € 980.-) DZ ohne Balkon pP € 660.-

Weitere Zimmer auf Anfrage.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bridgetotal.at

Falls Sie noch Fragen zu den Reisen haben oder sich anmelden wollen, stehen wir unter der Tel.Nr.: +43 1 734 36 93 oder office@bridgetotal.at zur Verfügung.

+++ LESERWERTUNG FEBRUAR 2018 +++

IN DER NOCH JUNGEN SAISON hielt die zweite Monatswertung viel Licht, aber auch viel Schatten für die Einsender bereit. Bei aber vier Streichwertungen pro Jahr sollte man sich über einen schwächeren Februar nicht grämen, sondern einfach die nächsten Chancen nutzen, mehr Wertungspunkte zu scoren. Geben Sie doch auch einmal Ihre Tipps ab! Sie finden die Eingabe-Maske unter „Spiel, Spaß und Information“ auf der Homepage des DBV.

MONATSWERTUNG CLUBS

1.	BC München	37
2.	BC Alert Darmstadt	36
3.	BC Dietzenbach	24

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1.	Meike Drescher	40
	Anne Gladiator	40
	Christian Glubrecht	40
	Clemens Oelker	40
	Fried Weber	40
6.	Wolfgang Kiefer	36
	Dr. Ralf Pasternack	36
8.	Patrik Pollak	31
	Rainer Schmidt-Brauns	31
10.	Moritz Drescher	30
	Michael Pauly	30

JAHRESWERTUNG CLUBS

1.	BC München	72
2.	BC Alert Darmstadt	71
3.	BC Dietzenbach	64

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1.	Anne Gladiator	80
	Fried Weber	80
3.	Christian Glubrecht	79
4.	Wolfgang Kiefer	76
5.	Dr. Ralf Pasternack	71
6.	Moritz Drescher	70
	Patrik Pollak	70
8.	Dr. Horst Braun	68
	Werner Kühn	68
10.	Dr. Andreas Deter	67
	Hristo Gotsev	67

♠♥♦♣ APRIL 2018 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. März** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paar, keiner in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	D B
1♦	p	1♥	p	♥	B 6 5 4
2♥	X	XX	3♣	♦	K D B 10 9 4
?				♣	A

2. Paar, O/W in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	K B 10 9 8 5 3
	p	p	1♥	♥	D
X	2SA*	p	3♥	♦	A K
3♣	4♥	p	p	♣	A 10 4
?					

* Cœur-Hebung, einladend+

3. Paar, O/W in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	B
	p	p	2♥*	♥	–
?				♦	A K D B 10 4 3
				♣	A K 5 4 2

* Weak Two

4. Paar, alle in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	3
	2♣*	3♦	3♠	♥	D 9 5 4 3
?				♦	D 7 4 3
				♣	A D 5

* Weak Two

EXPERTEN	1	2	3	4	MÄRZ 2018	PUNKTE 2018	ANZ.
Alberti, A.	4♣	4♣	–	3♦	34	92	3
Bausback, N.	4♣	4♣	1♥	4♣	29	88	3
Daehr, C.						61	2
Eggeling, M.	4SA	4♣	–	3♦	32	91	3
Farwig, C.	4SA	3♦	–	X	25	43	2
Fritsche, J.	4SA	4♣	3♥	–	30	87	3
Gromöller, M.	4SA	4♦	–	–	34	74	2
Gromöller, W.	4SA	4♦	–	–	34	101	3
Günther, Dr. C.	5♠	4♣	4♥	3♥	16	77	3
Gwinner, H.-H.						61	2
Hackett, B.	4♣	4♣	–	3♦	34	73	2
Häusler, H.	4SA	4♣	–	X	33	110	3
Herbst, O.	5♠	4♦	–	3♦	22	83	3
Horton, M.	3SA	3♦	–	–	24	49	2
Kaiser, Dr. K.-H.	4SA	4♣	–	4♥	36	103	3
Klump, H.	3SA	4♣	–	4♥	30	89	3
Kondoch, H.	4♣	4♣	–	–	40	79	2
Linde, J.	4SA	4♦	–	4♥	32	97	3
Marsal, R.	4♣	4♦	–	4♥	34	98	3
Pawlik, Dr. A.						35	1
Rath, W.	4SA	4♦	–	3♥	27	94	3
Reim, S.	4♣	4♣	–	4♣	38	100	3
Reps, K.						76	2
Rohowsky, R.						39	1
Schilhart, N.	4♣	4♣	–	X	35	107	3
Schwerdt, C.	4♣	4♣	–	4♣	38	100	3
Stoszek, M.	–	4SA	2SA	4♥	27	62	2
Werge, H.	4♣	4♣	–	–	40	113	3
Zimmermann, F.	4♣	4♣	3♥	3♥	25	99	3

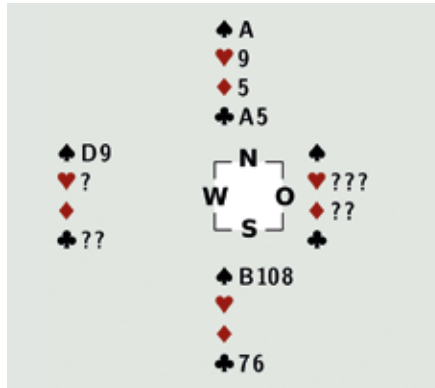
Lösung zu **Nuss** BM Januar 2018

AUF DEN ERSTEN BLICK sieht es alles sehr simpel aus: West hat mit ♠D97 einen sicheren Trumpfstich. Fallen die Treffs 3-2 aus (Ost hätte dann ein 0-4-7-2 verteiltes Blatt), erfüllt Süd mit sieben Atouts und weiteren fünf Stichen in den Minoren.

Rechnet man aber mit mindestens zwölf roten Karten bei Ost, wird es spannend: Hat Ost Treff-Chicane oder ein kleines Single, gewinnt der dreifache Treff-Impass. Hält Ost aber in Treff den Buben, die Zehn oder die Neun, spielt man einmal auf den Kopf und schneidet später zweimal.

Eine nervige Situation, in der man am liebsten eine Münze werfen würde. Gibt es etwas Besseres? Findige Köpfe können auf des Rätsels Lösung gekommen sein: Man schneidet West Trumpf-Dame heraus! Für diesen absurden Vorschlag bekommt man einen Vogel gezeigt. Wie überzeugt man die Spötter?

Man zieht ♦A, sticht Karo und legt ♣8 vor. Deckt West nicht, nimmt man ♣D. Bedient Ost, sieht es gut aus. Nach Cœur-Schnapper und Treff zum König (diesmal blinkt Ost aus) rechnet man mit dieser Position:



Sie stechen das letzte Cœur mit ♠8 und gehen zum ♣A. Auf ♦5 wirft die Hand das letzte Treff ab. Enttäuscht gibt auch West

Treff und muss dem Finale machtlos zuschauen. Sein Partner bringt Cœur oder Karo. Sie schnappen. Übertrumpft West, setzt der Tisch ♠A ein. Untersticht West aber mit ♠9, gibt der Dummy ♣5.

Ließ Ihr Genie Wests Pikstich verschwinden? Dann eine tiefe Verbeugung und 10 Punkte!

Die Gegner konnten halten

West ♠D97 ♥AKB10 ♦D9 ♣B943
(oder ♣B1094)

und

Ost ♠♥D8532 ♦B108763 ♣10
(oder ♣3).

Versuchten Sie, bei einer 4-1-Verteilung der Treffs Osts Single zu erraten und je nachdem zweimal oder dreimal zu schneiden: 5 Punkte. ♦



DIE FAN-GEMEINDE DER „NUSS-KNACKER“ ist treu – und viele der Mitspieler agieren auf hohem spieltechnischen Niveau. Dr. Ulrich Auhagen trifft mit seinen bisweilen ganz schön „knackigen“ Rätsel-Nüssen den Geschmack einer ganzen Reihe von ambitionierten Bridge-Spielern. Allerdings konnten wir auch im Jahr 2017 wieder neue Teilnehmer an unserem Monatsrätsel begrüßen.

Nach der Auswertung der Einsendungen und dem Abzug der Streichresultate kamen 5 Einsender auf die Top-Punktzahl. Wieder einmal musste das Los entscheiden, wer die Geldpreise bekommt. Auf Platz 1 landete Martin Meckel (Bielefeld). Er erhält 160 Euro. Als Zweiter wurde der Name von Dr. Bernhard Kopp (Darmstadt) gezogen. Er darf sich über 100 Euro freuen. Volker Theileis (Unterschleißheim) kam – wie schon im Vorjahr – auf Rang 3 und erhält 60 Euro.

pez

Der Bridgesportclub Essen 86

lädt herzlich ein zu seinem traditionellen

KARFREITAGS-PAARTURNIER

Wann:	30. März 2018
Wo:	ETUF Gastronomie, am Baldeneysee Essen, Freiherr-vom-Stein-Straße 204a
Beginn:	11.00 Uhr
Ende:	ca. 19.30 Uhr, anschließend Siegerehrung und Preisverteilung
Turnierleitung:	Gunthart Thamm
Startgebühr:	40,- € pro Person inklusive Büffet 25,- € für Schüler/Studenten bis 27 Jahre

Für die Veranstaltung gelten die Systemkategorien B/B/C.
Gespielt wird in den Gruppen M, A und B.

B-Gruppe nur, wenn genügend Anmeldungen eingehen.
Die Turnierleitung behält sich die endgültige Einteilung vor.

Die Tischzahl ist auf 30 begrenzt!

In den Spielräumen darf nicht geraucht werden.

Schriftliche Anmeldungen bis zum 23. März 2018
(bitte gewünschte Gruppe angeben)
oder im Club in die ausgelegte Anmeldeliste.

BSC Essen 86 e.V.
Langenberger Straße 505
45277 Essen
E-Mail: BSCESSEN86@gmx.de

Knack die Nuss

FOLGE
3

ATOUTANGRIFF

In einem Teamkampf gegen starke Gegner hielt Süd als Zweiter (alle in Gefahr) dieses interessante Verteilungsblatt:

♠B109876 ♥B64 ♦87 ♣KD.

Rechts von ihm eröffnete Ost 2SA (alertiert und erläutert als 5-5 in den Minoren, 7-11). Süd passte, West bot 3♣ und Nord gab Kontra. Süd reizte 3♠. Nord ging auf 4♠. Alle passten.

DER GEPLANTE
SCHNAPPER IST
NICHT MEHR SICHER

West überlegte und griff schließlich ♠2 an. Süd sieht einen starken Dummy

♠ AKD
♥ A9
♦ A6543
♣ 642
W N O
S
♠ B109876
♥ B64
♦ 87
♣ KD

Auf ♠D warf Ost ein kleines Treff ab (negative Marke). Süd war irritiert. Ob er eine dritte Cœur-Runde schnappen

könnte, war nicht mehr sicher. Trotz einiger Anstrengungen ging Süd am Ende down.

Schade, dass Sie ihm mit Ihrem fachkundigen Rat nicht helfen konnten.



Frage

Wie hätten Sie geplant, um dem Kontrakt eine Chance zu geben?

Wir sind wie immer
sehr gespannt!

DIE REGELN für Nussknacker



Noch einmal zur Erinnerung für alle potenziellen Interessen an unserem Monatsrätsel:

Die Einsendung von Lösungen ist generell **bis zum 15. des Folgemonats** möglich. Das heißt: Lösungen zur März-Aufgabe, also zur in dieser Ausgabe präsentierten dritten Nuss des Jahres, können noch bis zum 15. April 2018 per Mail an die Redaktion geschickt werden. Am einfachsten per E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Auch in diesem Jahr loben wir für **die drei erfolgreichsten Nussknacker** wieder Geldpreise aus. Die Preise bleiben bei „Knack die Nuss“ im Jahr 2017 unverändert zu den Vorjahren: Wir verteilen Geldpreise für die Plätze eins, zwei und drei in der Jahres-Wertung – über 160, 110 und 60 Euro.

Es gibt drei Streichresultate: Die besten neun Ergebnisse jedes Teilnehmers kommen in die Jahres-Wertung. Es ist damit also möglich, dass auch noch Mitspieler auf die volle Punktzahl kommen können, die erst mit der April-Ausgabe in unsere Rätsel-Serie einsteigen. Wer allerdings früher im Jahr einsteigt, erhöht natürlich seine Siegchancen.

Die Sieger des Jahres 2017 veröffentlichen wir in dieser Ausgabe des Bridge-Magazins (siehe Seite 39).

Also, liebe Rätselfreunde: Die Redaktion wünscht auch in diesem Jahr viel Spaß mit den kniffligen Nüssen, die Dr. Ulrich Auhagen komponiert hat.

◆ pez

ENDGÜLTIGES BETRIEBSERGEBNIS für das Geschäftsjahr 2017



Ideeller Bereich	T €	T € (saldiert)	Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	T €	T € (saldiert)
Mitgliedsbeiträge	621,0		Verkauf Unterrichtsmaterial	52,1	
Masterpunkte	34,0	655,0	BM-Anzeigenerlöse	120,3	
			sonst. Einnahmen	20,5	192,9
Ressort 1 Geschäftsführung und Verwaltung	-105,2		Materialeinkauf, Druckkosten / Änderungen	-52,9	
Geschäftsstelle	-100,6		Vertriebskosten	-16,0	
Kostenumbuchungen	27,4	-178,4	anteilige Druckkosten BM 35%	-30,5	
Ressort 2 Finanzen	-16,4	-16,4	Kosten der Anzeigenverwaltung	-12,0	
Ressort 3 Sport	-91,8	-91,8	Redaktionskosten	-7,5	
Ressort 4 Öffentlichkeitsarbeit			Autorenhonore	-8,8	
BM	-147,5		Versandkosten BM	-13,1	
sonst. Kosten	-20,2	-167,7	Kostenumlagen	-15,6	
Ressort 5 Unterricht und Jugend	-120,3	-120,3	Lagerkosten / Verschiedenes	-8,9	-165,3
			Gesamtergebnis wirtschaftl. Geschäftsbetrieb		27,6
Vermögensverwaltung			Kompl. Ergebnis ideell + GWB		118,5
Zinseinn. abzügl. KEST + Soli	0,0				
MP-Lizenzeneinnahmen incl. MWSt.	23,6		Steuern v. Einkommen u. Ertrag incl. Gewerbesteuer	-16,2	-16,2
Kostenumlagen	-13,1	10,5	Transitoren / Ausgaben Vorjahr	-1,5	-1,5
			Afa Anlagevermögen		
→ Ergebnis ideeller Bereich u. Vermögensverwaltung		90,9			
			→ Ergebnis der Einn. / Überschubrechnung § 4,3 EStG		100,8
			zzgl. aktivierte Anschaffungen		0,0
			ENDERGEBNIS GESCHÄFTSJAHR 2017		100,8

♦ Ressort 2 Finanzen, Arie den Hollander



XXXVIII. BONN CUP

Der Bridge-Club Bonn lädt herzlich ein zum Mitspielen beim **OFFENEN PAAR-TURNIER**
um den **BONN CUP** am Donnerstag, den 10. Mai 2018 (Christi Himmelfahrt),
in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg, Koblenzer Straße 80.
Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 18.00 Uhr. Festbankett mit Preisverteilung ca. 19.00 Uhr.

Spielklasse M
1. Preis: 400,- €

Spielklasse M/A
1. Preis: 300,- €

Spielklasse A
1. Preis: 300,- €

Spielklasse B
1. Preis: 150,- €

Weitere Geld- und Sachpreise sind unter Berücksichtigung der Teilnehmerzahlen der Spielklasse vorgesehen.

In den Gruppen M wird Systemkategorie **B** – in den Gruppen MA, A, B wird Systemkategorie **C** gespielt.

Turnierleiter: Gunthart Thamm. **Nenngeld:** inkl. Mittagessen und Festbankett mit Getränken 50,- €
(Schüler und Studenten 25,- €). **Anmeldung:** Schriftlich – mit Angabe der gewünschten Spielklasse bei
J. Brunssen, Ginsterweg 37, 53757 St. Augustin, Tel.: 02241 344378, E-Mail: jbrunssen@web.de oder
info@bridge-club-bonn.de, M. Krebs Tel.: 0228 90287722

Anmeldeschluss: 05. Mai 2018

Kontakttelefon nur am Tag der Veranstaltung 0170 3844379

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridgereisen + Bridgeseminare Bridgeakademie Fröhner 2018

06.04. – 09.04.2018 Seminar „Schwache Eröffnung“ Schlosshotel Weilburg
ab 329,00 € Schlossführung, Rundgang an der Lahn, Nacht-Stadtführung,
Stallmeistermenu

06.05. – 09.05.2018 Seminar „Modernes Reizen“ Parkhotel Löf/Mosel
ab 349,00 € Weinwanderung, Schiffsausflug, Weinprobe, Burg Thurant,
Ortrundgang Alken

06.07.-13.07.2018 „Exklusive Bridgetage“ Hotel Ermitage
Gstaad-Schönried/Schweiz mit Nikolas Bausback und Pony Nehmert
(Siehe Anzeige Bridgemagazin II/2018)

13.07. – 16.07.2018 Seminar „Keine Angst vor SA“ Oberaula ab 359,00 €
Besuch Bad Hersfelder Festspiele „Peer Gynt“, Wanderung, Märchennachmittag

19.08. – 24.08.2018 „Bridge und Geschichte“ Potsdam ab 749,00 €
Stadtrundfahrt, Schloss und Park Sanssouci, Große Inselrundfahrt,
Kabarett „Obelisk“

10.10. – 15.10.2018 „Bridge und Kultur“ Dresden ab 749,00 €

Information, Programme und Anmeldung:

Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden
Tel: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042, E-Mail: cfroehner1@web.de

Lermoos/Tirol

Mit Blick auf die Zugspitze

24.6. – 1.7.2018

Dresden

26.8. – 1.9.2018

EZ: 690 DZ p.P.: 590

Spiekeroog

22. – 28.9.2018

Unterricht & Leitung

DBV-Dozent Wolfgang Rath

02151-5310560

bridge-mit-rath@web.de

Bridgezubehör

bestellen Sie unter

0521 2 38 48 87

www.bridgeland.de

Merle Schneeweis
Kompetente Beratung

Für Kurzentschlossene:

**BRIDGEWOCHE
AUF BORKUM**

15. April – 22. April 2018
Hotel „Das Miramar“

DZ mit Halbpension
820 € p. P.

EZ mit Halbpension
831 € p. P.

Information:

Uwe Breusch Tel. 0211/16 38 57 41
Hotel Miramar 049 22/9 12 30
Email uwe.breusch@freenet.de

**BRIDGEFESTIVAL
2018 Föhr**

Spielpartner/in

für alle Turniere gesucht:
lieber begeistert als besessen,
lieber vergnügt als verbissen,
erfahren(kein Anfänger) und
durchaus ambitioniert

bridgeforever@web.de

Hessen Hotelpark ** Hohenroda**

Bridge, Sport und Wellness!

So., 15.07. bis So., 22.07.2018

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-
und Badensee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

1 Woche DZ Seeseite HP p.P. € 530,00

1 Woche DZ Seeseite einzeln HP € 595,00

1 Woche EZ HP € 555,00

Infos: Heinz Timmermanns, Tel.: 06032 / 34 99 24

Elfriede Wolf, Tel.: 06172 / 35 905

Fax: 06032 / 34 99 25

E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de

**Bridge
&
Quellness**

im Parkhotel Bad Griesbach
mit unserem Bridgelehrer
Stanislaus Kosikowski

Termine 2018:

15.04. – 22.04.2018

17.06. – 24.06.2018

Preis: ab 606,- Euro p.P.
im DZ Standard

Um frühzeitige Buchung wird
gebeten

Themen auf Anfrage

Parkhotel Griesbach GmbH

Am Kurwald 10

94086 Bad Griesbach

www.parkhotel.bayern

info@parkhotel.bayern

Kostenfreie Hotline 0800 8532 280

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

15. MÄRZ 2018

Anzeigenannahme unter:

anzeigen@bridge-verband.de

**Bridge mit
Thomas Schmitt****Mallorca**

vom 30.09. bis 12.10.2018

Cala Millor, im 4**** Hotel

Playa del Moro, ab 1100,-€

(ohne Flug, aber incl.

Flughafentransfer)

Frühbucherrabatt 50 € bei
Anmeldung bis zum 15.03.2018

Informationen und Anmeldung:

Tel: 06831/46553

E-mail:

ThoSchmi.Saarlouis@t-online.de

**Bridgeartikel
bestellen**

Sie unter:

www.Bridge-Versand.de

Bridge und Hobby-Versand

Inge Plein

Tel. 06235-3072

Bridge Magazin

ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
http://www.bridge-verband.de

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft: Bernd Paetz
Sport: Sigrid Battmer
Technik: Stefan Back
Jugend: Christian Leroy, Lauritz Streck

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und**Anzeigenverwaltung:**

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Abbildungen von fotolia

auf den Seiten:

1/2/3/4/6/7/18/20/23/24/26/39/

40/41/43/44

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt:

für Mitglieder des DBV
Deutschland € 23,40
Europa € 42,00
Welt € 78,00

für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 43,00
Europa € 61,00
Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.

Es gilt die Preisliste
in den Mediadaten 01/2018

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2018



Den Frühling erwarten ... mit gutem Lesestoff



NEUAUFLAGE
Lösungen sind jetzt im
jeweiligen Band
enthalten

Bridge lernen

Ein Buch zum Selbststudium
in zwei Bänden
Sigrid Battmer und
Dr. Karl-Heinz Kaiser
ISBN 978-3-935485-45-6 28,90 €



FORUM D Plus 2015

Die ungestörte Reizung

Dr. Karl-Heinz Kaiser
ISBN 978-3-935485-58-6 26,00 €



FORUM D Plus 2015

Die Wettbewerbsreizung

Dr. Karl-Heinz Kaiser
ISBN 978-3-935485-50-0 19,00 €



FORUM D Plus 2015

Die Gegenreizung

Dr. Karl-Heinz Kaiser
ISBN 978-3-935485-59-3 21,00 €



NEUAUFLAGE
Angepasste Reizungen
an FORUM D 2012

Schrift für Schritt

Bd. 1: Alleinspiel im Sans Atout
ISBN 978-3-935485-60-9 16,00 €



Schrift für Schritt

Bd. 2: Alleinspiel im Farbkontrakt
ISBN 978-3-935485-52-4 5,00 €

Bd. 3: Gegenspiel im Sans Atout
ISBN 978-3-935485-57-9 5,00 €

Bd. 4: Gegenspiel im Farbkontrakt
ISBN 978-3-935485-44-9 5,00 €



Schlüssel zum besseren Bridge

Bd. 1: Gegenreizung – mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-47-0 5,00 €

Bd. 2: Aktive Reizung mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-46-3 5,00 €

Bd. 3: Kompetitive Reizung mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-48-7 5,00 €



Und vieles mehr ...

Schlemmreizung
ISBN 978-3-935485-60-9 5,00 €

Was spielen wir, Partner?
ISBN 978-3-935485-32-6 5,00 €

20. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

in Wyk auf Föhr, vom 09. bis 17. Juni 2018

Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport



Uhrzeit	Sa. 09.06.	So. 10.06.	Mo. 11.06.	Di. 12.06.	Mi. 13.06.	Do. 14.06.	Fr. 15.06.	Sa. 16.06.
10:00		Coaching-Day für Anfänger (bis 13:00)	Unterricht* Sperr-Eröffnungen	Unterricht* Cue-Bids	Unterricht* Schlechtwetter- unterricht 	Unterricht* Das Ducken im Alleinspiel	Unterricht* Ausspiele	
13:30		Qualifikations- Paarturnier 1. Durchgang	Mixed- Paarturnier alternativ Damen- Paarturnier	„Doppel- Turnier“ 2 Klassen Durchgang 1	Freizeit 	Teamturnier 2. Durchgang Nebenpaar- turnier 2  15 Euro	Haupt- Paarturnier 1. Durchgang 2 Klassen 45 Euro Nebenpaar- turnier 4  15 Euro	Haupt- Paarturnier 3. Durchgang Nebenpaar- turnier 6  15 Euro
	Einschreibung 15:00 – 18:00	35 Euro	15 Euro	35 Euro				
19:00	Begrüßungs- cocktail							Siegerehrung aller Turniere
19:30	Eröffnungs- turnier 20 Euro	Qualifikations- Paarturnier 2. Durchgang 2 Klassen	„Turnier nach Gesamtpunkt- verfahren“ 2 Klassen 20 Euro	„Doppel- Turnier“ 2 Klassen Durchgang 2	Teamturnier 1. Runde 2 Klassen 180 Euro pro Team Nebenpaar- turnier 1  20 Euro	Teamturnier 3. Durchgang Nebenpaar- turnier 3  20 Euro	Haupt- Paarturnier 2. Durchgang Nebenpaar- turnier 5  20 Euro	anschließend Imbiss zum Abschied 

* Bridgedozent Wolfgang Rath

HTL Gunthart Thamm, TL Harald Bletz, TL Torsten Waaga

Anmelden in der Geschäftsstelle bis 13. Mai 2018

– vorzugsweise online über www.bridge-verband.de/

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“, Kurgartensaal, Sandwall 38, 25983 Wyk/Föhr statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume (WDR-Raum) hinzugemietet. Für die Vorbereitung ist es daher unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahlen pro Turnier haben. Bitte geben Sie bei der Anmeldung möglichst schon an, welche Turniere Sie spielen möchten, Änderungen sind später vor Ort selbstverständlich möglich.

Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden. Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100%ig vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust, auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nenngelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 190 Euro an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 Euro. Wird der Protest vor dem Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro einbehalten. Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 11c, 50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34 / 6 00 09-0, Fax: 0 22 34 / 6 00 09-20
info@bridge-verband.de,
www.bridge-verband.de
www.foehr.de • www.faehre.de

ACHTUNG: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!

